Landkreis Gießen

HESSENS MITTE • WISSEN
WIRTSCHAFT & KULTUR

Beteiligungsbericht 2021

Berücksichtigung der Jahresabschlüsse bis zum 31.12.2020

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

wer sich beteiligt, ist aktiv. Wer sich beteiligt, ergreift Initiativen. Was für gesellschaftliche Belange gilt, hat im übertragenen Sinn für viele Bereiche Bedeutung, in denen sich der Landkreis Gießen einbringt, um im Rahmen seiner Gestaltungsmöglichkeiten die Städte und Gemeinden zu unterstützen und zu begleiten. Von Wohnbauförderung bis Breitbandversorgung, von Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung bis hin zu Verkehr, Energie, Tourismus und Kultur reicht die Breite der Aufgaben, die der Landkreis Gießen als Teilhaber und Impulsgeber in Gesellschaften, Verbänden und weiteren Institutionen wahrnimmt.

Diese wirtschaftliche Beteiligung ist kein Selbstzweck. Vielmehr geht es um eine nachhaltige Daseinsvorsorge im Zuge der kommunalen Selbstverwaltung. Die Hessische Gemeindeordnung ermöglicht diese wirtschaftlichen Beteiligungen, wenn deren öffentlicher Zweck dies rechtfertigt. Dies ist die Grundlage für die Entscheidungen des Kreistags, der Aufgaben an verschiedene Organisationen übertragen hat.

Rahmenbedingungen und Bedarfe verändern sich. Dies zeigt sich auch aktuell durch die Coronapandemie, deren Auswirkungen die Entwicklung vieler Unternehmen teils gravierend beeinflussen wird. Die Folgen der Krise auf die Beteiligungen des Landkreises, werden die Beteiligungsberichte der Folgejahre aufzeigen.

Möglichkeit zur Steuerung und Optimierung besteht nur, wenn Gremien und Kreispolitik über Kennzahlen und Daten verfügen, die Aufschluss über die Beteiligungen des Landkreises, deren rechtlichen Hintergrund und Umfang geben. Nicht zuletzt geht es dabei auch um die erforderliche Transparenz für die Öffentlichkeit. Aus gutem Grund regelt die Hessische Gemeindeordnung im § 123a das Erfordernis der Berichterstattung über Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts, an denen eine Beteilung von mindestens 20 Prozent besteht. Der vorliegende Bericht geht darüber noch hinaus und stellt auch Unternehmen mit geringerer Beteiligung und anderen Rechtsformen dar.

Es ergibt sich jedoch eine Zäsur gegenüber den Berichten der Vorjahre:
Aufgrund einer Gesetzesänderung der Hessischen Gemeindeordnung sind die jährlichen Beteiligungsberichte innerhalb von neun Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres auszugstellen Um diese Fristvorgabe zu erfüllen, haben wir im aktuellen Beteiligungsbericht die Auswahl der betrachteten Beteiligungen eingeschränkt. Weitere Beteiligungen werden zukünftig mit den Angaben des vorhergehenden Haushaltsjahres wieder aufgenommen. So gelingt es, den Beteiligungsbericht zeitnäher zu erstellen und die gesetzliche Frist einzuhalten. Ein Teil der nicht verpflichtend zu berücksichtigenden Beteiligungen, wird zwar mit zeitlicher Verzögerung dargestellt, doch es wird dauerhaft nicht auf eine Berichterstattung verzichtet. Aufgrund des nicht mehr einheitlichen Jahresbezugs der Abschlüsse wird die Überschrift des Berichtes sich fortan auf das Jahr der Erstellung beziehen.

Neben den Beteiligungsberichten haben wir in den Jahren 2017 bis 2019 jährlich eines unserer Beteiligungsunternehmen in einem der Ausschüsse des Kreistages vorgestellt.

Leider hat die Coronapandemie dies im Jahr 2020 und im bisherigen Verlauf des Jahres 2021 nicht zugelassen. Gerne werden wir dies wieder aufgreifen.

Im aktuellen Beteiligungsbericht des Landkreises Gießen werden die Eckdaten auf Grundlage der Abschlüsse 2020 und 2019 und unter Berücksichtigung aktueller personeller Veränderungen in den Gremien aufbereitet. Der Beteiligungsbericht ist öffentlich und kann über das Internetportal des Landkreises Gießen unter www.landkreis-giessen.de →Der Landkreis Gießen →Finanzen und Kasse →Beteiligungen →Beteiligungsbericht 2021 abgerufen werden.

Gießen, im September 2021

Anita Schneider,
Landrätin

Inhalt

1. Allgemeines **7**
1.1. Aufbau und Gegenstand des Beteiligungsberichtes **7**
1.2. Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung **8**
1.3. Beteiligungsbegriff **9**

2. Beteiligungen im Landkreis Gießen im Überblick **10**
2.1. Beteiligungsstruktur zum 31.12.2020 ..... **10**
2.2. Änderungen der Beteiligungsstruktur nach dem 31.12.2020 ..... **11**

3. Einzeldarstellung der Beteiligungen des Landkreises Gießen **12**
3.1. Energie, Wasser und Verkehr **12**
3.1.1. Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV) **12**
3.1.2. Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH **18**
3.1.3. Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG) **22**
3.1.4. ovag Netz GmbH **26**
3.1.5. VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH **29**
3.1.6. Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke **33**

3.2. Breitbandversorgung **38**
3.2.1. Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH **38**
3.2.2. Breitband Gießen GmbH **43**

3.3. Beschäftigungsförderung und Wohnen **47**
3.3.1. Zentrum Arbeit und Umwelt - Gießener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mit beschränkter Haftung ZAUG gGmbH) **47**
3.3.2. Sozialer Wohnungsbau und Strukturförderung im Landkreis Gießen GmbH **54**

3.4. Wirtschaft **58**
3.4.1. Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH (TIG) **58**
3.4.2. Regionalmanagement Mittelhessen GmbH **62**

3.5. Natur, Tourismus und Kultur **67**
3.5.1. Stadttheater Gießen GmbH **67**
3.5.2. Region Vogelsberg Touristik GmbH **72**

3.6. Eigenbedarf und Sonstiges **77**
3.6.1. Servicebetrieb Landkreis Gießen **77**
3.6.2. Stiftung „Von Schulen – Für Schulen“ rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts **83**

4. Sonstige Mitgliedschaften und sonstige Sicherheiten **88**
4.1. Sonstige Mitgliedschaften **88**
4.2. Sonstige Sicherheiten **95**

5. Anhang **96**
5.1. Anhang allgemein **96**
5.1.1. Rechts- und Organisationsformen **96**
5.1.2. Begriffsdefinitionen **99**

5.2. Anhang - Lageberichte **102**
5.2.1. Überblick **102**
5.2.2. Lageberichte im Einzelnen **103**
5.2.2.1. Lagebericht Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH - Ergänzung zu Kapitel 3.2.1. ..... **103**
5.2.2.2. Lagebericht „Zentrum Arbeit und Umwelt“ – Gießener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mit beschränkter Haftung - Ergänzung zu Kapitel 3.3.1. ..... **106**
5.2.2.3. Lagebericht Sozialer Wohnungsbau und Strukturförderung GmbH - Ergänzung zu Kapitel 3.3.2. ..... **123**
5.2.2.4. Lagebericht Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH - Ergänzung zu Kapitel 3.4.1. ..... **126**
5.2.2.5. Lagebericht Regionalmanagement Mittelhessen GmbH - Ergänzung zu Kapitel 3.4.2. ..... **143**
5.2.2.6. Lagebericht Stadttheater Gießen GmbH - Ergänzung zu Kapitel 3.5.1. ..... **170**
5.2.2.7. Lagebericht Region Vogelsberg Touristik GmbH - Ergänzung zu Kapitel 3.5.2. ..... **175**
5.2.2.8. Lagebericht Servicebetrieb Landkreis Gießen - Ergänzung zu Kapitel 3.6.1. ..... **180**

1. Allgemeines

1.1. Aufbau und Gegenstand des Beteiligungsberichtes

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht soll den Kreisgremien, der Verwaltung und der Öffentlichkeit eine Informationsgrundlage über die Beteiligungen des Landkreises Gießen an die Hand gegeben werden.

Der Beteiligungsbericht gliedert sich in **fünf Teile**:
Der **erste Teil** enthält allgemeine Informationen über die kommunalrechtlichen Voraussetzungen und die Definition des Beteiligungsbegriffs.

Im **zweiten Teil** sind die Beteiligungen und die Kapitalanteile des Landkreises Gießen im Überblick dargestellt.

Der **dritte Teil** enthält detaillierte Informationen zu einzelnen bestehenden Beteiligungen für das Jahr 2020. Dabei werden die Beteiligungen nach inhaltlichen Gesichtspunkten in sechs Gruppen gegliedert:

- Energie, Wasser und Verkehr
- Breitbandversorgung
- Beschäftigungsförderung und Wohnen
- Wirtschaft
- Natur, Tourismus und Kultur
- Eigenbedarf und Sonstiges

Die Darstellung der einzelnen Beteiligungen ist im Allgemeinen durch folgende Struktur gekennzeichnet:

- Unternehmenszweck und öffentlicher Zweck
- Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
- Organe der Beteiligungen
- Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO
- Auswirkung auf den Kreishaushalt und Gewährung von Sicherheiten
- Daten zur Rechnungsprüfung
- Geschäftsentwicklung

In den Aufstellungen betreffend die Auswirkungen auf den Kreishaushalt werden nur diejenigen Finanzbeziehungen zwischen dem Landkreis Gießen und den Beteiligungen dargestellt, die direkt aus dem gesellschaftlichen Verhältnis resultieren. Sonstige Zahlungen zwischen den Gesellschaften und dem Landkreis Gießen sind nicht berücksichtigt.

Die Geschäftsentwicklung umfasst im Allgemeinen die Kurzfassungen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und ausgewählte Kennzahlen. Lageberichte sind im Anhang des Beteiligungsberichtes enthalten.
Grundsätzlich beziehen sich die Daten auf das Jahr 2020. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden bei der Darstellung wirtschaftlicher Kennzahlen auch die Jahre 2018 und 2019 berücksichtigt. Ferner werden wesentliche - vor allem personelle - Änderungen des Jahres 2021 als nachrichtliche Ergänzungen aufgeführt.

Der **vierte Teil** bezieht sich auf sonstige Mitgliedschaften und das Jobcenter.

Der **fünfte Teil** beinhaltet Anhangs-Angaben, d.h. Definitionen von Rechtsformen, und Begriffsdefinitionen sowie Lageberichte.

1.2. Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

Die kommunale Selbstverwaltung ist eines der Grundprinzipien unseres demokratischen Gemeinwesens und durch den § 28 Abs. 2 Grundgesetz geschützt. Die Zuständigkeit der kommunalen Gebietskörperschaften umfasst alle Aufgaben, die in der örtlichen Gemeinschaft wurzeln. Planungshoheit, Organisationshoheit, Personalhoheit, Steuerhoheit, Rechtsetzungshoheit und Finanzhoheit werden den Kommunen garantiert. Somit kann die Kommune eigenverantwortlich entscheiden, auf welche Art und Weise sie die Erfüllung ihrer Aufgaben gestaltet.

Nach § 121 Absatz 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) besteht für einen Landkreis die Möglichkeit der **wirtschaftlichen Betätigung**, wenn

- der **öffentliche Zweck** die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem **angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit** der Gemeinde bzw. des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der **Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird** oder erfüllt werden kann (Subsidaritätsvorbehalt).

Gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO gilt, dass Tätigkeiten, die vor dem 01.04.2004 ausgeübt wurden, ohne den Subsidaritätsvorbehalt zulässig sind.

Für den Bereich der erneuerbaren Energien ist die Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung gegenüber der Subsidaritätsklausel in § 121 Abs. 1 Nr. 3 gelockert. Die Gemeinde darf sich gemäß Abs. 1a auf dem Gebiet der Erzeugung, Speicherung und Einspeisung und des Vertriebs on Strom, Wärme und Gas aus erneuerbaren Energien sowie der Verteilung von hieraus gewonnener elektrischer und thermischer Energie wirtschaftlich betätigen, wenn diese Betätigung innerhalb des Gemeindegebiets oder im regionalen Umfeld in den Formen interkommunaler Zusammenarbeit erfolgt.

In § 121 Abs. 2 HGO sind die Tätigkeiten genannt, die gemäß ausdrücklicher Regelung nicht als wirtschaftliche Betätigung anzusehen sind. Es handelt sich um Tätigkeiten

- zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Dies bedeutet, dass nur Tätigkeiten, die nicht unter den Negativkatalog nach § 121 Abs. 2 HGO fallen, als wirtschaftliche Betätigung anzusehen sind. Traditionelle Kernbereiche der kommunalen Daseinsvorsorge genießen den besonderen Schutz des Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz.

Nach § 121 Abs. 7 HGO muss eine Kommune mindestens einmal in jeder Wahlzeit prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des Absatz 1 erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Durch § 121 Abs. 8 HGO wird eine Kommune gezwungen, wirtschaftliche Unternehmen so zu führen, dass möglichst ein Überschuss für den Haushalt erzielt wird, sofern der öffentliche Zweck dies zulässt.

Darüber hinaus wird in § 122 HGO festgelegt, welche Voraussetzungen grundsätzlich erfüllt sein müssen, damit ein Landkreis eine Gesellschaft gründen oder sich an ihr beteiligen darf:

- Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO müssen vorliegen.

- Die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde müssen auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt sein.
- Die Gemeinde muss einen angemessenen Einfluss haben, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan.
- Es muss gewährleistet sein, dass der **Jahresabschluss** und der **Lagebericht**, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft werden.

Alle genannten Beteiligungsvoraussetzungen gelten entsprechend, wenn eine Gesellschaft, an der Gemeinden oder Gemeindeverbände mit insgesamt mehr als 50 % der Anteile beteiligt sind, sich an einer anderen Gesellschaft beteiligen will (vgl. § 122 Abs. 5 HGO).

Ist die Gesellschaft nicht auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet, darf der Landkreis die Gesellschaft nur dann gründen oder sich an ihr beteiligen, wenn

- die Voraussetzungen des § 122 Abs. 1 Nr. 2 bis 4 HGO vorliegen und
- ein wichtiges Interesse des Landkreises an der Gründung oder Beteiligung vorliegt.

1.3. Beteiligungsbegriff

Laut § 271 Absatz 1 Handelsgesetzbuch sind Beteiligungen Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen. Als Beteiligung gelten im Zweifel Anteile an einer Kapitalgesellschaft, deren Nennbeträge insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals dieser Gesellschaft überschreiten.

Das Gemeindewirtschaftsrecht fasst den Beteiligungsbegriff weiter als das Handelsgesetzbuch. So regelt § 126 HGO, dass bestimmte Vorschriften über die Beteiligung an Gesellschaften auch für die „Beteiligung an einer anderen privatrechtlichen Vereinigung“ gelten. Dies kann zum Beispiel ein eingetragener Verein sein.

Die Verwendung des Begriffs „Beteiligung“ setzt offenbar nicht voraus, dass es sich bei dem Beteiligungsobjekt um ein Unternehmen im Sinne des § 271 Abs.1 HGB oder des § 121 HGO handeln muss.

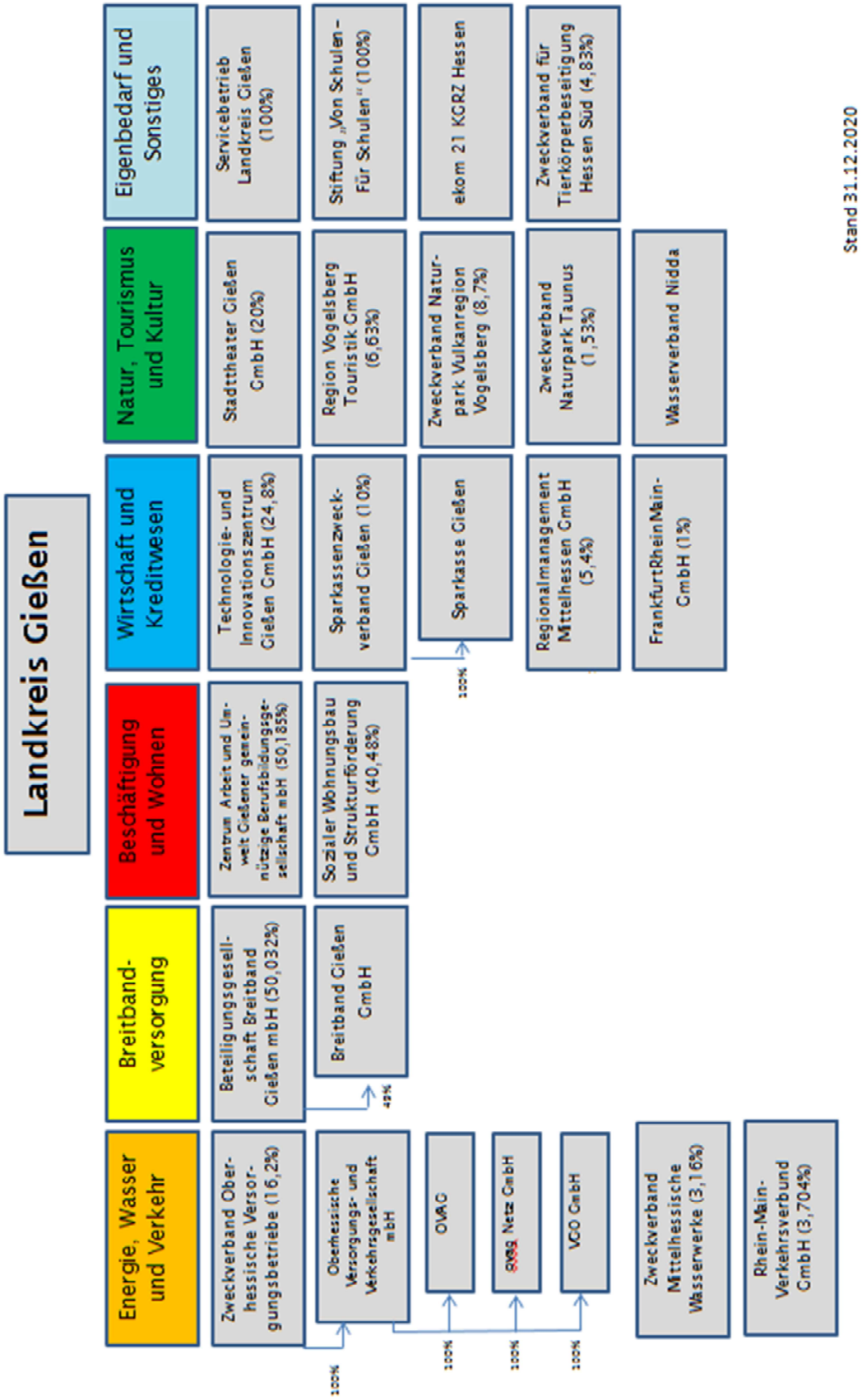
Auf dieser Annahme basiert die weite Fassung des Beteiligungsbegriffs des Landkreises Gießen.
Beteiligungen grenzen sich durch organisatorische Selbstständigkeit und eine eigenständige Buchhaltung von der Kernverwaltung ab. Der vorliegende Beteiligungsbericht bezieht sich auf

- privatrechtliche Gesellschaften,
- öffentlich-rechtliche Körperschaften,
- öffentlich-rechtliche Anstalten
- Eigenbetrieb
- Vereine und Verbände
- Stiftung

Vereine und Verbände – mit Ausnahme der Zweckverbände –werden jedoch in diesem Bericht als Beteiligungen im weiteren Sinne betrachtet. Die für den Landkreis Gießen relevanten Rechtsformen werden im Anhang erläutert.

2. Beteiligungen im Landkreis Gießen im Überblick

2.1. Beteiligungsstruktur zum 31.12.2020



2.2. Änderungen der Beteiligungsstruktur nach dem 31.12.2020

Die Zusammensetzung der Beteiligungen des Landkreises ist grundsätzlich nicht starr, sondern sie ist durch einen Prozess des Wandels gekennzeichnet.

Allerdings haben sich nach 2020 keine Änderungen ergeben.

3. Einzeldarstellung der Beteiligungen des Landkreises Gießen

3.1. Energie, Wasser und Verkehr

3.1.1. Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

Hanauer Straße 9 – 13, 61169 Friedberg
Telefon 06031/82-0, Telefax 06031/82-1343
E-Mail: info@zov.de, Internet: www.zov.de

Verbandszweck und öffentlicher Zweck

Aufgabe des Verbandes ist es laut Satzung, die Bevölkerung des Verbandsgebietes und benachbarter Gebiete mit Energie und Wasser zu versorgen und dort den öffentlichen Personennahverkehr durchzuführen. Er ist berechtigt, Entsorgungsaufgaben zu übernehmen soweit die Verbandsmitglieder ihm diese übertragen. Hierzu bedient er sich der OVVG und deren Töchter. Der Verband hat die Versorgung der Bevölkerung mit Telekommunikationsinfrastrukturen, Telekommunikations- und Rundfunkdiensten sowie verwandten Diensten für den Vogelsbergkreis und den Wetteraukreis selbst oder durch Dritte ergänzend und ausgleichend sicherzustellen. Darüber hinaus hat er gemeinnützige Bestrebungen für den oberhessischen Raum zu fördern, soweit dadurch die anderen bereits genannten Aufgaben nicht gefährdet sind.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Verbandszweck. Die Tätigkeit des Zweckverbandes liegt im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform	Zweckverband
Gründung	1912
Hauptsatzung	Letzte Änderungen: 07. Oktober 2016
Kapital	Stammkapital 133.911.686,55 €
Mitglieder	Wetteraukreis (51,7 %), Vogelsbergkreis (32,1 %), Landkreis Gießen (16,2 %)
Gewinnverteilung	Die Verbandsmitglieder sind entsprechend ihrer Vermögensanteile an Überschüssen und Fehlbeträgen beteiligt. Seit der Satzungsänderung 2005 sind davon abweichend die Überschüsse und Fehlbeträge aus dem Bereich des Nahverkehrs in dem Gebiet des Verbandsmitgliedes genau diesem Verbandsmitglied bei der Berechnung der Erfolgsbeteiligung zuzurechnen.

Fortsetzung Gewinnverteilung	Seit der Satzungsänderung vom 13.12.2013 werden Überschüsse und Fehlbeträge aus der Tätigkeit im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Versorgung mit Telekommunikationsinfrastrukturen, Telekommunikations- und Rundfunkdiensten sowie verwandten Diensten nur dem Vogelsbergkreis und dem Wetteraukreis zugerechnet. Die entsprechenden Aufgaben wurden von diesen beiden Mitgliedern auf den ZOV übertragen.
Beteiligungen	Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (100 %)

Der ZOV hält mittelbar über die Beteiligung an der Oberhessischen Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG) zahlreiche weitere Beteiligungen.

Hierzu zählen insbesondere die Beteiligungen an der Oberhessischen Versorgungsbetriebe AG (OVAG), der ovag Netz GmbH und der Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO). Darüber hinaus ist der ZOV Mitglied im Abwasserverband Oberhessen (AVOH) sowie im Abwasserverband Hungen (AV Hungen).

https://www.zov.de/ueber-uns/konzernverbund/konzernstruktur.html

Organe des Zweckverbandes

Verbandsversammlung

Gemäß des § 5 Absatz 1 der Hauptsatzung des ZOV besteht die Verbandsversammlung aus 52 Vertretern: Landkreis Gießen 9 Sitze, Vogelsbergkreis 17 Sitze, Wetteraukreis 26 Sitze.

Jäger	Christine	Wetteraukreis	Vorsitzende
Gries	Gerd	Wetteraukreis	stellv. Vorsitzender
Weiße	Christian	Wetteraukreis	stellv. Vorsitzender
Ornik, Dr.	Udo	Vogelsbergkreis	stellv. Vorsitzender

Vertreter Landkreis Gießen bis 12.07.2021

Bechthold	Stefan
Högy	Elke
Körner	Matthias
Buss, Dr.	Michael

Semmler	Günther
Lenz, Dr.	Ulrich
Lipp.	Christopher

Zwei Sitze des Landkreis Gießen sind derzeit nicht besetzt.

Nachrichtlich ab 12.07.2021

Spandau	*Claus*
Schmahl, Dr.	*Christiane*
Lipp	*Christopher*
Gontrum	*Christel*

Breidenbach	*Tobias*
Högy	*Elke*
Hamel	*Reinhard*
Abendroth	*Manfred*

Für Vergütungen an Mitglieder der Verbandsversammlung wurden in 2020 87.140,00 € (2019: 80.420,00 €, 2018: 75.530,00 €) gezahlt, für Verdienstausfallentschädigungen sind in 2020 5.425,00 € (2019: 6.325,00 €, 2018: 5.135,00 €) entstanden. Fahrtkostenerstattungen wurden in 2020 insgesamt in Höhe von 18.424,68 € (2019: 19.512,86 €, 2018: 18.970,05 €) geleistet.

Verbandsvorstand

Der Verbandsvorstand besteht aus 12 Mitgliedern. Dazu gehören 9 von der Verbandsversammlung gewählte Mitglieder und die drei Landräte der Verbandsmitglieder.

Spandau	Claus	Landkreis Gießen	Vorsitzender
Lich	Ottmar	Landkreis Gießen	
Lübbers	Silva	Landkreis Gießen	
Schmahl, Dr.	Christiane	Landkreis Gießen	
Schneider	Anita	Landkreis Gießen	
Herbst	Hans-Jürgen	Vogelsbergkreis	stellv. Verbandsvorsitzender
Görig	Manfred	Vogelsbergkreis	
Schäfer	Hans-Jürgen	Vogelsbergkreis	
Patzak	Wolfgang	Wetteraukreis	
Pöllmann	Walter	Wetteraukreis	
Unger	Herbert	Wetteraukreis	
Weckler	Jan	Wetteraukreis	

Für Sitzungsgelder wurden in 2020 insgesamt 23.860,00 (2019: 20.660,00 €, 2018:18.900,00 €), für Fahrtkostenerstattungen 6.267,91 (2019 6.023,68 €, 2018: 4.687,52 €) und für Verdienstausfallentschädigungen 2.275,00 (2019: 2.225,00 €, 2018: 2.175,00 €) aufgewendet.

Geschäftsführung

Arnold	Joachim	Dipl.-Ingenieur
Veith	Oswin	Volljurist ab 01.01.2020

Die beiden Geschäftsführer üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt und bestellte Sicherheiten

	2020	2019	2018
Ausgaben			
Ausgleichszahlung 2018			553.815,29 €
Ausgleichszahlung 2019		697.904,75 €	
Ausgleichszahlung 2020	391.810,91 €		

Ansonsten bestanden im Jahr 2020 - wie in den Jahren 2019 und 2018 - keine Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises Gießen, die aus dem Beteiligungsverhältnis resultieren.

Sicherheiten aus Bürgschaften, Gewährverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen wurden durch den Landkreis Gießen zugunsten des ZOV nicht bestellt.

Daten zur Rechnungsprüfung

	2020	2019	2018
Jahresabschlussprüfer	Pricewaterhouse Coopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main		
Prüfung nach § 53 HGrG	ja	Ja	ja

Geschäftsentwicklung

Bilanz des Unternehmens AKTIVA	2020 T€	2019 T€	2018 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	35.945	36.541	36.176
II. Finanzanlagen	133.419	133.418	136.212
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.583	1.787	1.666
II. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	829	876	625
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9	9	10
Bilanzsumme	**171.784**	**172.631**	**174.688**
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	133.912	133.912	133.912
II. Zweckgebundene Rücklage	5.206	5.664	5.005
III. Bilanzgewinn	829	856	736
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.259	4.400	4.541
C. Empfangene Ertragszuschüsse	4.401	4.452	4.343
D. Rückstellungen	471	843	804
E. Verbindlichkeiten	22.567	22.329	25.347
F. Rechnungsabgrenzungsposten	141	175	0
Bilanzsumme	**171.784**	**172.631**	**174.688**

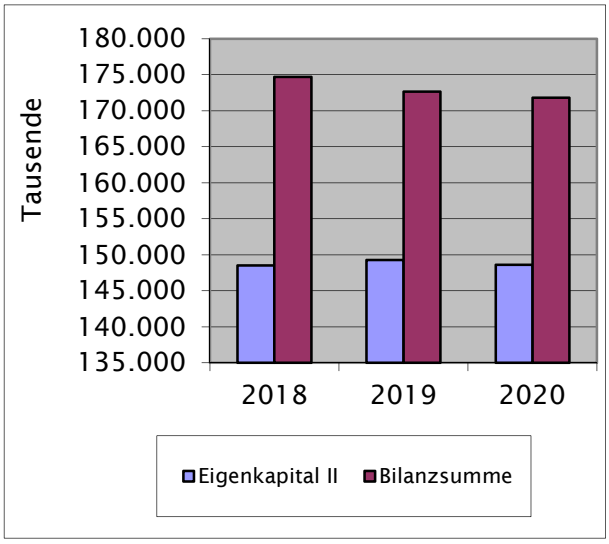
Gewinn- und Verlustrechnung	2020 T€	2019 T€	2018 T€
Umsatzerlöse	11.835	12.186	12.035
Sonstige betriebliche Erträge	393	360	338
Gesamtleistung	**12.228**	**12.546**	**12.373**
Materialaufwand	-12.688	-11.600	-11.105
Personalaufwand	-308	-301	-294
Abschreibungen	-1.046	-1.029	-1.020
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-332	-297	-285
Betriebsergebnis	**-2.146**	**-681**	**-331**
Erträge aus Beteiligungen	4.461	4.076	4.057
Sonstige Zinserträge	18	18	18
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsaufwendungen	-416	-706	-602
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9	-20	-23
Jahresergebnis	**1.926**	**2.687**	**3.119**
Ergebnisvortrag	857	736	515
Änderung zweckgebundenen Rücklagen	458	-658	-956
Vorabausschüttung	-2.412	-1.909	-1.942
Bilanzgewinn	**829**	**856**	**736**

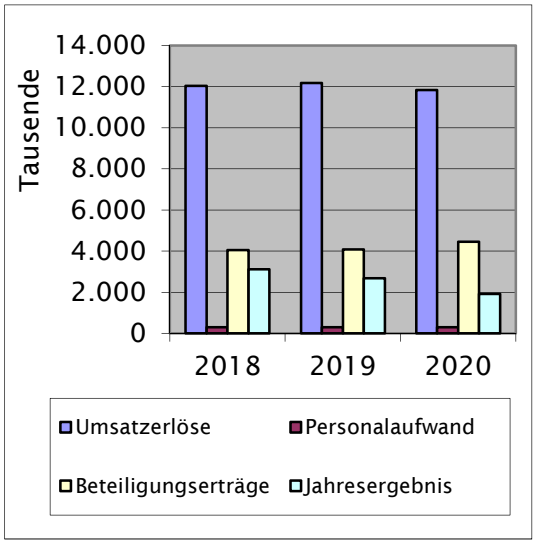
Kennzahlen zum Jahresabschluss	2020	2019	2018
Eigenkapitalquote I	81,47%	81,35%	79,94%
Eigenkapitalquote II (Bezug auf Eigenkapital II*)	86,51%	86,48%	85,03%
Anlageintensität	98,59%	98,45%	98,68%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4,93 Mio €	2,29 Mio €	3,6 Mio €
Eigenkapitalrentabilität (Bezug auf Eigenkapital II*)	1,30%	1,80%	2,10%
Gesamtkapitalrentabilität	1,36%	1,97%	2,13%
Personalintensität	2,51%	2,40%	2,38%
Materialintensität	103,76%	92,46%	89,75%

Sonstige Kennzahlen	2020	2019	2018
Anzahl Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4	4	4
davon geringfügig Beschäftigte	1	1	1

* Eigenkapital II:
Eigenkapital I + 100% Sonderposten für Investitionszuschüsse + 100% Empfangene Ertragszuschüsse

Graphische Darstellung





3.1.2. Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH

Hanauer Straße 9 – 13, 61169 Friedberg
Telefon 06031 / 82-0, Telefax 06031 / 82-1343
E-Mail: info@zov.de, Internet: www.ovag-gruppe.de

Unternehmenszweck und öffentlicher Zweck

Versorgung mit Energie und Wasser, Aufgaben der Entsorgung sowie der öffentliche Personennahverkehr, insbesondere durch Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften, die der Versorgung mit Energie und Wasser, der Entsorgung oder dem öffentlichen Personennahverkehr dienen.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Unternehmenszweck. Die Unternehmenstätigkeit der OVVG mbH besteht in der Verwaltung der Anteile an der OVAG AG, der ovag Netz GmbH und der VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH und dient damit der Daseinsvorsorge.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform	GmbH
Gründung	20.12.1994 – Der Gesellschaftsvertrag in der derzeit gültigen Fassung datiert vom 20.08.2008.
Handelsregister	Amtsgericht Friedberg, HRB 1552
Kapital	Stammkapital 148.000.000 €
Gesellschafter	Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (100 %)
Beteiligungen	Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (100 %) ovag Netz GmbH (100 %) VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (100 %)
Konzernverhältnis	Neben den drei unmittelbaren Beteiligungen sind mittelbare Beteiligungen als verbundene Unternehmen und assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Herbst	Hans-Jürgen	Diplom-Finanzwirt, Lautertal	Vorsitzender
Hankel	Thorsten	Sachbearbeiter, Friedberg	stellv. Vorsitzender
Heuser, Dr.	Hans	Richter, Mücke	stellv. Vorsitzender

Alles	Peter	Sachbearbeiter, Münzenberg
Bey	Rosa Maria	Rentnerin, Friedberg
Brehm	Wolfgang	Elektromeister, Wölfersheim
Junk	Michael	Elektrotechnikmeister, Florstadt
Mathes	Kai	Elektromeister und Sachgebietsleiter, Büdingen
Paule	Stefan	Bürgermeister, Alsfeld
Paulenz	Kristina	Bürgermeisterin, Ober-Mörlen
Reichhold	Sigrid	Sachbearbeiterin, Florstadt
Schäfer	Karl Peter	Geschäftsführer, Bad Vilbel
Schneider	Anita	Landrätin, Fronhausen
Seidl-Streb	Michael	Diplom-Bauingenieur, Butzbach
Stamm	Ralf-Rüdiger	Landesfachbereichsleiter ver.di, Friedberg
Weber	Gerhard	Finanzbeamter, Wölfersheim
Weidmann	Klaus	Sachgebietsleiter, Friedberg
Witzel	Bernd	Pensionär, Bad Nauheim

Den aktiven Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden 2020 62 T€ (2019: 49 T€, 2018: 52 T€) als Aufwandsentschädigung vergütet.

Geschäftsführung

Veith	Oswin	Volljurist, Bad Nauheim	Vorsitzender
Arnold	Joachim	Diplom Ingenieur, Wölfersheim	

Auf die Angabe der Bezüge der Konzerngeschäftsführung für das Geschäftsjahr wird entsprechend gemäß § 314 Abs. 3 Satz 2 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt und bestellte Sicherheiten

Es bestanden im Jahr 2020 - wie in den Vorjahren 2019 und 2018 - keine Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises Gießen, die aus dem Beteiligungsverhältnis resultieren. Dies gilt auch für die Konzerntöchter der OVVG mbH.

Sicherheiten aus Bürgschaften, Gewährverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen wurden durch den Landkreis Gießen zugunsten der OVVG mbH und den Konzerntöchtern nicht bestellt.

Daten zur Rechnungsprüfung

	2020	2019	2018
Jahresabschlussprüfer	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt/Main		KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Geschäftsentwicklung

Konzernbilanz AKTIVA	2020 T€	2019 T€	2018 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	287.838	286.583	289.460
II. Finanzanlagen	110.771	104.854	105.045
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	7.623	4.545	4.385
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	68.890	92.191	75.171
III. Liquide Mittel	91.765	58.169	73.052
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.146	1.089	940
D. Aktive Latente Steuern	27.120	24.870	25.215
Bilanzsumme	**595.153**	**572.300**	**573.268**

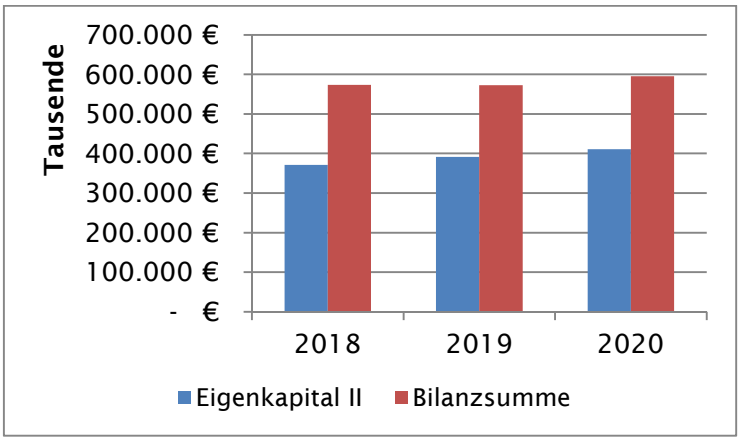
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	148.000	148.000	148.000
II. Konzerbilanzgewinn	252.041	233.533	213.400
III. Nicht beherrschende Anteile	0	-29	-54
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	51	58	64
C. Empfangene Investitions- und Baukostenzuschüsse	21.563	20.617	19.567
D. Rückstellungen	81.839	77.744	82.531
E. *Verbindlichkeiten*	86.456	86.950	104.189
F. *Rechungsabgrenzungsposten*	5.204	5.428	5.570
Bilanzsumme	**595.153**	**572.300**	**573.268**

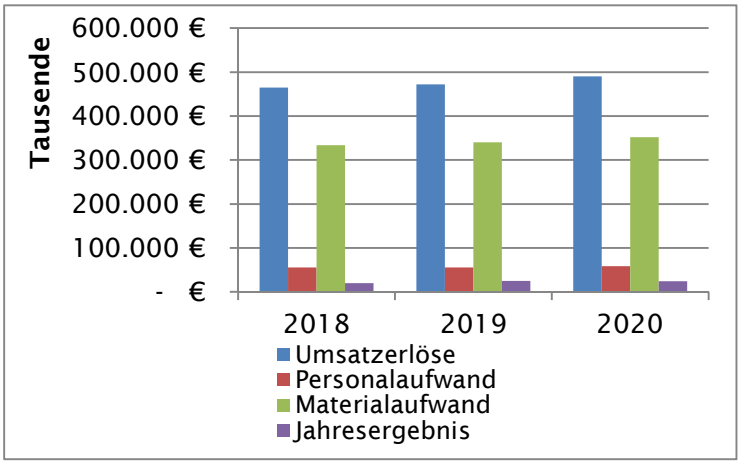
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	2020 T€	2019 T€	2018 T€
Umsatzerlöse	490.158	472.017	464.823
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.292	3.023	2.711
Sonstige betriebliche Erträge	6.101	6.747	3.887
Gesamtleistung	**499.550**	**481.787**	**471.421**
Materialaufwand	-352.184	-340.105	-333.492
Personalaufwand	-58.702	-55.162	-55.720
Abschreibungen	-27.204	-26.703	-26.742
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.625	-26.243	-25.107
Betriebsergebnis	**35.836**	**33.575**	**30.360**
Beteiligungsergebnis	1.570	1.855	2.610
Erträge aus Ausleih. des Finanzanlagevermögens	294	415	681
Sonstige Zinserträge	401	317	413
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-35	0	0
Zinsaufwendungen	-6.719	-4.692	-9.582
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.511	-6.470	-4.511
Jahresergebnis	**23.836**	**25.000**	**19.972**
Gewinnvortrag vor Ergebnisverwendung	233.533	213.400	198.302
Ausschüttung	-5.299	-4.842	-4.875
Entnahme aus dem/Einstellung in den Ausgleichs-posten für Anteile anderer Gesellschaften	-29	-25	2
Konzernbilanzgewinn	**252.041**	**233.533**	**213.400**

Kennzahlen zum Jahresabschluss	2020	2019	2018
Eigenkapitalquote I	67,22%	66,66%	63,03%
Eigenkapitalquote II	69,03%	68,47%	64,74%
Anlageintensität	66,98%	68,40%	68,82%
Investitionen	42.089 T€	29.675 T€	25.989 T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	89.195 T€	19.550 T€	55.434 T€
Eigenkapitalrentabilität (bezogen auf Eigenkapital II)	5,80%	6,38%	5,38%
Gesamtkapitalrentabilität	5,13%	5,19%	5,16%
Materialintensität	70,50%	70,59%	70,74%
Personalintensität	11,75%	11,45%	11,82%

Sonstige Kennzahlen	2020	2019	2018
Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	719	706	686

Graphische Darstellung





Lagebericht 2020

Den Geschäftsbericht 2019 der Oberhessischen Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH und somit auch den Lagebericht finden Sie auf der folgenden Internetseite: https://www.ovag-gruppe.de/konzern/ueber-uns/zahlen-fakten.html
Der Geschäftsbericht 2020 wird voraussichtlich an gleicher Stelle veröffentlicht.

3.1.3. Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

Hanauer Straße 9 – 13, 61169 Friedberg
Telefon 06031 / 6848-0, Telefax 06031 / 6848-1332
E-Mail: info@ovag.de, Internet: www.ovag-gruppe.de

Unternehmenszweck und öffentlicher Zweck

Versorgung mit Energie und Wasser sowie die Übernahme von Entsorgungsaufgaben.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Unternehmenszweck. Die Tätigkeit der Firma OVAG AG liegt im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform	AG
Gründung	18.05.1972
Handelsregister	Amtsgericht Friedberg, HRB 138
Kapital	Grundkapital 175.000.000 € Zum 01.01.2019 erfolgt die Verschmelzung der ovag Energie AG mit der OVAG. Die Die OVAG ist Rechtsnachfolger für alle Rechten und Pflichten der ovag Energie AG.
Gesellschafter	Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (100%)
Beteiligungen	hessenENERGIE Gesellschaft für rationelle Energienutzung mbH (100%) Biogas Oberhessen Verwaltungs GmbH (100%) Biogas Oberhessen GmbH & Co.KG (100%) hessenWIND IV GmbH & Co.KG (97%) Oberhessische Gasversorgung GmbH (50 %) ovagSolar Stadt Linden GmbH & Co.KG (50 %) Wölfersheim-ovag Energie GmbH (50%) Windpark Kommunalwald Kirtorf GmbH & Co.KG (50%) Windpark Kopf & Köppel GmbH & Co. KG, Friedberg (50%) Hessen WIND V GmbH & Co.KG (47,71%) KNK Ocean Breeze GRmbH (KNK OB) (49,51%) Butzbacher Netzbetriebs GmbH & Co.KG (43,38%) Wettertal Netz Bad Nauheim GmbH & Co.KG (49%) smartStadtwerke GmbH & Co.KG (25,10%) Gemeinschaftskraftwerk Bremen GmbH & Co.KG (4,95%) Netzgesellschaft GmbH & Co.KG (SNG) (3,40%)

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Lenz, Dr.	Ulrich	Pensionär, Linden	Vorsitzender
Hankel	Thorsten	Sachbearbeiter, Friedberg	stellv. Vorsitzender
Becker-Bösch	Stephanie	Rechtsanwältin, Butzbach	stellv. Vorsitzende
Alles	Peter	Sachbearbeiter, Münzenberg	
Boß	Dieter	Kaufmann, Schwalmtal	
Brehm	Wolfgang	Sachbearbeiter, Wölfersheim	
Görig	Manfred	Landrat, Romrod	
Häuser	Armin	Geschäftsführer Bad Nauheim	
Jäger	Christine	Assistentin der Geschäftsleitung, Nidda	
Junk	Michael	Elektrotechnikermeister, Florstadt	
Kopp	Friedel	Bürgermeister i.R., Freiensteinau	
Mathes	Kai	Elektromeister und Sachgebietsleiter, Büdingen	
Nachtigall	Horst	Rechtsanwalt, Rabenau	
Reichhold	Sigrid	Sachbearbeiterin, Florstadt	
Seidl-Streb	Michael	Dipl.-Bauingenieur, Butzbach	
Stamm	Ralf-Rüdiger	Landesfachbereichsleiter ver.di, Friedberg	
Weidmann	Klaus	Sachbearbeiter, Friedberg	
Wilser	Almut	Pensionärin, Bad Nauheim	

Für Vergütungen an aktive Mitglieder des Aufsichtsrates wurden in 2020 51,6 T€ (73,7 T€ in 2019, 49 T€ in 2018) aufgewendet.

Vorstand

Arnold	Joachim	Dipl.-Ingenieur	Vorsitzender
Veith	Oswin	Volljurist	stellv. Vorsitzender

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Bezüge verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Daten zur Rechnungsprüfung

	2020	2019	2018
Jahresabschlussprüfer	Pricewaterhouse Coopers, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,Frankfurt		

Auswirkungen auf den Kreishaushalt und bestellte Sicherheiten

Es bestanden im Jahr 2020 - wie in den Vorjahren 2018 und 2019 - keine Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises Gießen, die aus dem Beteiligungsverhältnis resultieren.
Sicherheiten aus Bürgschaften, Gewährverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen wurden durch den Landkreis Gießen nicht direkt bestellt.

Geschäftsentwicklung

Bilanz des Unternehmens	**2020**	**2019**	**2018 nach Verschmelzung**	**2018 vor Verschmelzung**
AKTIVA	**T€**	**T€**	**T€**	**T€**
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	252.330	259.250	259.646	157.544
II. Finanzanlagen	104.429	97.638	98.188	69.497
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	918	915	881	806
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	49.902	56.618	47.813	9.725
III. Liquide Mittel und sonstige Wertpapiere	74.699	42.163	56.980	46.561
C. Rechnungsabgrenzungsposten	800	853	665	242
Bilanzsumme	**483.079**	**457.438**	**464.173**	**284.375**
PASSIVA				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	175.000	175.000	150.000	100.000
II. Kapitalrücklage	32.786	32.786	28.011	25.011
III. Gewinnrücklage	110.734	93.734	104.509	74.734
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	*28.058*	*27.862*	*21.524*	*13.037*
Gewinnabführung	*-11.058*	*-8.862*	*-11.624*	*-8.137*
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	*-17.000*	*-19.000*	*-9.900*	*-4.900*
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	51	58	64	64
C. Investitions- und Baukostenzuschüsse	21.563	20.617	19.567	19.567
D. Rückstellungen	70.954	68.621	72.150	41.086
E. Verbindlichkeiten	69.982	64.544	87.703	21.745
F. Rechungsabgrenzungsposten	2.009	2.079	2.168	2.168
Bilanzsumme	**483.079**	**457.438**	**464.174**	**284.375**

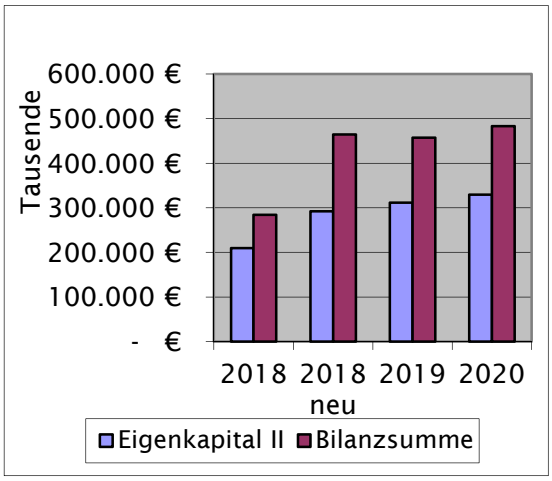
Gewinn- und Verlustrechnung	2020 T€	2019 T€	2018 nach Verschmelzung T€	2018 vor Verschmelzung T€
Umsatzerlöse	335.036	317.471	320.122	69.229
Bestandsveränderungen	-1	3	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	393	300	148	148
Sonstige betriebliche Erträge	1.505	4.195	1.443	318
Gesamtleistung	**336.933**	**321.968**	**321.713**	**69.695**
Materialaufwand	-242.801	-228.950	-231.650	-15.901
Personalaufwand	-22.112	-19.558	-20.735	-13.806
Abschreibungen	-24.830	-24.290	-24.182	-14.616
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.560	-10.404	-10.093	-5.437
Betriebsergebnis	**36.630**	**38.766**	**35.053**	**19.935**
Beteiligungsergebnis	2.641	1.962	659	567
Erträge aus Verschmelzung	3.396	0	0	0
Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	289	415	681	572
Sonstige Zinserträge	489	351	335	172
Zinsaufwendungen	-3.162	-3.407	-4.455	-1.929
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12.138	-10.152	-10.648	-6.180
Sonstige Steuern	-86	-73	-100	-100
Jahresergebnis vor Gewinnabführung	**28.058**	**27.862**	**21.524**	**13.037**

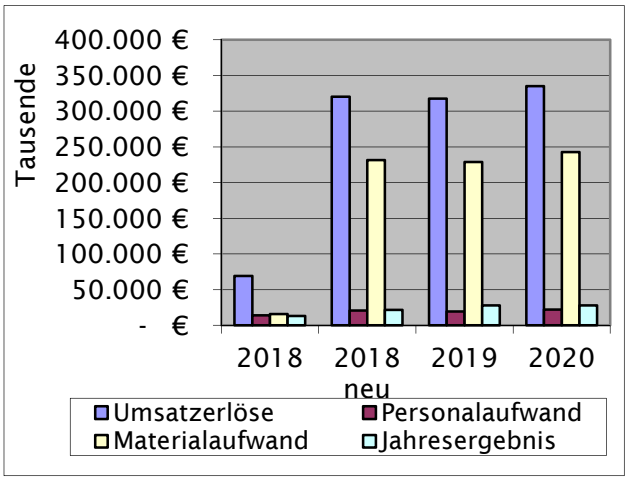
Kennzahlen zum Jahresabschluss	2020	2019	2018 nach Verschmelzung	2018 vor Verschmelzung
Eigenkapitalquote I	65,94%	65,92%	60,87%	70,24%
Eigenkapitalquote II	68,17%	68,17%	62,98%	73,69%
Anlageintensität	73,85%	78,02%	77,09%	79,84%
Eigenkapitalrentabilität (bezogen auf Eigenkapital II)	8,52%	8,93%	7,36%	6,22%
Gesamtkapitalrentabilität	6,46%	6,84%	5,60%	5,26%
Materialintensität	72,06%	71,11%	72,01%	22,82%
Personalintensität	6,56%	6,07%	6,45%	19,81%

Sonstige Kennzahlen	2020	2019	2018	2018
Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	265	260	254	150

* Eigenkapital II:
Eigenkapital I + 50% Sonderposten mit Rücklageanteil + 50% Investitons- und Baukostenzuschüsse

Graphische Darstellung





3.1.4. ovag Netz GmbH

Hanauer Straße 9-13, 61169 Friedberg
Telefon 06031 / 82-0, Telefax 06031 / 82-1332
E-Mail: netznutzung@ovag-netz.de, Internet: www.ovag-netz.de

Unternehmenszweck und öffentlicher Zweck

Pacht, Verwaltung, Betrieb und Instandhaltung von Energieversorgungsnetzen nebst Zubehör für Energieversorgungsunternehmen, insbesondere die OVAG.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Unternehmenszweck. Die Tätigkeit der Firma ovag Netz GmbH liegt im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform	GmbH
Gründung	21.12.2004
Handelsregister	Amtsgericht Friedberg, HRB 6019
Kapital	Grundkapital 1.600.000 €
Gesellschafter	Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (100%)
Beteiligungen	Keine

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Arnold	Joachim	Vorstand, Wölfersheim	Vorsitzender
Hankel	Thorsten	Sachbearbeiter, Friedberg	stellv. Vorsitzender
Bastian	Swen	Referent, Alsfeld	
Brehm	Wolfgang	Elektromeister, Wölfersheim	
Dörr	Gerald	Bankkaufmann, Langgöns	
Habicht	Stefan	Elektromeister, Friedberg	
Jordis	Manfred	Gymnasiallehrer, Bad Nauheim	
Junk	Michael	Elektrotechnikermeister, Florstadt	
Veith	Oswin	Vorstand, Bad Nauheim	
Lyhs	Sabine	Sachbearbeiterin, Bad Nauheim	
Meyer	Uwe	Finanzwirt, Lauterbach	
Weiß	Andrea	Sachbearbeiterin, Hungen	

Für Vergütungen an aktive Mitglieder des Aufsichtsrats wurden 31.325,00 € (33.000,00 € in 2019, 34.315,00 € in 2018) aufgewendet.

Vorstand

Hög	Peter-Hans	Dipl. Ingenieur, Reichelsheim

Auf die Angabe der Bezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020 wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Daten zur Rechnungsprüfung

	2020	2019	2018
Jahresabschlussprüfer	KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main		

Auswirkungen auf den Kreishaushalt und bestellte Sicherheiten

Es bestanden im Jahr 2020 - wie in den Jahren 2018 und 2019 - keine Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises Gießen, die aus dem Beteiligungsverhältnis resultieren.
Sicherheiten aus Bürgschaften, Gewährverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen wurden durch den Landkreis Gießen nicht direkt bestellt.

Geschäftsentwicklung

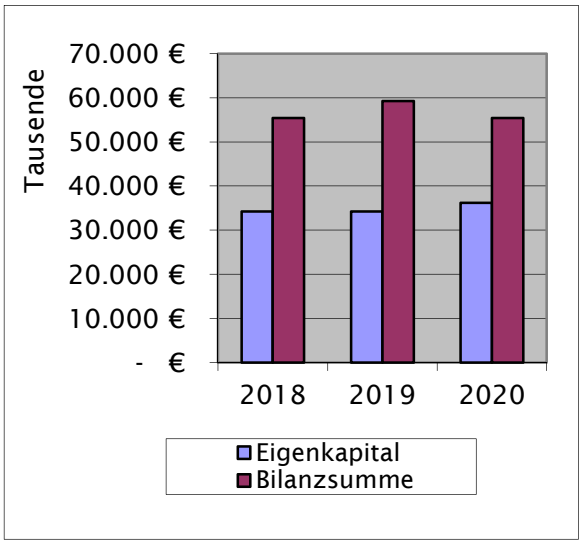
Bilanz des Unternehmens		**2020**	**2019**	**2018**
AKTIVA		**T€**	**T€**	**T€**
A.	***Anlagevermögen***			
	Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	4.307	4.191	4.555
	Finanzanlagen	7.566	7.173	7.089
B	***Umlaufvermögen***			
I.	Vorräte	16.308	5.333	6.561
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.764	41.790	35.357
III.	Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	145	589	1.585
C	***Rechnungsabgrenzungsposten***	333	209	238
	Bilanzsumme	**55.422**	**59.284**	**55.384**
PASSIVA				
A.	***Eigenkapital***			
I.	Gezeichnetes Kapital	1.600	1.600	1.600
II.	Rücklagen	50	50	50
	andere Gewinnrücklagen	34.573	32.573	32.573
III.	Bilanzverlust	0	0	0
	Jahresergebnis vor Verlustübernahme	*2.816*	*2.850*	*-2.027*
	Verlustübernahme / Gewinnabführung	*-816*	*-2.850*	*2.027*
	Einstellung in andere Gewinnrücklage	*-2.000*	*0*	*0*
B.	***Rückstellungen***	3.038	3.854	6.107
C.	***Verbindlichkeiten***	16.162	21.207	15.054
	Bilanzsumme	**55.422**	**59.284**	**55.384**

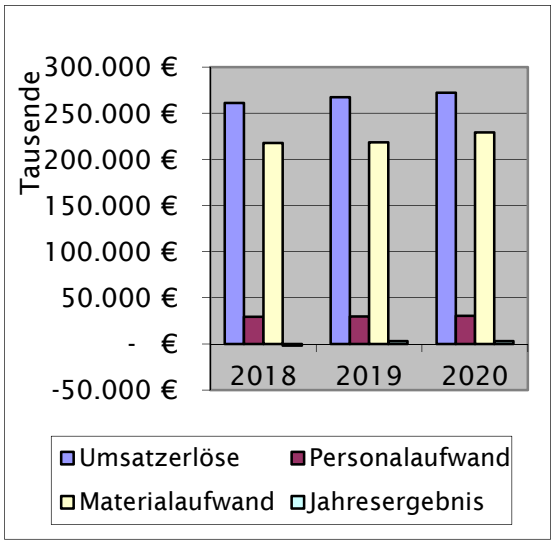
Gewinn- und Verlustrechnung	2020 T€	2019 T€	2018 T€
Umsatzerlöse	272.072	267.306	261.055
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	7.930	-2.024	2.483
Andere aktivierte Eigenleisungen	14	7	2
Sonstige betriebliche Erträge	1.542	2.002	1.663
Gesamtleistung	**281.557**	**267.292**	**265.203**
Materialaufwand	-229.248	-218.527	-217.811
Personalaufwand	-30.385	-29.789	-29.358
Abschreibungen	-381	-364	-365
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.836	-14.200	-14.346
Betriebsergebnis	**7.708**	**4.412**	**3.324**
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	1	0	0
Sonstige Zinserträge	8	2	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-35		
Zinsaufwendungen	-2.908	-726	-4.567
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.959	-838	-786
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	**2.816**	**2.850**	**-2.027**

Kennzahlen zum Jahresabschluss	2020	2019	2018
Eigenkapitalquote	65,36%	57,73%	61,79%
Anlagenintensität	21,42%	19,17%	21,02%
Eigenkapitalrentabilität	7,77%	8,33%	-5,92%
Gesamtkapitalrentabilität	10,33%	6,03%	4,59%
Materialintensität	81,42%	81,76%	82,13%
Personalintensität	10,79%	11,14%	11,07%

Sonstige Kennzahlen	2020	2019	2018
Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt	369	366	353

Graphische Darstellung





3.1.5. VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH

Hanauer Straße 22, 61169 Friedberg
Telefon 06031 / 16609-0
Internet: www.vgo.de

Unternehmenszweck und öffentlicher Zweck

Aufgabe der VGO ist es im Rahmen des Rhein-Main Verkehrsverbundes (RMV) den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gemeinsam mit der Geschäftsstelle Verkehr des Zweckverbands Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV) zu organisieren, zu finanzieren und kundengerecht weiterzuentwickeln. Die VGO ist dabei für die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs zuständig.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Unternehmenszweck. Die Tätigkeit der Firma VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH liegt in der kommunalen Daseinsvorsorge. Sie bietet der Bevölkerung auch ohne eigene Verkehrsmittel Mobilität.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform	GmbH
Gründung	1994 wurden WVG Wetterauer Verkehrsgesellschaft mbH, Vogelsberger Verkehrsgesellschaft mbH und V.V.G. Verkehrsverbund Gießen GmbH gegründet. Durch Verschmelzungsvertrag vom 13. Juli 2005 wurden die Verkehrsgesellschaften V.V.G. Verkehrsverbund Gießen GmbH und VBV VogelsBerger Verkehrsgesellschaft mbH (übertragende Gesellschaften) rückwirkend zum 01. Januar 2005 mit der WVG Wetterauer Verkehrsgesellschaft mbH (übernehmende Gesellschaft) verschmolzen, die in VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH umbenannt wurde.
Satzung	Fassung vom 13.07.2005
Handelsregister	Amtsgericht Friedberg, HRB 1699
Kapital	Stammkapital € 300.000
Gesellschafter	Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (100%)
Beteiligungen	Region Vogelsberg Touristik GmbH (2,08%)

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Hillebrand	Elisabeth	Schulleiterin, Schlitz	Vorsitzende
Kartmann	Alexander	Geschäftsführer, Butzbach	Stellv. Vorsitzender
Arnold	Joachim	Vorstand, Wölfersheim	
Becker	Hans-Jürgen	Pensionär, Laubach	
Dietz	Klaus	Dipl. Agraringenieur, Bad Nauheim	
Gries	Gerd	Pensionär, Büdingen	
Häuser	Ursula	Hausfrau, Linden	
Heuser, Dr.	Hans	Direktor am Sozialgericht, Mücke	
Höhn	Ulrich	kaufm. Angestellter, Grebenhain	
Karehnke	Regina	Bankkauffrau, Rosbach v.d.Höhe	
Künz	Ulrich	Bürgermeister i.R. Kirtorf	
Lich	Ottmar	Stadtplaner, Rabenau	
Lux	Stefan	Bezirksleiter, Florstadt	
Mischak, Dr.	Jens	Erster Kreisbeigeordneter, Lauterbach	
Pfannkuche	Elfriede	Selbständige, Hirzenhain	
Pilger	Peter	Rentner, Biebertal	
Rückl	Michael	IT-Anwendungsentwickler, Wölfersheim	
Semmler	Günther	Dekanatsjugendreferent, Laubach	

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten Vergütungen im Jahr 2020 in Höhe von € 10.380,00 (2019: € 12.640,00, 2018: € 12.990,00).

Geschäftsführer

Klein	Armin	Dipl.- Verwaltungswirt

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf eine Angabe der Bezüge verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs 1 HGO sind erfüllt.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt und bestellte Sicherheiten

Es bestanden im Jahr 2020 - wie in den Vorjahren 2018 und 2019 - keine Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises Gießen, die aus dem Beteiligungsverhältnis resultieren.

Sicherheiten aus Bürgschaften, Gewährverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen wurden durch den Landkreis Gießen zugunsten der VGO mbH nicht bestellt.

Daten zur Rechnungsprüfung

	2020	2019	2018
Jahresabschlussprüfer	PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt		

Geschäftsentwicklung

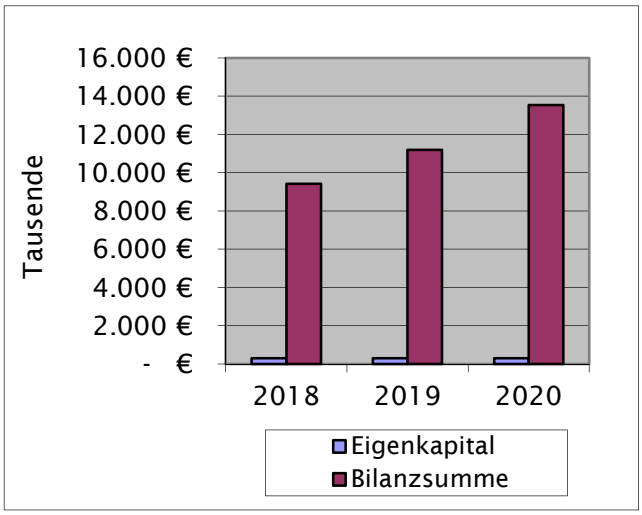
Bilanz des Unternehmens **AKTIVA**	**2020 T€**	**2019 T€**	**2018 T€**
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	184	216	198
II. Finanzanlagen	3	3	3
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	19	19	19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.193	4.898	5.485
III. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	11.127	6.047	3.719
Bilanzsumme	**13.526**	**11.183**	**9.424**
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	300	300	300
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	*-6.434*	*-6.401*	*-4.668*
Verlustübernahme durch Gesellschafter	*6.434*	*6.401*	*4.668*
B. Rückstellungen	5.631	4.237	3.048
C. Verbindlichkeiten	4.400	3.305	2.697
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.194	3.341	3.379
Bilanzsumme	**13.526**	**11.183**	**9.424**

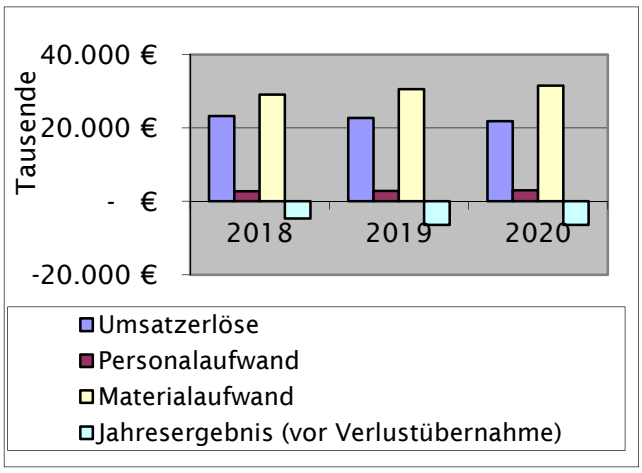
Gewinn- und Verlustrechnung	**2020 T€**	**2019 T€**	**2018 T€**
Umsatzerlöse	21.866	22.693	23.263
Sonstige betriebliche Erträge	2.331	511	819
Gesamtleistung	**24.198**	**23.204**	**24.083**
Materialaufwand	-31.565	-30.561	-29.082
Personalaufwand	-2.992	-2.793	-2.735
Abschreibungen	-60	-64	-70
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-738	-858	-811
Betriebsergebnis	**-11.157**	**-11.074**	**-8.616**
Zinsaufwendungen	-99	-110	-101
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.822	4.783	4.049
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	**-6.434**	**-6.401**	**-4.668**

Kennzahlen zum Jahresabschluss	2020	2019	2018
Eigenkapitalquote	2,22%	2,68%	3,18%
Anlageintensität	1,38%	1,96%	2,13%
Eigenkapitalrentabilität	-2144,53%	-2133,57%	-1556,00%
Gesamtkapitalrentabilität	-46,84%	-56,25%	-48,46%
Materialintensität	130,45%	131,71%	120,76%
Personalintensität	12,37%	12,04%	11,36%

Sonstige Kennzahlen	2020	2019	2018
Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	46	44	44

Graphische Darstellung





3.1.6. Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke

Teichweg 24, 35396 Gießen
Telefon 0641/9506-0, Telefax 0641/9506-197
E-Mail: info@zmw.de, Internet: www.zmw.de

Verbandszweck und öffentlicher Zweck

Der Zweckverband hat die Aufgabe die Mitgliedskommunen bzw. einzelnen Stadt- und Ortsteile sowie Sonderabnehmer mit Trinkwasser zu versorgen. Die Übernahme, der Neubau oder Verkauf von örtlichen Verteilernetzen ist möglich.
Der Zweckverband kann darüber hinaus wasserwirtschaftliche Aufträge für die Verbandsmitglieder, öffentlich-rechtliche Körperschaften und kommunale Unter-nehmen ausführen. Dies gilt auch für die technischen und kaufmännischen Betriebs- und Geschäftsführungen in den Bereichen Wasser, Abwasser, Gewässerunterhaltung und Hochwasserschutz. Der Zweckverband kann aufgrund von Vereinbarungen fremde kommunale Ortsnetze betreiben, warten und unterhalten. Der Zweckverband kann sich an anderen Wasserversorgungsunternehmen beteiligen sowie Wasser-lieferungs- und Wasserbezugsverträge mit solchen und Dritten abschließen.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Verbandszweck. Die Tätigkeit des Zweckverbandes liegt in der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform	Zweckverband nach KGG		
Gründung	18.10.1982 durch Umwandlung des 1955 gegründeten Wasserverbandes Mittelhessische Wasserwerke in einen Zweckverband		
Verbandssatzung	Fassung vom 01.01.2018, Satzung wurde mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 30.11.2017 geändert.		
Handelsregister	Amtsgericht Gießen, HR A 2484		
Kapital	Stammkapital 18.000.000,00 €		
Mitglieder	Städte:	Gemeinden:	Landkreise:
	Amöneburg	Biebertal	Marburg-Biedenkopf
	Gießen	Buseck	Gießen
	Gladenbach	Cölbe	Lahn-Dill-Kreis
	Kirchhain	Ebsdorfergrund	
	Kirtorf	Fronhausen	
	Linden	Heuchelheim	
	Marburg	Hüttenberg	
	Neustadt	Lahnau	
	Pohlheim	Lahntal	
	Rauschenberg	Langgöns	
	Stadtallendorf	Lohra	
	Wetter	Schöffengrund	
	Wetzlar	Weimar	
		Wettenberg	

	Stimmverteilung: Die Zweckverbandsmitglieder haben zusammen 100 Stimmen. 90 % der Stimmen werden auf die Städte und Gemeinden und 10 % auf die Landkreise verteilt. Der Landkreis Gießen verfügt über 3,16% der Stimmen in 2020.
Steuerliche Verhältnisse	Der Zweckverband ist unbeschränkt steuerpflichtig. Gemäß § 5 der Satzung dürfen keine Gewinne erwirtschaftet werden. Wegen der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht entfällt die Gewerbesteuerpflicht.

Organe des Zweckverbandes

Verbandsversammlung

Apell	Manfred	Bürgermeister Lahntal	Vorsitzender
Hanika	Martin	Gemeindevertreter-Vorsitzender Langgöns	stellv. Vorsitzender

Speier	Norman	Vertreter Landkreis Gießen

Nachrichtlich ab 12.07.2021

Fritz	*Mathias*	*Vertreter Landkreis Gießen*

Die Verbandsversammlung setzt sich aus je einem Vertreter eines jeden Verbandsmitgliedes zusammen. Die Mitglieder der Verbandsversammlung werden von den Vertretungskörperschaften der Verbandsmitglieder für deren Wahlzeit gewählt.

Verbandsvorstand

Somogyi	Christian	Bürgermeister Stadtallendorf	Vorsitzender
Stötzel	Wieland	Bürgermeister Marburg	stellv. Vorsitzender
Weigel-Greilich	Gerda	Stadträtin Gießen	
Hausmann	Olaf	Bürgermeister Kirchhain	
König	Jörg	Bürgermeister Linden	
Kortlüke	Norbert	Stadtrat Wetzlar	
Schulz	Andreas	Bürgermeister Ebsdorfergrund	
Fründt	Kirsten	Landrätin Landkreis Marburg-Biedenk.	stimmberechtigt 2019
Esch	Roland	Erster Kreisbeig.Lahn-Dill-Kreis	Stimmberechtigt 2021
Schmahl Dr.	Christiane	Erste Kreisbeig. Landkreis Gießen	stimmberechtigt 2020

An die Mitglieder des Verbandsvorstandes wurden im Jahr 2020 12.000 € (2019: 8.000,00 €, 2018: 8.000,00 €) gezahlt.

Nachrichtlich ab 09.08.2021

Zuckermann	*Christian*	*Kreisbeigeordneter Landkreis Gießen*

Geschäftsführer

Schäfer	Karl-Heinz	Jurist

Unternehmensleitung
Der Zweckverband wird durch die vorgenannten Vorstandsmitglieder vertreten, die auch im Handelsregister erfasst sind.
Für das Tagesgeschäft ist ein Geschäftsführer bestellt, der im Register nicht ausgewiesen wird, da er lediglich über eine eingeschränkte Außenvertretung verfügt, die in einem sehr engen Rahmen in einer Geschäftsordnung geregelt ist.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Beim Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 Satz Ziffer 1 HGO um keine Organisation, deren Tätigkeit als wirtschaftliche Betätigung im Sinne der HGO zu betrachten ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzung des § 121 Abs. 1 HGO nicht erforderlich ist.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt und bestellte Sicherheiten

Der Zweckverband kann von den Verbandsmitgliedern eine Verbandsumlage erheben, soweit die planmäßig vorgesehenen Mittel nicht ausreichen. Im Geschäftsjahre 2020 - wie auch in den Vorjahren 2018 und 2019 - wurde keine Verbandsumlage erhoben. Es bestanden im Jahr 2020 - wie auch in den Vorjahren 2018 und 2019 - keine Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises Gießen, die aus dem Beteiligungsverhältnis resultieren.

Sicherheiten aus Bürgschaften, Gewährverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen wurden nicht bestellt.

Daten zur Rechnungsprüfung

	2020	2019	2018
Jahresabschlussprüfer	GBZ Revisions und Treuhand AG, Marburg		
Prüfung nach § 53 HGrG	ja	ja	ja

Geschäftsentwicklung

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschusses des Beteiligungsberichtes stehen alle Darstellungen und Kennzahlen zur Geschäftsentwicklung unter dem Vorbehalt der Gremienbeschlüsse.

Bilanz des Unternehmens AKTIVA	2020 T€	2019 T€	2018 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	68.968	67.374	64.541
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.082	1.006	1.016
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.403	5.446	3.874
III. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	1.827	742	939
C. Rechnungsabgrenzungsposten	73	68	75
Bilanzsumme	**76.352**	**74.636**	**70.445**
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	18.000	18.000	18.000
II. Rücklagen	6.050	6.050	6.050
III. Gewinn der Vorjahre	412	-258	-1.979
IV. Jahresgewinn	-45	670	1.720
B. Empfangene Ertragszuschüsse	490	640	859
C. Rückstellungen	1.375	1.277	1.324
D. *Verbindlichkeiten*	50.068	48.252	44.461
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2	5	10
Bilanzsumme	**76.352**	**74.636**	**70.445**

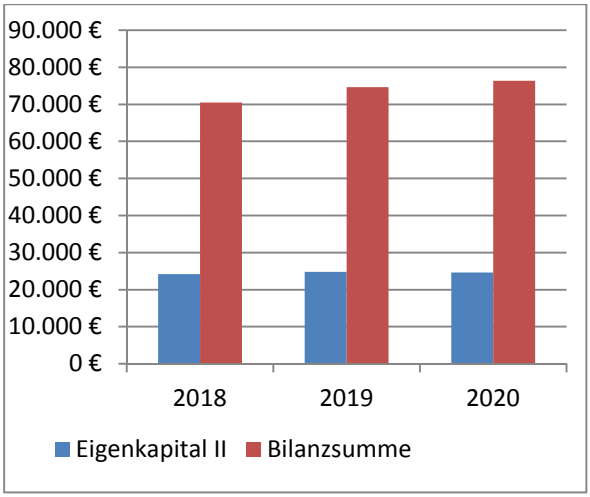
Gewinn- und Verlustrechnung	2020 T€	2019 T€	2018 T€
Umsatzerlöse	24.908	25.175	24.600
Bestandsveränderungen	7	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	971	953	1.039
Sonstige betriebliche Erträge	497	471	406
Gesamtleistung	**26.383**	**26.599**	**26.044**
Materialaufwand	-9.233	-8.721	-7.953
Personalaufwand	-10.650	-10.319	-9.936
Abschreibungen	-4.242	-4.244	-4.278
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.577	-1.866	-1.257
Betriebsergebnis	**681**	**1.449**	**2.620**
Sonstige Zinserträge	0	0	1
Zinsaufwendungen	-672	-717	-801
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	-12	-43
Sonstige Steuern	-57	-50	-57
Jahresergebnis	**-45**	**670**	**1.720**

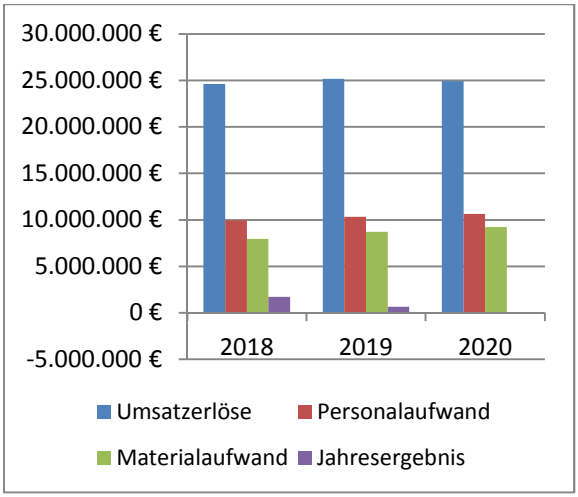
Kennzahlen zum Jahresabschluss	2020	2019	2018
Eigenkapitalquote I	31,98%	32,78%	33,77%
Eigenkapitalquote II (Bezug auf Eigenkapital II*)	32,30%	33,20%	34,38%
Anlageintensität	90,33%	90,27%	91,62%
Liquidität 2. Grades	72,81%	73,74%	63,54%
Anlagedeckungsgrad 2	78,28%	78,44%	77,63%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.953 T€	5.122 T€	5.539 T€
Eigenkapitalrentabilität (Bezug auf Eigenkapital II*)	-0,18%	2,70%	7,10%
Gesamtkapitalrentabilität	0,82%	1,86%	3,58%
Materialintensität	35,00%	32,79%	30,54%
Personalintensität	40,37%	38,79%	38,15%

*Eigenkapital II:
Eigenkapital I + 50% Empfangene Ertragszuschüsse

Sonstige Kennzahlen	2020	2019	2018
Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt	158,50	153,50	150,75
Anzahl der Ganztagsstellen zum 31.12.	146,17	141,53	137,17
Anzahl Freistellungshhase Altersteilzeit per 31.12.	6,00	3,00	5,50
Anzahl der Auszubildende per 31.12.	3	4	4
Mengenabgabe Weiterverteiler in Tcbm	12.458	12.243	11.815
Mengenabgabe Sondervertragskunden in Tcbm	5.404	5.424	5.137
Mengenabgabe Endverbraucher in Tcbm	4.303	4.104	4.139
Erträge Weiterverteiler in T€	9.924	9.879	9.694
Erträge Sondervertragskunden in T€	2.191	2.249	1.978
Erträge Endverbraucher in T€	10.117	9.754	9.802

Graphische Darstellung





Lagebericht 2020 und weitere Informationen

Den Geschäftsbericht 2019 des Zweckverbandes Mittelhessische Wasserwerke und somit auch den Lagebericht finden Sie auf der folgenden Internetseite: https://www.zmw.de/index.php?um=unternehmen&seite=aktuelles-presse bzw. https://www.zmw.de/images/pdf/aktuelles_presse/ZMW_GB_2019-Web.pdf (Stand November 2020). Der Geschäftsbericht 2020 wird voraussichtlich an gleicher Stelle veröffentlicht.

3.2. Breitbandversorgung

3.2.1. Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH

Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Telefon 0641/9390-1828
E-Mail: andreas.mezker@lkgi.de

Unternehmenszweck und öffentlicher Zweck

Die in Zusammenarbeit mit Gebietskörperschaften durchzuführende Bedarfsermittlung und anschließende Erstellung und Vermietung von Kommunikationsnetzen sowie die Erstellung und Betreuung der Netze durch Dritte im Landkreis Gießen.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Unternehmenszweck. Die Tätigkeit der Breitband Gießen GmbH dient der Sicherstellung einer adäquaten Breitbandversorgung für Bürger und Unternehmen.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform	GmbH
Gründung	30.09.2011
Satzung	30.09.2011
Handelsregister	HRB 7663
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gesellschafter

Gesellschafter	Anteil in %
Landkreis Gießen	50,032%
Stadt Allendorf (Lumda)	2,776%
Gemeinde Biebertal	2,776%
Gemeinde Buseck	2,776%
Gemeinde Fernwald	2,776%
Stadt Gießen	2,776%
Stadt Grünberg	2,776%
Gemeinde Heuchelheim	2,776%
Stadt Hungen	2,776%
Gemeinde Langgöns	2,776%
Stadt Laubach	2,776%
Stadt Lich	2,776%
Stadt Linden	2,776%
Stadt Lollar	2,776%

	Gesellschafter	Anteil in %
Gesellschafter ***(Fortsetzung)***		
	Stadt Pohlheim	2,776%
	Gemeinde Rabenau	2,776%
	Gemeinde Reiskirchen	2,776%
	Stadt Staufenberg	2,776%
	Gemeinde Wettenberg	2,776%
Beteiligungen	Breitband Gießen GmbH	49%

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Schneider	Anita	Landrätin Landkreis Gießen	
Grabe-Bolz	Dietlind	Oberbürgermeisterin Stadt Gießen	
Benz	Thomas	Bürgermeister Stadt Allendorf	
Ortmann	Patricia	Bürgermeisterin Gemeinde Biebertal	
Haas	Dirk	Bürgermeister Gemeinde Buseck	
Bechthold	Stefan	Bürgermeister Gemeinde Fernwald	
Ide	Frank	Bürgermeister Stadt Grünberg	
Steinz	Lars	Bürgermeister Gemeinde Heuchelheim	
Wengorsch	Rainer	Bürgermeister Stadt Hungen	
Reusch	Marius	Bürgermeister Langgöns	
Klug	Peter	Bürgermeister Stadt Laubach	
Neubert, Dr.	Julian	Bürgermeister Stadt Lich	ab 16.01.2020
Klein	Bernd	Bürgermeister Stadt Lich	bis 15.01.2020
König	Jörg	Bürgermeister Stadt Linden	
Wieczorek, Dr.	Bernd	Bürgermeister Stadt Lollar	
Schöffmann	Udo	Bürgermeister Stadt Pohlheim	*bis 31.01.2021*
Langecker	Florian	Bürgermeister Rabenau	
Kromm	Dietmar	Bürgermeister Gemeinde Reiskirchen	
Gefeller	Peter	Bürgermeister Stadt Staufenberg	
Brunner	Thomas	Bürgermeister Gemeinde Wettenberg	
Pilger	Peter	Vertreter der Kreistagsfraktion SPD	*bis 14.06.2021*
Simon, Dr.	Bernd	Vertreter der Kreistagsfraktion CDU	*bis 14.06.2021*
Cotar	Joana	Vertreterin der Kreistagsfraktion AfD	*bis 14.06.2021*
Dern	Reiner	Vertreter der Kreistagsfraktion Freie Wähler	*bis 14.06.2021*
Knoche	Matthias	Vertreter der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	*bis 14.06.2021*
Scherer	Harald	Vertreter der Kreistagsfraktion FDP	*bis 14.06.2021*
Link	Marcus	Vertreter der Kreistagsfraktion Gießener Linke	*bis 14.06.2021*

Nachrichtlich:

Ruck	*Andreas*	*Bürgermeister Stadt Pohlheim*	*ab 01.02.2021*
Vornlocher	*Florian*	*Vertreter der Kreistagsfraktion CDU*	*ab 14.06.2021*
Svolos	*Stergios*	*Vertreter der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen*	*ab 14.06.2021*
Högy	*Elke*	Vertreter der Kreistagsfraktion SPD	*ab 09.08.2021.*
Zippel	*Johannes*	Vertreter der Kreistagsfraktion Freie Wähler	*ab 14.06.2021*
Salz	*Ulrich*	Vertreter der Kreistagsfraktion AfD	*ab 14.06.2021*
Rücker	*Vanessa*	Vertreterin der Kreistagsfraktion FDP	*ab 14.06.2021*
Walther	*Stefan*	Vertreter der Kreistagsfraktion Gießener Linke	*ab 14.06.2021*
Yashchenko	*Vyacheslav*	Vertreter der Kreistagsfraktion VRAKTION	*ab 14.06.2021*

Geschäftsführer

Bechthold	Stefan	Bürgermeister der Gemeinde Fernwald

Es erfolgt keine Vergütung für die Tätigkeit als Geschäftsführer.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Bei der Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH handelt es sich gemäß §121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO um keine Organisation, deren Tätigkeit als wirtschaftliche Betätigung im Sinne der HGO zu betrachten ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzung des § 121 Abs. 1 HGO nicht erforderlich ist.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt und bestellte Sicherheiten

	2020	2019	2018
Einnahmen			
Veräußerung Anteil von 2,776% an die Stadt Linden	0,00 €	0,00 €	13.100,00 €

Es ergaben sich keine weiteren Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises Gießen, die aus dem Beteiligungsverhältnis resultieren. Sicherheiten aus Bürgschaften, Gewährverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen wurden durch den Landkreis Gießen zugunsten der Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH nicht bestellt.

Daten zur Rechnungsprüfung

Auf Grundlage einer auf drei Jahre befristeten Ausnahmegenehmigung des Regierungspräsidiums erfolgte die Prüfung der Jahresabschlüsse 2018 bis 2020 durch die Revision des Landkreises Gießen.

Geschäftsentwicklung

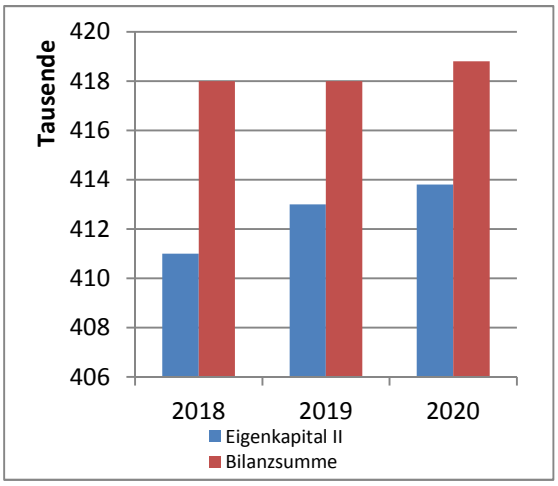
Bilanz des Unternehmens AKTIVA		2020 T€	2019 T€	2018 T€
A.	***Anlagevermögen***			
	Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	25	25	25
B.	***Umlaufvermögen***			
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	360	354	349
II.	Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	34	39	44
	Bilanzsumme	**419**	**418**	**418**
PASSIVA				
A.	***Eigenkapital***			
I.	Gezeichnetes Kapital	25	25	25
II	Kapitalrücklage	472	472	472
III.	Jahresüberschuss	1	2	-1
IV.	Verlustvortrag	-84	-86	-85
B.	***Rückstellungen***	5	5	7
C.	***Verbindlichkeiten***	0	0	0
	Bilanzsumme	**419**	**418**	**418**

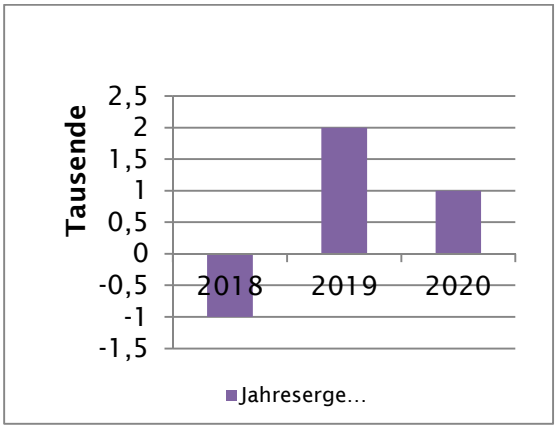
Gewinn- und Verlustrechnung	2020 T€	2019 T€	2018 T€
Sonstige betriebliche Erträge	0	2	0
Gesamtleistung	**0**	**2**	**0**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5	-6	-8
Betriebsergebnis	**-5**	**-4**	**-8**
Zinserträge	6	6	7
Jahresergebnis	**1**	**2**	**-1**

Kennzahlen zum Jahresabschluss	2020	2019	2018
Eigenkapitalquote	98,81%	98,80%	98,33%
Liquidität 2. Grades	7886,00%	7860,00%	5614,29%
Cashflow	1 T€	2 T€	-1 T€
Eigenkapitalrentabilität (Bezug auf Eigenkapital II)	0,24%	0,48%	-0,24%
Gesamtkapitalrentabilität	0,24%	0,48%	-0,24%

Sonstige Kennzahlen	2020	2019	2018
Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Graphische Darstellung





Lagebericht 2020

Der Lagebericht ist im Anhang enthalten.

3.2.2. Breitband Gießen GmbH

Beim Eberacker 10
35633 Lahnau

Telefon 06441/9640-43
E-Mail: info@breitband-giessen.de
Internet: www.breitband-giessen.de

Unternehmenszweck und öffentlicher Zweck

Die in Zusammenarbeit mit Gebietskörperschaften durchzuführende Bedarfsermittlung und anschließende Erstellung und Vermietung von Kommunikationsnetzen sowie die Erstellung und Betreuung der Netze durch Dritte im Landkreis Gießen.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Unternehmenszweck. Die Tätigkeit der Breitband Gießen GmbH dient der Sicherstellung einer adäquaten Breitbandversorgung für Bürger und Unternehmen.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform	GmbH
Gründung	09.03.2011
Satzung	Gültig in der Fassung vom 13.04.2012
Handelsregister	Amtsgericht Wetzlar, HR B 7928 ab 09.01.2020 vorher: Amtsgericht Gießen, HR B 7467
Kapital	Stammkapital 50.000 €

Gesellschafter

Gesellschafter	Anteil %	Anteil T€
WL Holding GmbH	51	25,5
Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH	49	24,5

Beteiligungen Keine

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Bender	Martin	Geschäftsführer WL Holding GmbH, Lich	
Lück	Udo	Geschäftsführer WL Holding GmbH, Lich	
Bechthold	Stefan	Bürgermeister Gemeinde Fernwald	
Schneider	Anita	Landrätin Landkreis Gießen	

Verwaltungsrat

Wengorsch	Rainer	Bürgermeister Stadt Hungen	
Brunner	Thomas	Gemeinde Wettenberg	
Hendrischke	Björn	Hauptgeschäftsführer Kreishandwerkerschaft Gießen	
Langecker	Florian	Bürgermeister Gemeinde Rabenau	
Lück	Ingo	Gesellschafter Lück Gruppe	
Ihle	Jens	Geschäftsführer Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	

Geschäftsführer

Becker	Stefan	Fernwald

Der Geschäftsführer erhält keine unmittelbare Vergütung seitens der Gesellschaft. Die Tätigkeit wird mittels des Geschäftsbesorgungsvertrags mit der WL Netztechnik GmbH vergütet. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Bei der Breitband Gießen GmbH handelt es sich gemäß §121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO um keine Organisation, deren Tätigkeit als wirtschaftliche Betätigung im Sinne der HGO zu betrachten ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzung des § 121 Abs. 1 HGO nicht erforderlich ist.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt und bestellte Sicherheiten

Sicherheiten aus Bürgschaften, Gewährverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen wurden durch den Landkreis Gießen zugunsten der Breitband Gießen GmbH nicht direkt bestellt.

Hinsichtlich gewährter Rangrücktrittserklärungen der Firma Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH, die den Landkreis Gießen mittelbar betreffen, ist an dieser Stelle auf den entsprechenden Abschnitt bei der Firma Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen zu verweisen.

Daten zur Rechnungsprüfung

Der Prüfungsbericht für den Jahresabschluss 2020 liegt noch nicht vor.

	2020	2019	2018
Jahresabschlussprüfer	Ralph Bingmann, Wirtschaftsprüfer, Grünberg		
Prüfung nach § 53 HGrG	ja	ja	ja

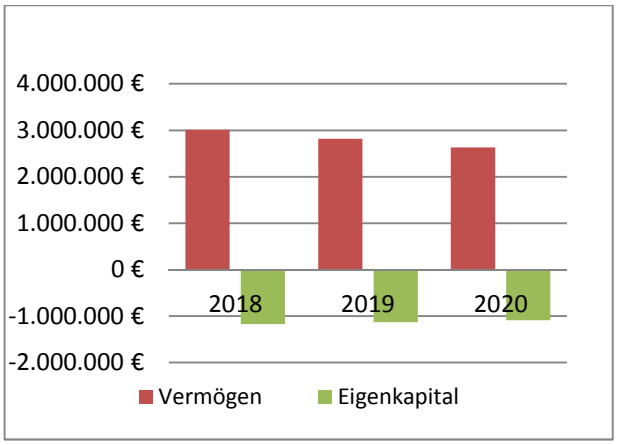
Geschäftsentwicklung vorläufig

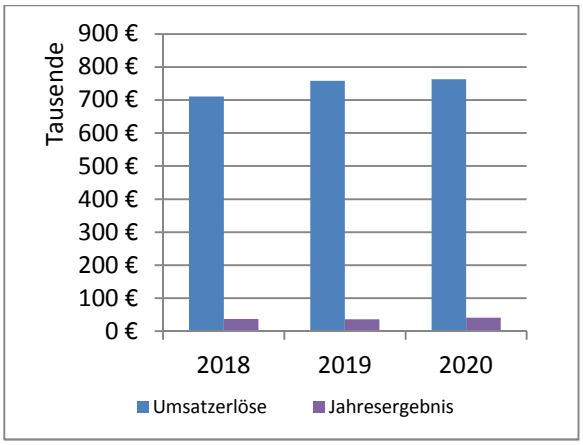
Das Ergebnis 2020 ist noch als vorläufig zu betrachten, da noch keine Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 erfolgt ist.

Bilanz des Unternehmens **AKTIVA**		**2020 T€**	**2019 T€**	**2018 T€**
A.	***Anlagevermögen***			
	Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	2.117	2.361	2.604
B.	***Umlaufvermögen***			
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74	104	337
II.	Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	436	354	73
C.	***Rechnungsabgrenzungsposten***	1	1	0
D.	***Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag***	1.090	1.131	1.167
	Bilanzsumme	**3.719**	**3.950**	**4.181**
PASSIVA				
A.	***Eigenkapital***			
I.	Gezeichnetes Kapital	50	50	50
II.	Jahresfehlbetrag	41	36	38
III.	Verlustvortrag	-1.181	-1.217	-1.255
	Nicht gedeckter Fehlbetrag	**1.090**	**1.131**	**1.167**
B.	***Rückstellungen***	13	12	12
C.	***Verbindlichkeiten***	3.707	3.938	4.169
	Bilanzsumme	**3.719**	**3.950**	**4.181**

Gewinn- und Verlustrechnung	**2020 T€**	**2019 T€**	**2018 T€**
Umsatzerlöse	763	759	711
Sonstige betriebliche Erträge	5	0	41
Gesamtleistung	**768**	**759**	**752**
Materialaufwand	-121	-109	-100
Abschreibungen	-243	-243	-247
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-261	-261	-246
Betriebsergebnis	**143**	**145**	**160**
Zinsaufwendungen	-102	-109	-122
Jahresergebnis	**41**	**36**	**38**

Graphische Darstellung





3.3. Beschäftigungsförderung und Wohnen

3.3.1. Zentrum Arbeit und Umwelt - Gießener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mit beschränkter Haftung (ZAUG gGmbH)

Kiesweg 31, 35396 Gießen
Telefon 0641 95225-0, Telefax 0641 95225-59
E-Mail: geschaeftsfuehrung@zaug.de
Internet: www.zaug.de

Unternehmenszweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (AO).

Zweck der Gesellschaft ist insbesondere die Förderung der Jugendhilfe sowie der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, um hierdurch

- der Arbeitslosigkeit von Jugendlichen und Erwachsenen präventiv entgegenzuwirken,
- die (Wieder-)Eingliederung von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Jugendlichen und Erwachsenen in den Arbeitsmarkt zu fördern,
- die Chancengleichheit von benachteiligten Personen im Erwerbsleben zu verbessern und
- die Situation auf dem Arbeits- und Ausbildungsstellenmarkt insgesamt zu verbessern.
- Nachmittagsbetreuung an den Schulen des Landkreises Gießen

Daneben ist Zweck der Gesellschaft auch die Förderung des Natur- und des Umweltschutzes sowie der Kriminalprävention.

Zur Verwirklichung dieses Zwecks ist Gegenstand des Unternehmens vor allem die Ausbildung, Betreuung, (Nach-)Qualifizierung, Orientierungshilfe und Beschäftigung von jungen und erwachsenen Arbeitslosen und Langzeitarbeitslosen im Rahmen spezieller Förderprogramme sowie die Schaffung zusätzlicher Ausbildungs- und Beschäftigungsplätze im Landkreis und in der Universitätsstadt Gießen und die Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung, insbesondere in Bereichen, die auf dem Arbeitsmarkt besonders nachgefragt sind.

Ausbildungswerkstätten, Zweckbetriebe und wirtschaftliche Geschäftsbetriebe in unterschiedlichen Wirtschaftszweigen werden seit 1988 eigens für die Durchführung dieser Aufgaben eingerichtet.

Zudem leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zum sozialen Frieden in der Region. Insofern ergibt sich für die ZAUG gGmbH als kommunale gemeinnützige Integrations- und Berufsbildungsgesellschaft eine konkrete sozialstaatliche Rechtfertigung.

Gesellschafter der ZAUG gGmbH sind alle Städte und Gemeinden des Landkreises Gießen sowie die Universitätsstadt Gießen und der Landkreis Gießen als Hauptgesellschafter.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Unternehmenszweck. Die öffentliche Zwecksetzung der ZAUG gGmbH besteht vor allem in der Förderung der Berufsbildung und der Erziehung sowie der Jugendhilfe. Für die ZAUG gGmbH ergibt sich als kommunale gemeinnützige Integrations- und Berufsbildungsgesellschaft eine konkrete sozialstaatliche Rechtfertigung.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform

Gemeinnützige GmbH

Gründung

07.07.1988

Satzung

Fassung vom 23.11.2011

Handelsregister

Amtsgericht Gießen, HR B 1588

Kapital

Stammkapital: 271.000 €

Gesellschafter

Gesellschafter	Anteil T€	Anteil %
Landkreis Gießen	136	50,185
Universitätsstadt Gießen	45	16,605
Gemeinde Wettenberg	10	3,690
Gemeinde Heuchelheim	5	1,845
Gemeinde Reiskirchen	5	1,845
Stadt Allendorf/Lumda Gemeinde	5	1,845
Biebertal	5	1,845
Gemeinde Buseck	5	1,845
Gemeinde Fernwald	5	1,845
Stadt Grünberg	5	1,845
Stadt Hungen	5	1,845
Gemeinde Langgöns	5	1,845
Stadt Laubach	5	1,845
Stadt Lich	5	1,845
Stadt Linden	5	1,845
Stadt Lollar	5	1,845
Stadt Pohlheim	5	1,845
Gemeinde Rabenau	5	1,845
Stadt Staufenberg	5	1,845
Gesamt	271	100,00

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit.
Die Gesellschaft unterliegt jedoch mit ihren wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben der Ertragsteuer.

Beteiligungen

Keine

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Schneider	Anita	Landrätin	Vorsitzende
Eibelshäuser	Astrid	Stadträtin Stadt Gießen	stellv. Vorsitzende
Benz	Thomas	Bürgermeister Stadt Allendorf/Lumda	
Ortmann	Patricia	Bürgermeisterin Gemeinde Biebertal	
Haas	Dirk	Bürgermeister Gemeinde Buseck	
Bechthold	Stefan	Bürgermeister Gemeinde Fernwald	
Ide	Frank	Bürgermeister Stadt Grünberg	
Steinz	Lars Burkhard	Bürgermeister Gemeinde Heuchelheim	
Wengorsch	Rainer	Bürgermeister Stadt Hungen	
Reusch	Marius	Bürgermeister Gemeinde Langgöns	
Klug	Peter	Bürgermeister Stadt Laubach	
Neubert, Dr.	Julien	Bürgermeister Stadt Lich	ab 16.01.2020
Klein	Bernd	Bürgermeister Stadt Lich	bis 15.01.2020
König	Jörg	Bürgermeister der Stadt Linden	
Wieczorek, Dr.	Bernd	Bürgermeister Stadt Lollar	
Schöffmann	Udo	Bürgermeister Stadt Pohlheim	
Langecker	Florian	Bürgermeister Rabenau	
Kromm	Dietmar	Bürgermeister Gemeinde Reiskirchen	
Gefeller	Peter	Bürgermeister der Stadt Staufenberg	
Brunner	Thomas	Bürgermeister Gemeinde Wettenberg	

Bei der Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung gewähren je 1.000 € eines Gesellschafteranteils eine Stimme.

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen (AWF)

Eibelshäuser	Astrid	Stadträtin Stadt Gießen	Vorsitzende
Schneider	Anita	Landrätin	stellv. Vorsitzende
Schmahl, Dr.	Christiane	Erste Kreisbeigeordnete Landkreis Gießen	
Weigel-Greilich	Gerda	Bürgermeisterin Stadt Gießen	
Haas	Dirk	Bürgermeister Gemeinde Buseck	Teilraum Nord
Bechthold	Stefan	Bürgermeister Gemeinde Fernwald	Teilraum Süd ab 10.12.2019
Neubert, Dr.	Julien	Bürgermeister Stadt Lich	Teilraum Ost ab 26.06.2020
Klein	Bernd	Bürgermeister Stadt Lich	Teilraum Ost bis 10.12.2019
Brunner	Thomas	Bürgermeister Gemeinde Wettenberg	Teilraum West
Hofmann	Wolfgang	Vertreter Jobcenter Gießen	(nicht stimmberechtigt)

Der AWF ist ein beratendes Gremium zu Grundsatzfragen des Unternehmens und bereitet für die Gesellschafterversammlung Beschlüsse vor.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen erhielten keine Vergütung.

Fachbeirat

Schneider	Anita	Landrätin	Vorsitzende
Eibelshäuser	Astrid	Stadträtin Stadt Gießen	stellv. Vorsitzende

Vertreter der Gesellschafter
gemäß der Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung

Vertreter des Kreistages

Häuser	Ursula	CDU-Fraktion
Pilger	Peter	SPD-Fraktion
Zecher	Claudia	FWG-Fraktion
Buss, Dr.	Michael	Bündnis 90/Die Grünen

Vertreter der Stadtverordnetenversammlung Gießen:

Bouffier	Frederik	CDU-Fraktion
Schmidt	Frank Walter	SPD-Fraktion
Grothe	Klaus-Dieter	Bündnis 90/Die Grünen

Weitere Mitglieder Fachbeirat:

Ehlen	Elke	IHK Gießen
Bock	Uwe	Kreishandwerkerschaft
Körner	Matthias	DGB Gießen
Kessler	Monika	Jobcenter
N.N.		Landeswohlfahrtsverband
Röder	Martina	Aliceschule
Brumhard	Michael	Theodor-Litt-Schule
Heuser	Anette	Faber-Management
Tamm	Oliver	ZAUG, Vertreter der Mitarbeiter
Krienke	Björn	Agentur für Arbeit

Der Fachbeirat ist kein Aufsichtsorgan, er ist beratend tätig und stellt als Sachverständiger Erfahrung und Wissen zur Verfügung. Die Mitglieder des Fachbeirats erhielten keine Vergütung.

Geschäftsführer

Bennewitz	Heiko

Das Arbeitnehmerbruttogehalt des Geschäftsführers Heiko Bennewitz für 2020 betrug 95.369,17 € (Vorjahr 94.009,66 €).

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Bei der ZAUG gGmbH handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO um keine Gesellschaft, deren Tätigkeit als wirtschaftliche Betätigung im Sinne der HGO zu betrachten ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzung des § 121 Abs. 1 HGO nicht erforderlich ist.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt und bestellte Sicherheiten

Ab 2012 greift die geänderte Satzung, die am 23.11.2011 beschlossen wurde. Der ab dann gültige Satzungstext zu § 6 lautet:

„Die Gesellschafter beteiligen sich an der Finanzierung der Gesellschaft durch Zuwendungen wie folgt:

Landkreis Gießen 200.000,00 € (jährlich)
Universitätsstadt Gießen 170.434,00 € (jährlich)

Die Zuschussverpflichtung gilt ab 2012.

Die Zuwendung erfolgt als institutionelle Förderung nach dem Zuwendungsrecht unter Beachtung der jeweiligen Vorgaben des EU-Beihilfenrechtes.“

Die in der Satzung aufgeführten Zusendungsbeträge sind als Höchstbeträge zu verstehen.

Außer den folgenden Zahlungen bestanden im Jahr 2020 - wie in den Vorjahren 2019 und 2018 - keine Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises Gießen, die aus dem Beteiligungsverhältnis resultieren.

Sicherheiten aus Bürgschaften, Gewährverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen wurden durch den Landkreis Gießen gegenüber der ZAUG gGmbH nicht bestellt.

	2020	**2019**	**2018**
Ausgaben			
Zuwendung Gesellschafter lt. Satzung	200.000 €	200.000 €	200.000 €

Daten zur Rechnungsprüfung

	2020	**2019**	**2018**
Jahresabschlussprüfer	Theobald Jung Scherer AG, Gießen		WESTPRÜFUNG Dr. Seifert & Partner OHG, Gießen
Prüfung nach § 53 HGrG	ja	ja	ja

Geschäftsentwicklung

Bilanz des Unternehmens AKTIVA		2020 T€	2019 T€	2018 T€
A.	***Anlagevermögen***			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	1.640	1.907	1.227
II.	Finanzanlagen	170	170	170
B.	***Umlaufvermögen***			
I.	Vorräte	52	43	25
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	718	1.145	892
III.	Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	3.386	3.069	2.847
C.	***Rechnungsabgrenzungsposten***	0	0	0
	Bilanzsumme	**5.965**	**6.334**	**5.161**
PASSIVA				
A.	***Eigenkapital***			
I.	Gezeichnetes Kapital	271	271	271
II.	Rücklagen	2.295	2.295	2.293
III.	Verlustvortrag	-174	0	0
IV.	Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-171	-174	2
B.	***Sonderposten aus Investitionszuschüssen***	275	275	275
C.	***Rückstellungen***	1.550	1.478	1.279
D.	***Verbindlichkeiten***	1.216	1.454	501
E.	***Rechnungsabgrenzungsposten***	703	735	540
	Bilanzsumme	**5.965**	**6.334**	**5.161**

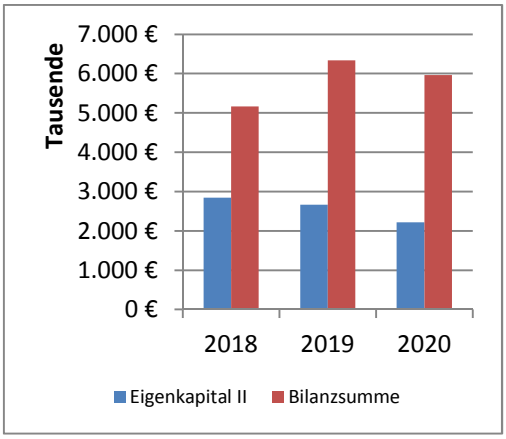
Gewinn- und Verlustrechnung	2020 T€	2019 T€	2018 T€
Umsatzerlöse	3.340	3.751	3.731
Bestandsveränderungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge / Zuwendung Fördermittel	9.032	8.752	8.655
Gesamtleistung	**12.371**	**12.503**	**12.386**
Materialaufwand	-1.114	-1.501	-1.401
Personalaufwand	-9.609	-9.125	-8.953
Abschreibungen	-348	-308	-266
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.457	-1.739	-1.760
Betriebsergebnis	**-157**	**-170**	**6**
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Sonstige Zinserträge	2	2	1
Zinsaufwendungen	-9	-2	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5	0	0
Sonstige Steuern	-3	-4	-5
Jahresergebnis	**-171**	**-174**	**2**

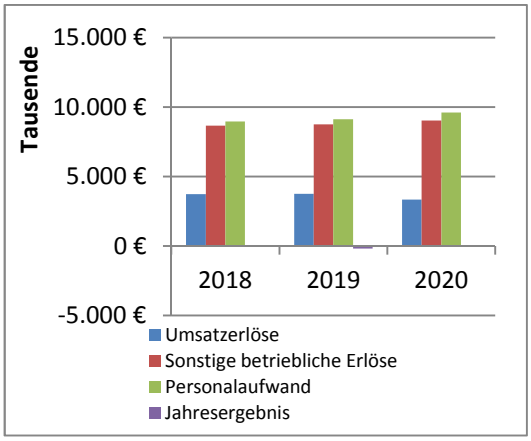
Kennzahlen zum Jahresabschluss	**2020**	**2019**	**2018**
Eigenkapitalquote I	37,23%	37,76%	49,72%
Eigenkapitalquote II	41,84%	42,11%	55,05%
Anlageintensität	30,34%	32,79%	27,07%
Liquidität 2. Grades	157,12%	153,46%	161,16%
Anlagedeckungsgrad 2	167,32%	160,38%	203,36%
Investitionen	81 T€	999 T€	390 T€
Abgänge Anlagevermögen	-85 T€	-111 T€	-61 T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	196 T€	224 T€	1.390 T€
Eigenkapitalrentabilität (Bezug auf Eigenkapital II)	-6,86%	-6,51%	0,07%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,72%	-2,71%	0,04%
Umsatzrentabilität	-4,86%	-4,58%	0,05%
Materialintensität	9,00%	12,01%	11,31%
Personalintensität	77,67%	72,98%	72,28%

Sonstige Kennzahlen	**2020 (31.12.2020)**	**2019 (31.12.2019)**	**2018 (31.12.2018)**
Stammpersonal ohne. Arbeitnehmerüberlassung	239	224	225
Arbeitnehmerüberlassung	3	9	10
Aushilfen Betreuung an Schulen	334	357	382
Aushilfen	44	50	31
Soziale Teilhabe	0	1	7
Teilnehmer Projekte SGB II/SGB III	556	855	772
Teilnehmer Umschulung/Gießener Weg SGB III/II	10	13	20
Teilnehmer Selbstlernzentrum Gießen Nord	487	769	507
Teilnehmer Angebot Jugend und Beruf	1.013	1.114	1.389
Teilnehmer Frauenförderung	71	96	81
Teilnehmer sonstige Projekte	485	558	1.133
Teilnehmer insgesamt (lt. Prüfungsbericht)	3.242	4.046	4.557
Lieferungen kindgerechter Mittagstisch	635.764	860.446	734.714

* Eigenkapital II:
Eigenkapital I + 100% Sonderposten mit Rücklageanteil

Graphische Darstellung





Lagebericht 2020

Der Lagebericht ist im Anhang enthalten.

3.3.2. Sozialer Wohnungsbau und Strukturförderung im Landkreis Gießen GmbH

c/o Landkreis Gießen, Riversplatz 1 - 9, 35394 Gießen
Telefon 0641/9390 – 9347, Telefax 0641/33448
E-Mail: Info@lkgi.de, Internet: www.lkgi.de

Unternehmenszweck und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist insbesondere eine gute, sichere, ökologisch und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung sicherzustellen. Die Gesellschaft fördert insbesondere selbstbestimmtes und gemeinschaftliches Wohnen durch die Schaffung und Bereitstellung von Wohnraum nach den Bedingungen des sozialen Wohnungsbaus. Die Gesellschaft wird in erster Linie administrativ tätig, während die Leistungen im Zusammenhang mit der Errichtung von Wohngebäuden sowie des Betriebes der Liegenschaften vorrangig von privaten Dritten erbracht werden sollen.

Der **öffentliche Zweck** ist darin zu sehen, dass eine sozialverantwortliche Wohnungsversorgung eine Tätigkeit darstellt, die auf die prinzipielle Allzuständigkeit nach Artikel 28 Grundgesetzt gestützt zum Aufgabenbereich von Kommunen und Landkreisen zählt. Sie ist Teil der allgemeinen Daseinsvorsorge und hat Gemeinwohlcharakter. Eine Gewinnerwirtschaftung ist nicht vorrangige Zielsetzung der Betätigung.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform GmbH

Gründung 03.07.2017

Satzung Letze Beschluss Satzungsänderung: 04.04.2019

Kapital Stammkapital zum 31.12.2019 126.000 €

Gesellschafter

Gesellschafter		Anteil in % 2020
Landkreis Gießen	51.000 €	40,48%
Gemeinde Buseck	5.000 €	3,97%
Gemeinde Fernwald	5.000 €	3,97%
Stadt Grünberg	5.000 €	3,97%
Gemeinde Heuchelheim	5.000 €	3,97%
Gemeinde Langgöns	5.000 €	3,97%
Stadt Laubach	5.000 €	3,97%
Stadt Lich	5.000 €	3,97%
Stadt Linden	5.000 €	3,97%
Stadt Lollar	5.000 €	3,97%
Gemeinde Rabenau	5.000 €	3,97%
Gemeinde Wettenberg	5.000 €	3,97%
Stadt Hungen	5.000 €	3,97%
Stadt Staufenberg	5.000 €	3,97%
Gemeinde Biebertal	5.000 €	3,97%
Gemeinde Reiskirchen	5.000 €	3,97%

Unternehmensorgane

Gesellschafterversammlung

Vertreter:

Schneider	Anita	Landrätin Landkreis Gießen	Vorsitzende
Hillgärtner	Kurt	Vertreter Landkreis Gießen, FW Gießen	*bis 12.07.2021*
Högy	Elke	Vertreterin Landkreis Gießen SPD	*bis 12.07.2021*
Knoche	Matthias	Vertreter Landkreis Gießen, B`90/Die Grünen	*bis 12.07.2021*
Breidenbach	Tobias	Vertreter Landkreis Gießen, CDU	*bis 12.07.2021*
Ortmann	Patricia	Bürgermeisterin Gemeinde Biebertal	
Haas	Dirk	Bürgermeister Gemeinde Buseck	
Bechthold	Stefan	Bürgermeister Gemeinde Fernwald	
Ide	Frank	Bürgermeister Stadt Grünberg	
Steinz	Lars Burkhard	Bürgermeister Gemeinde Heuchelheim	
Wengorsch	Rainer	Bürgermeister Stadt Hungen	
Reusch	Marius	Bürgermeister Gemeinde Langgöns	
Klug	Peter	Bürgermeister Stadt Laubach	*bis 31.05.2021*
Neubert, Dr.	Julian	Bürgermeisterin Stadt Lich	ab 16.01.2020
Klein	Bernd	Bürgermeister Stadt Lich	bis 15.01.2020
König	Jörg	Bürgermeister Stadt Linden	
Dr. Wieczorek	Bernd	Bürgermeister Stadt Lollar	
Langecker	Florian	Bürgermeister Gemeinde Rabenau	
Kromm	Dietmar	Bürgermeister Gemeinde Reiskirchen	
Gefeller	Peter	Bürgermeister Stadt Staufenberg	
Brunner	Thomas	Bürgermeister Gemeinde Wettenberg	

Nachrichtlich:

Meyer	*Matthias*	*Bürgermeister Stadt Laubach*	*ab 01.06.2021*
Rosenke	*Manuel*	*Bürgermeister Gemeinde Fernwald*	*ab 01.01.2022*
Vornlocher	*Florian*	*Vertreter Landkreis Gießen, CDU*	*ab 12.07.2021*
Grothe	*Klaus Dieter*	*Vertreter Landkreis Gießen, B`90/Die Grünen*	*ab 12.07.2021*
Zippel	*Johannes*	*Vertreterin Landkreis Gießen, FW*	*ab 12.07.2021*
Scheele-Brenne	*Sabine*	*Vertreterin Landkreis Gießen SPD*	*ab 12.07.2021*

Stellvertreter

Henkel	Anette	Vertreterin Landkreis Gießen, SPD	bis 12.07.2021
Dr. Schmahl	Christia-ne	Erste Kreisbeigeordnete Landkreis Gießen, B`90/Die Grünen	bis 12.07.2021
Sussmann	Anne	Vertreterin Landkreis Gießen, FW	bis 12.07.2021
Schmitz	Lucas	Vertreter Landkreis Gießen, CDU	bis 12.07.2021

Nachrichtlich:

Hamel	*Reinhard*	*Vertreter Landkreis Gießen, Linke*	*ab 12.07.2021*
Henneberg	*Sandra*	*Vertreter Landkreis Gießen, B`90/Die Grünen*	*ab 12.07.2021*
Hillgärtern	*Kurt*	*Vertreterin Landkreis Gießen, FW*	*ab 12.07.2021*
Stark	*Anja*	*Vertreterin Landkreis Gießen SPD*	*ab 12.07.2021*

Geschäftsführer

Köhler	Jens		ab 01.07.2020
Roth	Hagen	Lich	03.07.2017-bis 30.06.2020

Der Geschäftsführer ist Beschäftigter beim Landkreis Gießen und erbringt 15% seiner Arbeitszeit für die SWS GmbH.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt und bestellte Sicherheiten

	2020	2019	2018
Einzahlung Stammkapital	0 €	0 €	51.000,00 €

Daten zur Rechnungsprüfung

	2020	2019	2018
Jahresabschlussprüfer	Revision des Landkreises Gießen		
Prüfung nach § 53 HGrG	ja	ja	ja

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 ist noch nicht abgeschlossen.

Geschäftsentwicklung

Bilanz des Unternehmens **AKTIVA**	**2020 T€**	**2019 T€**	**2018 T€**
A Umlaufvermögen			
Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	107	110	107
Bilanzsumme	**107**	**110**	**107**
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	126	126	116
II. Jahresfehlbetrag	0	0	0
III. Bilanzverlust	-25	-20	-14
B. Rückstellungen	6	4	5
Bilanzsumme	**107**	**110**	**107**

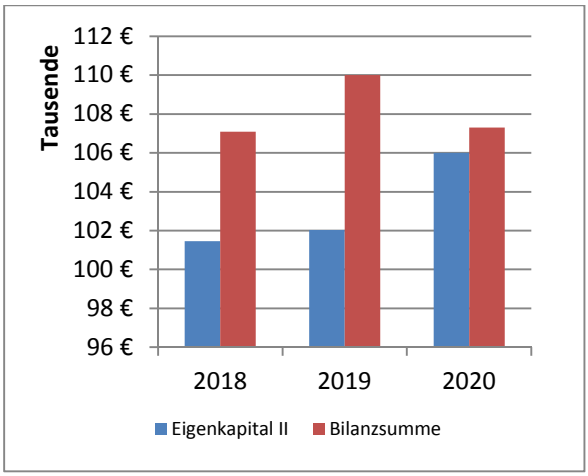
Gewinn- und Verlustrechnung	2020 T€	2019 T€	2018 T€
Sonstige Erträge	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5	-6	-9
Betriebsergebnis	**-5**	**-6**	**-9**
Jahresergebnis	**-5**	**-6**	**-9**

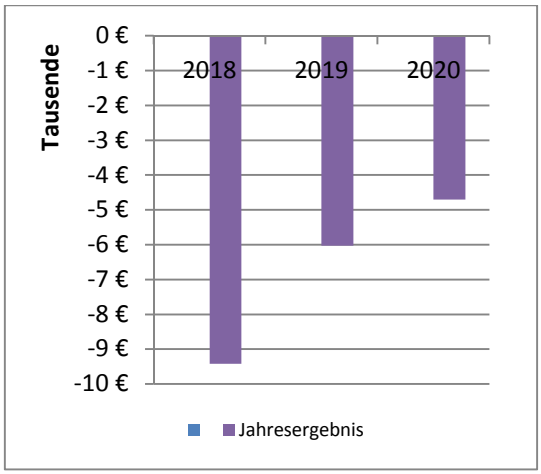
Die Daten basieren auf dem noch ungeprüften Jahresabschluss.

Kennzahlen zum Jahresabschluss	2020	2019	2018
Eigenkapitalquote	94,41%	96,36%	95,28%
Eigenkapitalrentabilität	-4,65%	-5,68%	-9,23%
Gesamtkapitalrentabilität	-4,39%	-5,48%	-8,79%

Sonstige Kennzahlen	2020	2019	2018
Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Graphische Darstellung





Lagebericht 2020

Der Lagebericht ist im Anhang enthalten.

3.4. Wirtschaft

3.4.1. Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH (TIG)

Winchesterstr. 2, 35394 Gießen
Telefon 0641/948-226-0, Telefax 0641/948-226-29
E-Mail: info@tig-gmbh.de, Internet: www.tig-gmbh.de

Unternehmenszweck und öffentlicher Zweck

Förderung des Strukturwandels der Wirtschaft im Landkreis Gießen und die Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze. Hierzu sollen innovative Unternehmen angesiedelt und Existenzgründer unterstützt werden. Dieser Zweck wird u.a. erreicht durch Planung, Errichtung, Verwaltung sowie das Betreiben eines Technologie- und Gründerzentrums in Gießen, das innovative Technologie- und Dienstleistungsunternehmen und Existenzgründer in den ersten Jahren ihrer Entwicklung besonders fördert und betreut, insbesondere im Hinblick auf mögliche gemeinsame Marketingaktivitäten und Weiterbildungsangebote. Zur Erreichung dieses Gesellschaftszwecks vermietet die TIG GmbH in ihren vier Gebäuden im Gewerbegebiet Europaviertel Büro- und Laborflächen an junge Unternehmen und Existenzgründer. Neben diesem Kerngeschäft unterbreitet die TIG GmbH ihren Mietern und den Unternehmen der Region ein möglichst breites Service-, Beratungs- und Weiterbildungsangebot, stellt eine Kommunikationsplattform für Themen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung dar und unterstützt innovationsfördernde Maßnahmen.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Unternehmenszweck. Die Tätigkeit der Firma TIG GmbH als Technologie- und Existenzgründungszentrum dient der Wettbewerbssicherung, der Sicherheit und der Schaffung neuer Arbeitsplätze und der Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur. Die Gesellschaft ist als Instrument der Wirtschaftsförderung zu betrachten.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform	GmbH
Gründung	05.02.1999
Satzung	zuletzt geändert am 12.04.1999
Handelsregister	Amtsgericht Gießen, HR B 3340
Kapital	Stammkapital € 71.000

Gesellschafter

Gesellschafter	Anteil %	Anteil T€
Stadt Gießen	25,5	18,1
Landkreis Gießen	24,8	17,6
Sparkasse Gießen	14,2	10,1
Volksbank Mittelhessen eG	14,2	10,1
Schunk GmbH	14,2	10,1
Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg	7,1	5,0

Steuerliche Verhältnisse	Gemäß Bescheinigung des Finanzamtes Gießen ist die Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 Nr. 18 KStG bzw. § 3 Nr. 25 GewStG sowohl von der Körperschaftsteuer als auch von der Gewerbesteuer für die Veranlagungszeiträume bis 2023 befreit.
Beteiligungen	Keine

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Neidel	Peter	Bürgermeistrer	Vorsitzender
Schneider	Anita	Landrätin	stellv. Vorsitzende
Hölscheidt	Frank	Wirtschaftsförderung Universitätsstadt Gießen	ab 01.01.2020
Wilcken-Görich	Sabine	Wirtschaftsförderung Universitätsstadt Gießen	bis 31.12.2019
Felske-Zech, Dr.	Manfred	Wirtschaftsförderung Landkreis Gießen	
Dr. Wendzinski	Frank	IHK Gießen Friedberg	ab 01.07.2020
Hammerla	Beate	IHK Gießen-Friedberg	bis 30.06.2020
Merte	Karin	Schunk GmbH	
Roth	Ilona	Sparkasse Gießen	
Kniß	Boris	Volksbank Mittelhessen	

Geschäftsführer

Bienert	Antje

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt und bestellte Sicherheiten

Es bestanden im Jahr 2020 - wie auch in den Jahren 2018 und 2019 - keine Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises Gießen, die aus dem Beteiligungsverhältnis resultieren. Sicherheiten aus Bürgschaften, Gewährverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen wurden durch den Landkreis Gießen zugunsten der TIG GmbH nicht bestellt.

Daten zur Rechnungsprüfung

	2020	2019	2018
Jahresabschlussprüfer	Theobald & Jung GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Gießen		
Prüfung nach § 53 HGrG	ja	ja	ja

Geschäftsentwicklung

Bilanz des Unternehmens AKTIVA		2020 T€	2019 T€	2018 T€
A.	***Anlagevermögen***			
	Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	3.081	3.274	3.471
B.	***Umlaufvermögen***			
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19	16	11
II.	Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	361	302	332
C.	***Rechnungsabgrenzungsposten***	12	12	10
	Bilanzsumme	**3.472**	**3.603**	**3.824**
PASSIVA				
A.	***Eigenkapital***			
I.	Gezeichnetes Kapital	71	71	71
II.	Gewinnvortrag	1.510	1.408	1.317
III.	Jahresüberschuss	72	102	91
B.	***Sonderposten für Investitionszuschüsse***	1.104	1.181	1.260
C.	***Rückstellungen***	94	85	75
D.	***Verbindlichkeiten***	582	751	980
E.	***Rechnungsabgrenzungsposten***	38	4	30
	Bilanzsumme	**3.472**	**3.603**	**3.824**

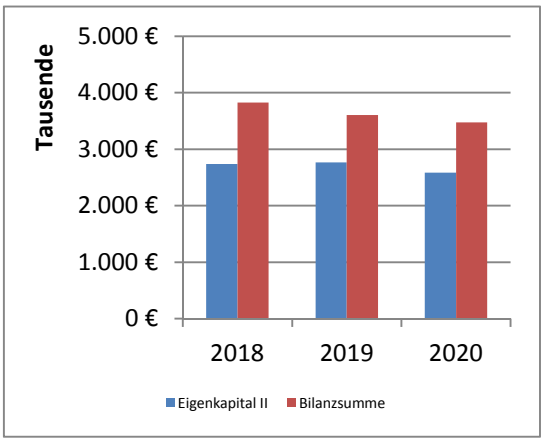
Gewinn- und Verlustrechnung	2020 T€	2019 T€	2018 T€
Umsatzerlöse	769	732	731
Sonstige betriebliche Erträge	207	233	196
Gesamtleistung	**976**	**965**	**927**
Materialaufwand	-284	-267	-259
Personalaufwand	-307	-279	-262
Abschreibungen	-210	-214	-210
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-60	-60	-58
Betriebsergebnis	**115**	**147**	**138**
Zinsaufwendungen	-14	-16	-19
Sonstige Steuern	-28	-28	-28
Jahresergebnis	**72**	**102**	**91**

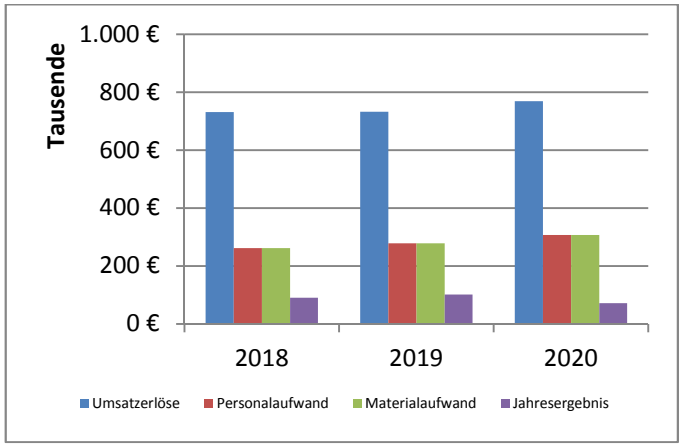
Kennzahlen zum Jahresabschluss	2020	2019	2018
Eigenkapitalquote I	47,63%	43,89%	38,68%
Eigenkapitalquote II	79,44%	76,67%	71,63%
Anlageintensität	88,72%	90,86%	90,77%
Liquidität 2. Grades	79,70%	72,13%	90,05%
Anlagedeckungsgrad 2	89,53%	87,35%	81,94%
Investitionen	17 T€	17 T€	18 T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	260 T€	235 T€	268 T€
Eigenkapitalrentabilität (Bezug auf Eigenkapital II)	2,62%	3,69%	3,32%
Gesamtkapitalrentabilität	2,50%	3,28%	2,88%
Umsatzrentabilität	11,28%	16,16%	15,05%
Materialintensität	29,13%	27,64%	27,94%
Personalintensität	31,41%	28,86%	28,26%

Sonstige Kennzahlen	2020	2019	2018
Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt	8	7	5
davon Teilzeitbeschäftigte	5	4	2
Mietauslastung im Jahresdurchschnitt	98,43%	97,72%	98,30%

*Eigenkapital II:
Eigenkapital I + 100 % Sonderposten mit Rücklageanteil

Graphische Darstellung





Lagebericht 2020

Der Lagebericht ist im Anhang enthalten.

3.4.2. Regionalmanagement Mittelhessen GmbH

Georg-Schlosser-Straße 1
35390 Gießen
Telefon 0641/948889-0,
Telefax 0641/948889-20,
E-Mail: info@mittelhessen.org
Internet: www.mittelhessen.org

Unternehmenszweck, Vereinszweck und öffentlicher Zweck

Gegengenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Förderung der langfristigen strategischen Positionierung der Region durch Bildung, Festigung und Förderung von Netzwerken in der Region innerhalb und außerhalb Hessens. Die Gesellschaft positioniert und bündelt die Region nach außen (Regionalmarketing) und begleitet oder betreibt Projekte zur Förderung der Region (Regionalmanagement). Sie unterstützt die Gesellschafter bei der Verwirklichung dieser Ziele.
Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Unternehmenszweck. Der Unternehmenszweck dient dem öffentlichen Zweck der Förderung der Region.

Neben der GmbH besteht der Verein Mittelhessen e.V. als Förderverein. Das gleichzeitige Bestehen von GmbH und Verein soll zu keiner Doppelstruktur führen, sondern die beiden Einheiten sollen sich ergänzen. Das Regionalmanagement soll mit einer Stimme und einem Gesicht nach außen auftreten. Dies wird unter anderem dadurch gewährleistet, dass beide Organisationen denselben Geschäftsführer haben.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform	GmbH
Gründung	27.12.2012
Satzung	27.12.2012
Handelsregister	Amtsgericht Gießen, HR B 7895
Kapital	25.000,00 €

Gesellschafter

	Anteil €	Anteil %
Land-Dill-Kreis	1.351	5,4 %
Landkreis Gießen	1.351	5,4 %
Landkreis Limburg-Weilburg	1.351	5,4 %
Landkreis Marburg-Biedenkopf	1.351	5,4 %
Vogelsbergkreis	1.351	5,4 %
Stadt Limburg	676	2,7 %
Stadt Wetzlar	1.351	5,4 %
Universitätsstadt Gießen	1.351	5,4 %
Universitätsstadt Marburg	1.351	5,4 %
Handwerkskammer Kassel	878	3,51%
Handwerkskammer Wiesbaden	2.838	11,35%
IHK Gießen-Friedberg	2.399	9,6 %
IHK Kassel-Marburg	2.027	8,11%
IHK Lahn-Dill	2.399	9,6 %
IHK Limburg	946	3,78%
Justus-Liebig-Universität Gießen	338	1,35%
Philipps-Universität Marburg	338	1,35%
Technische Hochschule	338	1,35%
Mittelhessen e.V.	1.015	4,06%

Organe

Gesellschafterversammlung

Dette	Wolfram	Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter Lahn-Dill-Kreis	Vorsitzender
Repp	Klaus	Präsident der Handwerkskammer Wiesbaden	stellv. Vorsit-zender

Vertreter Landkreis Gießen

Schneider	Anita	Landrätin Landkreis Gießen

Aufsichtsrat

Schwarz	Rainer	Präsident der IHK Gießen-Friedberg	Vorsitzender
Wagner	Manfred	Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar	stellv. Vorsitzender

Dette	Wolfram	Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter Lahn-Dill-Kreis	
Schneider	Anita	Landrätin des Landkreises Gießen	
Köberle	Michael	Landrat Limburg-Weilburg	
Fründt	Kirsten	Landrätin Landkreis-Marburg-Biedenkopf	

Mischak Dr.	Jens	Erster Kreisbeigeordneter Vogelsbergkreis	
Hahn, Dr.	Marius	Magistrat der Stadt Limburg	
Grabe-Bolz	Dietlind	Oberbürgermeisterin der Stadt Gießen	
Spies, Dr.	Thomas	Oberbürgermeister der Stadt Marburg	
Repp	Klaus	Präsident der Handwerkskammer Wiesbaden	
Pott, Dr.	Martin	Stellv. Hauptgeschäftsführer Handwerks-kammer Wiesbaden	nicht stimmbe-rechtigt
Limbacher	Rolph	Kreishandwerksmeister der Handwerks-kammer Kassel	
Edelmann	Oskar	stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Kassel-Marburg	
Loewe	Burghard	Stellv. Hauptgeschäftsführer IHK Lahn-dill	
Müller	Michael	Geschäftsführer der IHK Limburg	
Mukherjee, Prof. Dr.	Joybrato	Präsident der Justus-Liebig-Universität Gie-ßen	
Krause, Prof. Dr.	Katharina	Präsidentin der Philipps-Universität Marburg	
Willems, Prof. Dr.	Matthias	Präsident der Technischen Hochschule Mittelhessen	
Schneider	Gunter	Vorstandsmitglied des Vereins Mittelhes-sen/Volksbank Mittelhessen	
Körner	Matthias	Regionsgeschäftsführer des Deutschen Ge-werkschaftsbundes (DGB)	nicht stimm-berechtigt
Al-Wazir	Tarek	Minister des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	nicht stimmbe-rechtigt
Ullrich, Dr.	Christoph	Regierungspräsident des Regierungsbezirks Gießen	nicht stimmbe-rechtigt

Geschäftsführer

Ihle	Jens

Auswirkungen auf den Kreishaushalt und bestellte Sicherheiten

	2020	2019	2018
Ausgaben			
Jahresbeitrag als Gesellschafter	20.000 €	20.000 €	20.000 €

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs 1 HGO sind erfüllt.

Daten zur Rechnungsprüfung

	2020	2019	2018
Jahresabschluss-prüfer	JPLH Treuhand AG Wirtschafts-prüfungs-gesellschaft		
Prüfung nach § 53 HGrG	ja	ja	ja

Geschäftsentwicklung

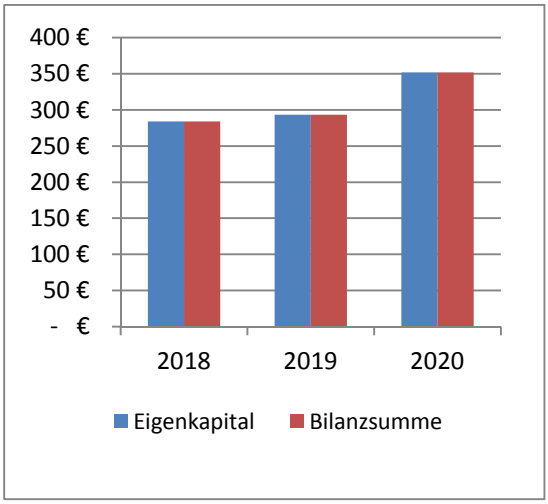
Bilanz des Unternehmens **AKTIVA**	**2020 T€**	**2019 T€**	**2018 T€**
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen	10	8	6
B. Umlaufvermögen			
I. Sonstige Vermögensgegenstände	132	71	44
II. Guthaben bei Kreditinstituten	192	214	234
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18	0	0
Bilanzsumme	**352**	**293**	**284**
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
II. Gewinnvortrag	213	193	180
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	65	20	13
B. Rückstellungen	25	25	24
C. Verbindlichkeiten	23	30	42
Bilanzsumme	**352**	**293**	**284**

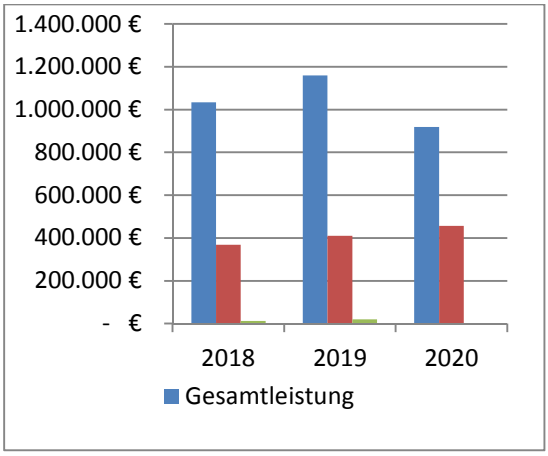
Gewinn- und Verlustrechnung	**2020 T€**	**2019 T€**	**2018 T€**
Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft	144	471	432
Sonstige betriebliche Erträge	774	688	603
Gesamtleistung	**919**	**1.159**	**1.035**
Personalaufwand	-457	-410	-369
Abschreibungen	-4	-5	-10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-392	-723	-643
Betriebsergebnis	**66**	**21**	**14**
sonstige Steuern	0	-1	0
Jahresergebnis	**65**	**20**	**13**

Kennzahlen zum Jahresabschluss	2020	2019	2018
Eigenkapitalquote	86,32%	81,35%	76,71%
Anlageintensität	2,94%	2,78%	2,01%
Liquidität 2. Grades	709,40%	521,34%	420,79%
Investitionen	6 T€	7 T€	1 T€
Cashflow vereinfacht	25 T€	25 T€	23 T€
Eigenkapitalrentabilität	21,48%	8,59%	6,01%
Gesamtkapitalrendite	18,54%	6,99%	4,61%
Personalintensität	49,72%	35,41%	35,66%

Sonstige Kennzahlen	2020	2019	2018
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	7	8	7

Graphische Darstellung





Lagebericht 2020

Der Lagebericht ist im Anhang enthalten.

3.5. Natur, Tourismus und Kultur

3.5.1. Stadttheater Gießen GmbH

Südanlage 1, 35390 Gießen
Telefon 0641/7957-0, Telefax 0641/7957-26,
E-Mail: intendanz@stadttheater-giessen.de
Internet: www.stadttheater-giessen.de

Unternehmenszweck und öffentlicher Zweck

Der Zweck des Unternehmens besteht in der Führung eines Mehrspartentheaters mit den Bereichen Schauspiel, Musiktheater und Tanz sowie der Durchführung von Auswärtsgastspielen. Darüber hinaus bietet das Stadttheater Sinfonie-, Chor- und Kammerkonzerte sowie Kinder- und Jugendtheater im Rahmen des verfügbaren Personals und der vorhandenen Mittel an.
Die Stadttheater Gießen GmbH ist im Rahmen des Studiengangs „Drama, Theater, Medien“ der Justus-Liebig-Universität Gießen an der theaterpraktischen Ausbildung von Studenten beteiligt, des Weiteren in Kooperation mit der Technischen Hochschule Mittelhessen an der Ausbildung in den Bereichen Eventmanagement und Eventtechnik.

Der **öffentliche Zweck** ist nach § 121 HGO erfüllt. ergibt sich aus dem Unternehmenszweck. Die gemeinnützige Aufgabe liegt in der Volksbildung und der Vermittlung wertvollen Kulturgutes an die Bevölkerung.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform	GmbH
Gründung	31.03.1954
Satzung	Fassung vom 03.04.2017
Handelsregister	Amtsgericht Gießen, HR B 95
Kapital	Stammeinlage 25.564,59 €
Gesellschafter	Stadt Gießen (80 % = 20.451,68 €), Landkreis Gießen (20 % = 5.112,92 €),
Steuerliche Verhältnisse	Die GmbH dient ausschließlich gemeinnützigen Zwecken und ist deshalb von Ertragssteuern befreit.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Grabe-Bolz	Dietlind	Oberbürgermeisterin der Universitätsstadt Gießen
Schneider	Anita	Landrätin des Landkreises Gießen

Aufsichtsrat

Grabe-Bolz	Dietlind	Oberbürgermeisterin	Vorsitzende
Schneider	Anita	Landrätin	stellv. Vorsitzende
Rockel	Achim	Oberamtsrat	
Kittel	Jan-Sebastian		
Brinkmann, Prof. Dr.	Heinrich	Stadtverordneter	
Merz	Gerhard	Stadtverordneter	
Heidt-Sommer	Nina	Stadtverordnete	
Wagener	Christine	Stadtverordnete	
Roth	Thiemo	Stadtverordneter	
Scherer	Harald	ehemaliger Stadtverordneter	
Mukherjee, Prof. Dr.	Joybrato	Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen	
Göbel	Helga	Verein der Freunde des Stadttheaters Gießen e.V.	
Becker	Stefan	ehemaliger erster Kreisbeigeordneter des Landkreises Gießen	
Metzger, Prof. Dr.	Dirk	Vizepräsident der THM	ab Juni 2020
Runkel, Prof. Dr.	Frank	Vizepräsident der THM	bis Mai 2020
Schmidt-Ries	Alexander	Vorsitzender des Betriebsrates	ab Juni 2020
Krautwurst	Sven	Vorsitzender des Betriebsrats	bis Mai 2020

Ein Entgelt wird für die Tätigkeit des Aufsichtsrates nicht gewährt.

Geschäftsführung

Miville	Cathérine	Intendantin und Geschäftsführerin

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Bei der Stadttheater GmbH handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 Satz 1 Ziffer 2 HGO um keine Gesellschaft, deren Tätigkeit als wirtschaftliche Betätigung im Sinne der HGO zu betrachten ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzung des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt und bestellte Sicherheiten

In § 3 des Theatervertrages zwischen dem Land Hessen, der Stadt Gießen und dem Landkreis Gießen über den Betrieb des Stadttheaters verpflichten sich die Vertragspartner, die ab dem Haushaltsjahr 1990 nicht durch Einnahmen gedeckten Betriebskosten gemeinsam zu tragen. Die vertraglichen Vereinbarungen führen zu Finanzierungsanteilen von 52 % des Landes, 40 % der Stadt und 8 % des Landkreises. Die Finanzierungsanteile der Stadt und des Kreises werden von diesen im Verhältnis der Geschäftsanteile (4/5 und 1/5) getragen. Dies bedeutet, dass auf den Landkreis 9,6 % (=1/5 von 48 %) und auf die Stadt 38,4 % (4/5 von 48 %) entfallen.

Ferner wurde am 04.06.2013 eine Zusatzvereinbarung zum Theatervertrag ratifiziert. Mehrkosten durch Tarifsteigerungen werden zu 68 % vom Land und zu 32 % von den Gesellschaftern Stadt und Landkreis finanziert. Auf einen Eigenanteil des Stadttheaters an der Tarifsteigerung haben die Zuschussgeber ab 2017 verzichtet.

	2020	2019	2018
Ausgaben			
Zuschuss	1.436.020 €	1.403.700,00 €	1.373.880,00 €

Ansonsten bestanden in den Jahren 2020 - wie in den Jahren 2019 und 2018 - keine Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises Gießen, die aus dem Beteiligungsverhältnis resultieren.

Sicherheiten aus Bürgschaften, Gewährverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen wurden durch den Landkreis Gießen gegenüber der Stadttheater Gießen GmbH nicht bestellt.

Daten zur Rechnungsprüfung

	2020	2019	2018
Jahresabschlussprüfer	GBZ Revisions und Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Marburg		
Prüfung nach § 53 HGrG	Ja	Ja	Ja

Geschäftsentwicklung

Bilanz des Unternehmens	2020	2019	2018
AKTIVA	**T€**	**T€**	**T€**
A. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	231	229	225
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.871	1.351	1.033
III. Kassenbestände,	725	741	726
B. Rechnungsabgrenzungsposten	25	21	33
Bilanzsumme	**3.851**	**2.342**	**2.017**
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	26	26	26
II. Gewinnrücklage	105	90	79
III. Jahresüberschuss	1.136	15	12
B. Rückstellungen	1.028	966	944
C. Verbindlichkeiten	1.479	980	732
D. Rechnungsabgrenzungsposten	77	265	225
Bilanzsumme	**3.851**	**2.342**	**2.017**

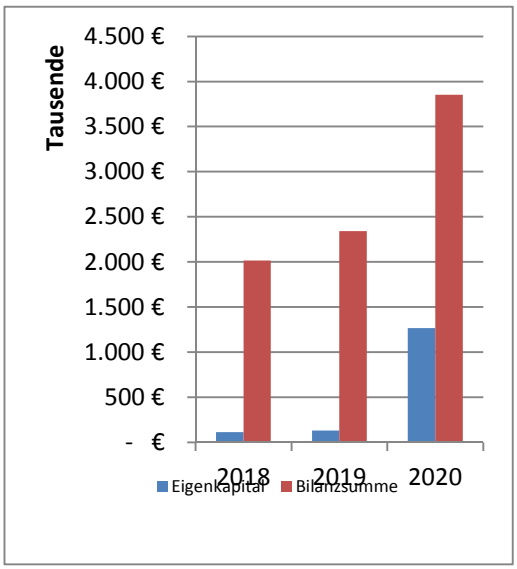
Gewinn- und Verlustrechnung	2020 T€	2019 T€	2018 T€
Umsatzerlöse	607	1.544	1.693
Sonstige betriebliche Erträge	17.524	15.825	15.442
Gesamtleistung	**18.131**	**17.369**	**17.135**
Materialaufwand	-862	-1.105	-1.189
Personalaufwand	-13.930	-14.610	-14.261
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.204	-1.639	-1.673
Betriebsergebnis	**1.136**	**15**	**12**
Sonstige Zinserträge	0	0	0
Zinsaufwendungen	0	0	0
Jahresergebnis	**1.136**	**15**	**12**

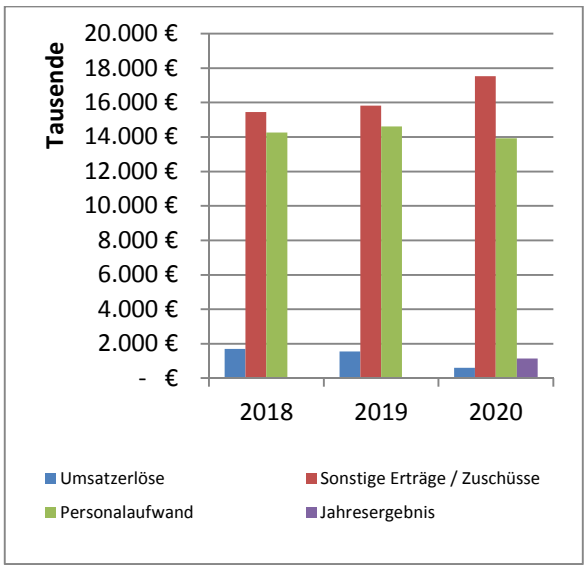
Kennzahlen zum Jahresabschluss	2020		2019		2018
Eigenkapitalquote	32,90%		5,59%		5,75%
Investitionen	552 T€		359 T€		389 T€
Gesamtkapitalrentabilität	29,51%		0,64%		0,59%
Personalintensität	76,83%		84,12%		83,23%

Sonstige Kennzahlen	2020 06 -11*	2020 01-03	2019 01-03	2019	2018
durchschnittliche Anzahl der Angestellten	155	155	53	155	155
durchschnittliche Anzahl der Arbeiter	53	53	53	53	53
Anzahl der Vorstellungen Großes Haus	40	54	51	199	195
Anzahl der Vorstellungen Studiobühne TiL bzw. taT	39	50	52	228	243

* außerhalb der Theaterferien vom 04.07.-17.08 und nur bis Anfang November

Graphische Darstellung





Lagebericht 2020

Der Lagebericht ist im Anhang enthalten.

3.5.2. Region Vogelsberg Touristik GmbH
- zukünftig Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH

Am Vulkaneum 1, 63679 Schotten
Telefon 06044 / 96693-0,
Telefax 06044 / 96693-29,
E-Mail: info@vogelsberg-touristik.de
Internet: www.vogelsberg-touristik.de

Unternehmenszweck und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bereich des Touristischen Destinationsmanagement, der neben der Vermarktung, Präsentation und Positionierung der Region und ihrer Angebote weitere Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Förderung der regionalen Interessengruppen beinhaltet. Daneben besteht ein weiterer Bereich des Geoparks der nachhaltig entwickelt werden und in den touristischen Bereich zunehmend integriert werden soll.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Unternehmenszweck. Die Gesellschaft fördert die touristische Vermarktung der Region. Ziel ist vor allem, den betriebswirtschaftlichen Erfolg für die direkt am Tourismus beteiligten Unternehmen zu verbessern.

Ab dem 01.01.2009 wurde der Landkreis Gießen Gesellschafter an der Region Vogelsberg Touristik GmbH. Ziel der Mitgliedschaft für den Landkreis Gießen ist die Unterstützung durch eine professionelle Vermarktungsorganisation, um die Wertschöpfung durch den Tourismus im Ostteil des Landkreises Gießen weiter zu erhöhen.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform	GmbH		
Gründung	19.12.2001		
Satzung	letzte Änderung am 02.12.2020		
Handelsregister	Amtsgericht Friedberg, HRB 5746		
Kapital	Stammkapital 25.011€		
Gesellschafter	Gesellschafter	Anteil %	Anteil €
	Vogelsbergkreis	52,72	13.186
	Landkreis Gießen	6,63	1.657
	Main-Kinzig-Kreis	3,32	830
	Stadt Alsfeld	3,32	830
	Gemeinde Antrifftal	0,17	42
	Gemeinde Birstein	0,33	82

Gesellschafter
(Fortsetzung)

Gesellschafter	Anteil %	Anteil €
Gemeinde Feldatal	0,33	82
Gemeinde Freiensteinau	0,66	165
Gemeinde Gemünden (Feldatal)	0,17	42
Gemeinde Grebenhain	3,65	912
Stadt Grebenau	0,17	42
Stadt Herbstein	2,65	662
Stadt Homberg/Ohm	1,33	332
Stadt Hungen	0,66	165
Stadt Kirtorf	0,17	42
Stadt Laubach	2,99	747
Kreisstadt Lauterbach	2,65	662
Gemeinde Lautertal	0,17	42
Stadt Grünberg	2,99	747
Stadt Lich	1,00	249
Stadt Amöneburg	1,00	250
Stadt Romrod	0,17	42
Stadt Ulrichstein	2,16	540
Stadt Schlitz	1,00	250
Stadt Schotten	1,99	497
Gemeinde Schwalmtal	0,17	42
Gemeinde Wartenberg	0,17	42
Natur- und Lebensraum Vogelsberg e.V.	1,00	250
IHK Gießen-Friedberg	1,66	415
HoGa Hotel- und Gaststätten-Verband Vogelsberg e.V.	1,66	415
Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)	2,00	500
Gemeinde Mücke	1,00	250

Steuerliche Verhältnisse

Die Region Vogelsberg Touristik GmbH ist als Kapitalgesellschaft unbeschränkt körperschafts-, umsatz- und gewerbesteuerpflichtig. Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Fulda unter der Steuernummer 018 242 01638 geführt.

Beteiligungen

Keine

Die Anteile des Wetteraukreises und die Anteile der Städte Gedern, Nidda, Ortenberg und Büdingen und der Gemeinden Hirzenhain, Echzell, Glauburg und Randstadt sowie die Anteile des Geopark VV e.V. und des Pro Vogelsberg Touristik e.V. wurden veräußert. Der Vogelsbergkreis hat 31,2% und die Stadt Lich hat 1% der zu veräußernden Anteile übernommen. Ferner ist ein Zusammenschluss der Firma Region Vogelsberg GmbH mit dem Geopark VV e.V. erfolgt.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Mischak, Dr.	Jens	EKB Vogelsbergkreis	Vorsitzender

Aufsichtsrat

Mischak, Dr.	Jens	EKB Vogelsbergkreis	Vorsitzender
Schneider	Anita	Landrätin Landkreis Gießen	stellv. Vorsitzende
Schaab	Susanne	Bürgermeisterin Schotten, für die Städte / Gemeinden Vogelsbergkreis	
Klug	Peter	Bürgermeister Laubach, für die Städte/Gemeinden Landkreis Gießen	
Wendzinski, Dr.	Frank	Geschäftsführer IHK Gießen-Friedberg	
Dogana	Valerio	1. Vorsitzender HOGA Vogelsbergkreis.	
Klein	Armin	Geschäftsführer VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH	
Plettenberg	Michael	Bürgermeister Stadt Amöneburg	

Stellvertreter

Raab	Heinrich	Kreisbeigeordneter Vogelsbergkreis
Schmahl, Dr.	Christiane	1. Kreisbeigeordnete Landkreis Gießen
Spielberger	Sascha	Bürgermeister Freiensteinau, für die Städte/Gemeinden Vogelsbergkreis
Ide	Frank	Bürgermeister Grünberg, für die Städte/Gemeinden Landkreis Gießen
Schwerin	Andreas	Informat.-Beauftragter IHK Gießen-Friedberg
Riepl	Heinz	Gastronom, HOGA Vogelsbergkreis
Hofmann	Volker	Prokurist VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH

Geschäftsführer/-in

Merk	Roger	Schotten	*bis 30.04.2021*

Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Nachrichtlich

Schwing-Döring	*Petra*		*Ab 01.05.2021*

Auswirkungen auf den Kreishaushalt und bestellte Sicherheiten

Neben der Stammeinlage ist jährlich ein Zuschuss zu entrichten. Für den Landkreis Gießen bezieht sich der Zuschuss auf die Städte Grünberg, Hungen, Laubach und Lich.

	2020	**2019**	**2018**
Ausgaben			
Zuschuss	32.500,00	28.918,07 €	26.000 €

Es bestanden im Jahr 2020 keine weiteren Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises Gießen, die aus dem Beteiligungsverhältnis resultieren. Sicherheiten aus Bürgschaften, Gewährverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen wurden durch den Landkreis Gießen zugunsten der Region Vogelsberg Touristik GmbH nicht bestellt.

Daten zur Rechnungsprüfung

	2020	2019	2018
Jahresabschlussprüfer	Theobald Jung Scherer **AG** Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Gießen		
Prüfung nach § 53 HGrG	ja	ja	ja

Geschäftsentwicklung

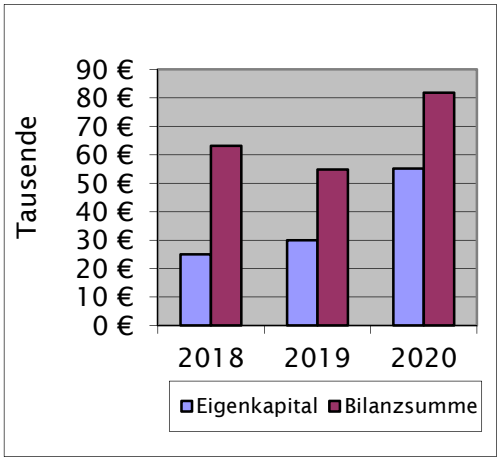
Das Ergebnis 2020 ist noch als vorläufig zu betrachten, da noch keine Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 erfolgt ist.

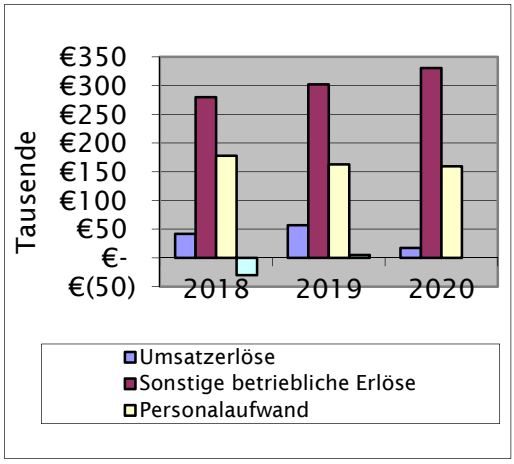
Bilanz des Unternehmens **AKTIVA**	**2020 T€**	**2019 T€**	**2018 T€**
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	3	3	3
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1	1	1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	0	12
III. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	73	51	44
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	3
Bilanzsumme	**82**	**55**	**63**
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25	151	151
II. Gewinnvortrag	5	-126	-96
III. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	25	5	-30
B. Rückstellungen	13	15	20
C. Verbindlichkeiten	15	10	18
Bilanzsumme	**82**	**55**	**63**

Gewinn- und Verlustrechnung	2020 T€	2019 T€	2018 T€
Umsatzerlöse	18	57	42
Sonstige betriebliche Erträge	331	302	280
Gesamtleistung	**348**	**359**	**322**
Materialaufwand	-23	-38	-15
Personalaufwand	-160	-163	-178
Abschreibungen	-1	-1	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-139	-152	-158
Betriebsergebnis	**25**	**5**	**-30**
Jahresergebnis	**25**	**5**	**-30**

Kennzahlen zum Jahresabschluss	2020	2019	2018
Eigenkapitalquote	67,03%	54,55%	39,68%
Anlageintensität	3,55%	4,74%	5,39%
Liquidität 2. Grades	288,56%	204,00%	153,95%
Anlagedeckungsgrad 2	1900,00%	1153,85%	735,29%
Investitionen	1,7 T€	0 T€	0 T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	22 T€	7 T€	- 22 T€
Eigenkapitalrentabilität (Bezug auf Eigenkapital II)	45,74%	16,67%	-120,00%
Gesamtkapitalrentabilität	30,66%	9,09%	-47,62%
Umsatzrentabilität	143,18%	8,77%	-71,43%
Materialintensität	6,58%	10,58%	4,66%
Personalintensität	45,89%	45,40%	55,28%

Graphische Darstellung





Lagebericht 2020

Der Lagebericht ist im Anhang enthalten.

3.6. Eigenbedarf und Sonstiges

3.6.1. Servicebetrieb Landkreis Gießen

Riversplatz 1 - 9, 35394 Gießen
Telefon 0641/9390 - 0, Telefax 0641/9390-1237
E-Mail: Info@lkgi.de, Internet: www.lkgi.de

Unternehmenszweck und öffentlicher Zweck

Der 2013 gegründete Eigenbetrieb „Servicebetrieb Landkreis Gießen“ beruht auf dem Grundsatzbeschluss des Kreistages vom 10. September 2012 mit dem Ziel der Rekommunalisierung der Reinigungs- und Hausmeisterdienste. Als Gesellschaftszweck des Servicebetriebs sind insbesondere Hausmeisterdienste und Reinigungsdienstleistungen sowie weitere Dienstleistungen für den Landkreis Gießen festgelegt worden. Auf Beschluss des Kreistags vom 05. Oktober 2015 erfolgte die Eingliederung des Stabes Bauunterhaltung zum 01. Januar 2016 in den Servicebetrieb Landkreis Gießen. Zum 01.01.2016 haben sich die Dienstleistungen für den Servicebetrieb Landkreis Gießen entsprechend erweitert. Die bisherigen Dienstleistungen Gebäudereinigung und Hausmeisterdienste wurden ab dem 01.01.2016 um die Aufgabengebiete Glasreinigung der Schul- und Verwaltungsliegenschaften, die Abwicklung von Versicherungsschäden an Schulen, die Energieverbrauchserfassung und Abwicklung/Abrechnung mit den Versorgern, sowie die bauliche Unterhaltung aller kreiseigenen Schul- und Verwaltungsliegenschaften erweitert.

Die Zusammenführung maßgeblicher Aufgaben der Gebäudebewirtschaftung führte im Servicebetrieb zur Aufrechterhaltung und Optimierung von Betriebsfunktionen. Überdies wurden die gesamten gebäudewirtschaftlichen Leistungen mit Eingliederung der neuen Aufgaben eindeutig zugeordnet. Dies führte dazu, dass für die Nutzer und auch für die Verwaltung die Gebäudebewirtschaftung transparenter und effizienter geworden ist. Hierdurch wurden zahlreiche Verbesserungen und Vereinfachungen von Arbeitsabläufen erreicht. Hervorgerufen wurden diese durch die Dezimierung von Schnittstellen, vermehrten Synergien und der damit verbundenen Zentralisierung von Aufgaben unter einem Dach.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Unternehmenszweck.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform	Eigenbetrieb
Gründung	10.09.2012/01.01.2013
Satzung	Satzung vom 10.09.2012, zuletzt geändert am 05.10.2015
Kapital	Stammkapital 200.000 €

Unternehmensorgane

Betriebskommission

Mitglieder

Schmahl, Dr.	Christiane	Erste Kreisbeigeordnete Vorsitzende	B`90/Die Grünen
Schneider	Anita	Landrätin	SPD
Stock	Hans-Peter	Hauptamtlicher Kreisbei-geordneter	FW

Henkel	Annette	Dipl.-Verwaltungsfachwirtin	SPD
Brunner	Thomas	Bürgermeister	SPD
Haas	Dirk	Bürgermeister	SPD
Knoche	Matthias	Prokurist	B`90/Die Grünen
Semmler	Günther	Dipl.-Religionspädagoge	FW
Hanika	Martin	Dipl.-Ing.	CDU
Scherer	Harald	Rechtsanwalt	FDP
Hamel	Reinhard	Selbständiger	Gießener Linke
Salz	Ulrich	Selbständiger	AfD
Schäfer	Klaus	Hausmeister	
Steinbrecher	Lolita	Reinigungskraft	
Jochim	Elisabeth	Gleichstellungs-beauftragte	
Krieger	Sebastian	Finanzbeamter	
Buss, Dr.	Michael	Dipl.-Volkswirt	
Lauer	Jürgen	Gewerkschafts-sekretär	

Stellvertreter

Speier	Norman	Lehrer	SPD
Hofmann	Hiltrud	Geschäftsführerin	B`90/Die Grünen
Meermann	Oliver	Geschäftsführer	FW
Nachtigall	Horst	Rechtsanwalt	SPD
Högy	Elke	Dipl.-Bau-Ingenieurin	SPD
Haubrich, Dr.	Melanie	Rechtsanwältin	SPD
Gerschlauer	Susanne	Kunsthistorikerin	B´90/Die Grünen
Zecher	Claudia	Justizangestellte	FW
Bouffier	Frederik	Student	CDU
Noeske, Dr.,	Gerhard	Arzt	CDU

Schulz	Uwe	Angestellter	AfD
Pucher	Dennis	Selbständiger	FDP
Link	Marcus	Feuerwehrbeamter	Gießener Linke
Kissmann-Graf	Karina	Reinigungskraft	
Hettich	Ernst	Hausmeister	
Nürnberger	Edith	Rentnerin	
Körner	Klaus-Dieter	Sekretär IG Bau Mittelhessen	

Nachrichtlich
Mitglieder ab dem 12.07.2021

Lipp.	*Christopher*	*Erste Kreisbeigeordnete Vorsitzende*	*CDU*
Schneider	*Anita*	*Landrätin*	*SPD*
Stock	*Hans-Peter*	*Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter*	*FW*

Schmitz	*Lucas*	*Wissenschaftlicher Mitarbeiter*	*CDU*
Roos	*Katrin*	*Schulpsychologin*	*B`90/Die Grünen*
Hillgärtner	*Kurt*	*Bürgermeister a.D.*	*FW*
Vornlocher	*Florian*	*Verwaltungsfachangestellter*	*CDU*
Gerschlauer	*Susanne*	*Kunsthistorikerin*	*B`90/Die Grünen*
Grün	*Angelique*	*Rechtsanwältin/Justiziarin*	*CDU*
Brunner	*Thomas*	*Bürgermeister*	*SPD*
Haas	*Dirk*	*Bürgermeister*	*SPD*
Wolf	*Erika*	*Betriebswirtin*	*Gießener Linke*
Abendroth	*Manfred*	*Selbständiger*	*AfD*
Schäfer	*Klaus*	*Hausmeister*	
Kissmann-Graf	*Karina*	*Reinigungskraft*	
Jochim	*Elisabeth*	*Gleichstellungsbeauftragte*	
Buss, Dr.	*Michael*	*Diplom.-Volkswirt*	
Schöffmann	*Udo*	*Diplom.-Ingenieur.*	
Schneider	*Gottfried*	*Schlossermeister*	

Stellvertreter ab dem 12.07.2021

Steinz	*Lars Burkhard*	*Bürgermeister*	*CDU*
Grothe	*Klaus-Dieter*	*Rentner (Arzt)*	*B`90/Die Grünen*
Neubert, Dr.	*Bernd*	*Rentner (Oberstudienrat i.H.i.R.)*	*FW*
Breidenbach	*Tobias*	*Angestellter*	*CDU*
Weigel-Greilich	*Gerda*	*Bürgermeisterin*	*B`90/Die Grünen*
Schlosser	*Marcel*	*Verwaltungsfachwirt*	*CDU*
Bergen-Krause	*Sabine*	*Diplomverwaltungswirtin (FH)*	*SPD*
Scheele-Brenne	*Sabine*	*Angestellte*	*SPD*

Zelas	*Diana*	*Implementierin*	*Vraktion*
Salz	*Ulrich*	*Selbständiger*	*AfD*
Scholz	*Rita*	*Verwaltungsangestellte*	
Simon	*Michael*	*Hausmeister*	
Bader	*Heike*	*Vertretung Gleichstel-lungsbeauftrage*	
Knoche	*Matthias*	*Prokurist*	
Knorz	*Jürgen*	*Diplom Ökonom*	
Sussmann	*Michael*	*Sparkassenbetriebswirt*	

Betriebsleiter

Ott	Sascha

Auswirkungen auf den Kreishaushalt und bestellte Sicherheiten

	2020	2019	2018
Ausgaben			
Betriebskostenzuschuss	14.624.784,66	13.398.145,28 €	12.574.998,58 €
Investitionszuschüsse	33.536,00	29.901,18 €	34.180,80 €
Einnahmen			
Verwaltungskosten-beitrag und Personal-beistellung	583.306,12	578.560,09 €	542.408,59 €

Daten zur Rechnungsprüfung

	2020	2019	2018
Jahresabschlussprüfer	UHY Deutschland AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berlin, Zweigniederlassung Frankfurt		
Prüfung nach § 53 HGrG	ja	ja	ja

Geschäftsentwicklung

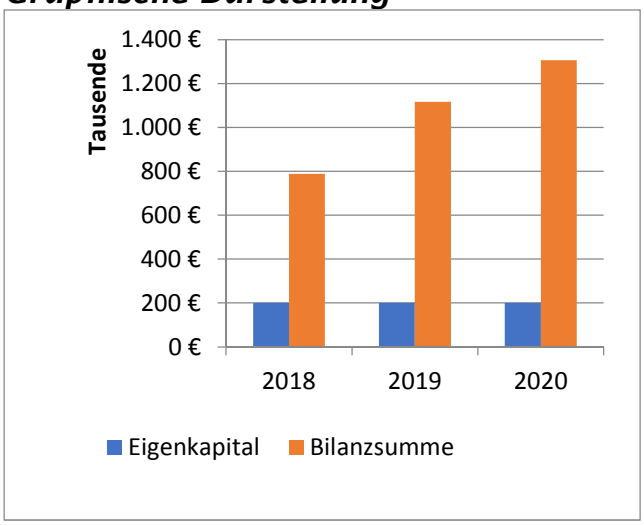
Bilanz des Unternehmens AKTIVA	2020 T€	2019 T€	2018 T€
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen	348	351	352
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	14	4	4
II. Sonstige Vermögensgegenstände	920	762	419
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24	0	13
Bilanzsumme	**1.306**	**1.117**	**788**
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Netto Position	200	200	200
II. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	193	196	200
C. Rückstellungen	537	441	289
D. Verbindlichkeiten	376	280	99
Bilanzsumme	**1.306**	**1.117**	**788**

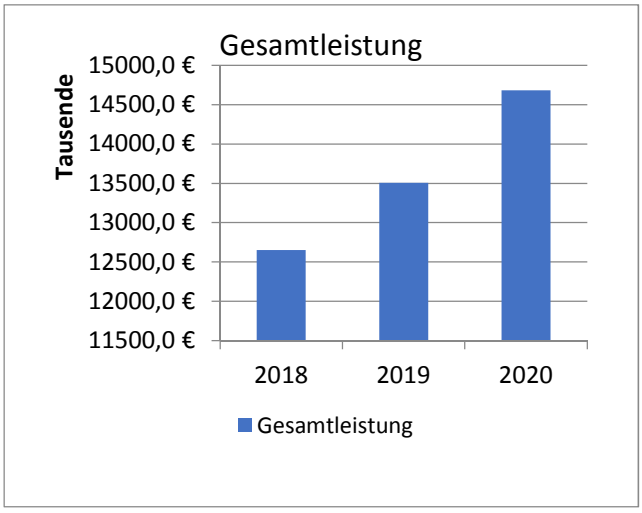
Gewinn- und Verlustrechnung	2020 T€	2019 T€	2018 T€
Umsatzerlöse	14.625	13.398	12.575
Sonstige betriebliche Erträge	59	108	79
Gesamtleistung	**14.684**	**13.506**	**12.654**
Materialaufwand	-6.128	-5.468	-4.925
Personalaufwand	-7.670	-7.184	-6.826
Abschreibungen	-82	-79	-79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-802	-773	-822
Betriebsergebnis	**2**	**2**	**2**
sonstige Steuern	**-2**	**-2**	**-2**
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen zum Jahresabschluss	2020	2019	2018
Eigenkapitalquote	15,31%	17,91%	25,38%
Anlageintensität	26,65%	31,42%	44,67%
Liquidität 2. Grades	103,40%	105,69%	112,50%
Investitionen	79 T€	77 T€	78 T€
Abgänge Anlagevermögen	0 T€	0 T€	0 T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	46 T€	49 T€	43 T€

Sonstige Kennzahlen	2020	2019	2018
Anzahl der Arbeitnehmer zum 31.12.	248	250	233
davon Reinigung	175	172	164
davon Hausmeister	42	47	41
davon EDV	0	5	2
davon Overhead	26	21	21
davon Asyl	1	1	1
davon Integration	4	4	4

Graphische Darstellung





Lagebericht 2020

Der Lagebericht ist im Anhang enthalten.

.

3.6.2. Stiftung „Von Schulen – Für Schulen“ rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts

c/o Landkreis Gießen, Riversplatz 1 - 9, 35394 Gießen
Telefon 0641/9390-1868
E-Mail: uta.heuser-neissner@lkgi.de

Stiftungszweck und öffentlicher Zweck

Förderung von Erziehung, Volks- und Berufsbildung sowie die Förderung des Umweltschutzes.

Die Förderung von Erziehung, Volks- und Berufsbildung soll z.B. verwirklicht werden

- durch die Durchführung von Arbeitsgemeinschaften für Schüler außerhalb des Unterrichts;
- durch Anschaffung für den Schulunterricht zusätzlicher nützlicher Gegenstände;
- durch Erweiterung der naturwissenschaftlichen Sammlungen in Erziehungseinrichtungen; durch kindgerechte Gestaltung von Außenanlagen an Erziehungseinrichtungen;
- durch Unterrichtung von Schülern zum Thema Gesundheitsförderung im Rahmen des Unterrichts an Erziehungseinrichtungen
- durch Anschaffung von nicht zur Grundausstattung gehörenden Schülerversuchsgeräten

Die Förderung des Umweltschutzes soll z.B. verwirklicht werden durch Durchführung oder Unterstützung von Maßnahmen zu Steigerung der Energieeffizienz oder zur Reduzierung des CO_2 Ausstoßes an Schulen, sowie von Maßnahmen zur Förderung regenerativer Energienutzung.

Über die Stiftung soll die Investitionstätigkeit im Rahmen der energetischen Nutzung der Dächer der kreiseigenen Liegenschaften umgesetzt werden.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Stiftungszweck.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform	Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts.
Gründung	29.06.2010
Satzung	29.06.2010 zuletzt geändert am 03.07.2015
Vermögen	50.000,00 €
Anerkennung	Anerkennung durch Stiftungsurkunde vom 20.07.2010 durch das Regierungspräsidium Gießen
Steuerliche Verhältnisse	Laut Feststellungsbescheiden 2014 bis 2016 vom 12.06.2018 ist die Körperschaft nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.

Organe der Gesellschaft

Stiftungsvorstand

Der Stiftungsvorstand besteht aus je einem Vertreter der im Kreistag des Landkreises Gießen vertretenen Fraktionen/Gruppen.

Dr. Schmahl	Christiane	Erste Kreisbeigeordnete, Bündnis 90/Grünen	Vorsitzende
Schneider	Anita	Landrätin, SPD	stellv. Vorsitzende
Stock	Hans-Peter	Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter, FWG	
Schulz	Uwe	AfD	
Pucher	Dennis	FDP	
Stefan	Walter	Gießener Linke	
Walb	Jan-Eric	CDU	

Nachrichtlich ab 23.09.2021

Lipp	*Christopher*	*Erster Kreisbeigeordneter*	*Vorsitzender*
Schneider	*Anita*	*Landrätin, SPD*	
Zuckermann	*Christian*	*Bündnis 90/Grünen*	
Stock	*Hans-Peter*	*Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter, FWG*	
Pucher	*Dennis*	*FDP*	
Puhl	*Dieter*	*AfD*	
Becker	*Desiree*	*Gießener Linke*	
Zelas	*Diana*	*VRAKTION*	

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat besteht aus den Mitgliedern des nach Hessischen Landkreisordnung zu bildenden Finanzausschusses des Kreistags des Landkreises Gießen

Pilger	Peter	Vorsitzender
Schöffmann	Udo	stellv. Vorsitzender
Scherer	Harald	stellv. Vorsitzender
Abendroth	Manfred	
Bechthold	Stefan	
Bergen-Krause	Annette	
Bouffier	Frederik	
Breidenbach	Tobias	
Hamel	Reinhard	
Hillgärtner	Kurt	
Ide	Frank	
Knoche	Matthias	
Lenz, Dr.	Ulrich	
Nachtigall	Horst	
Salz	Ulrich	
Weigel-Greilich	Gerda	

Nachrichtlich ab 23.09.2021:

Bergen-Krause	*Annette*	*Vorsitzende*
Beuschel	*Felicitas Madeleine*	*stellv. Vorsitzende*
Bouffier	*Frederik*	
Breidenbach	*Tobias*	
Brunner	*Thomas*	
Hamel	*Reinhard*	
Henneberg	*Sandra*	
Ide	*Frank*	
Krause	*Ame*	
Neidel	*Peter*	
Salz	*Ulrich*	
Scherer	*Harald*	
Vornlocher	*Florian*	
Weigelt	*Norbert*	
Werner, Dr.	*Eberhard*	
Yashchenko	*Vyacheslav*	
Zippel	*Johannes*	

Geschäftsführung

Ab 01.07.2019 wird auf einen Geschäftsführer verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 Abs 1 HGO sind erfüllt.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt und bestellte Sicherheiten

	2020	2019	2018
Einnahmen			
Zahlungen an den Landkreis Gießen zur Verwendung für den Stiftungszwecks „Förderung von Erziehung, Volks- und Berufsbildung“	4.006,43 € 4.010,75 € 8.017,18 €	3.236,89 €	5.438,89 €

Folgendes Haftungsverhältnis besteht: Der Landkreis übernimmt gemäß Beschluss des Kreistages vom 13.12.2010, beschränkt auf den Zeitraum von maximal 20 Jahren eine Ausfallbürgschaft für alle Ansprüche, die der Sparkasse Gießen aus der Gewährung des Darlehens in Höhe von 125.000,00 Euro gegen die Stiftung „Von Schulen – Für Schulen“ gemäß der Schuldurkunde vom 16.04.2012 zustehen oder noch zustehen werden. Die Übernahme der Bürgschaft vom 02.05.2012 wurde am 11.10.2012 durch das Regierungspräsidium Gießen genehmigt.

Geschäftsentwicklung

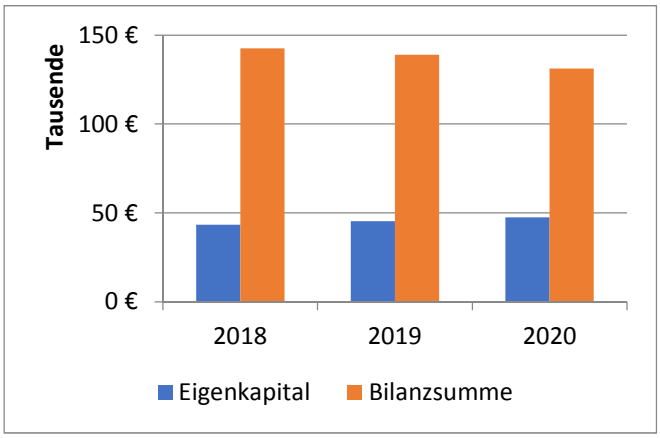
Bilanz des Unternehmens AKTIVA	2020 T€	2019 T€	2018 T€
A. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	66	72	79
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	3	18
II. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	63	64	46
Bilanzsumme	**131**	**139**	**143**
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Stiftungskapital	50	50	50
II. Ergebnisrücklagen	13	11	9
III. Ergebnisvorträge	-16	-16	-16
B. Rückstellungen	0	0	0
C. Verbindlichkeiten	84	94	99
Bilanzsumme	**131**	**139**	**143**

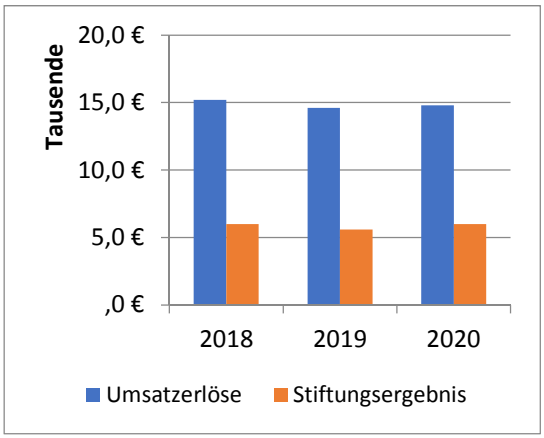
Gewinn- und Verlustrechnung	2020 T€	2019 T€	2018 T€
A. Ideeller Bereich			
Gewinn/Verlust ideeller Bereich	0	0	0
B. Ertragsneutrale Posten			
Gewinn/Verlust ertragsneutrale Posten	0	0	0
C. Vermögensverwaltung			
Ertragsteuerfreie Einnahmen	15	15	15
Zinserträge	0	0	0
Gesamtleistung Vermögensverwaltung	**15**	**15**	**15**
Abschreibungen	-6	-6	-6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0
Zinsaufwendungen	-3	-3	-3
Gewinn Vermögensverwaltung	**6**	**6**	**6**
D. Stiftungsergebnis	**6**	**6**	**6**
Einstellung in die freie Ergebnisrücklagen	2	2	2
E. Mittelvortrag	**4**	**4**	**4**

Kennzahlen zum Jahresabschluss	2020	2019	2018
Eigenkapitalquote I	36,07%	32,57%	30,34%
Anlageintensität	50,38%	51,80%	55,05%
Liquidität 2. Grades	632,04%	650,49%	622,33%
Anlagedeckungsgrad 2	152,95%	151,11%	143,18%
Investitionen	0 T€	0 T€	0 T€
Cashflow vereinfacht	12 T€	12 T€	12 T€
Eigenkapitalrentabilität (Bezug auf Eigenkapital II)	12,66%	12,36%	13,86%
Gesamtkapitalrentabilität	6,54%	6,04%	6,31%
Umsatzrentabilität	56,95%	56,38%	58,06%

Sonstige Kennzahlen	2020	2019	2018
Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Graphische Darstellung





4. Sonstige Mitgliedschaften, Jobcenter und sonstige Sicherheiten
4.1. Sonstige Mitgliedschaften

Produkt: Organisation und Dokumentation der politischen Willensbildung (Stabsstelle Kreisgremien und Öffentlichkeitsarbeit)

Bezeichnung der Vereinigung	Zweck	Beitrag 2020
Rat der Gemeinden und Regionen Europas e.V.	Stärkung eines vereinten und starken Europas, dass sich auf die lokale und regionale Selbstverwaltung und die Demokratie stützt	1.296,00 €
Deutscher und Hessischer Landkreistag	Ausbau und Pflege der kommunalen Selbstverwaltung	151.419,00 €

Produkt: Koordination WIR-Projekt (Organisationseinheit Demografie und WIR-Koordination

Bezeichnung der Vereinigung	Zweck	Beitrag 2020
Verein für interkulturelle Bildung und Begegnung e.V.	Interkultureller Austausch und die Verständigung der in Gießen lebenden In- und Ausländer	32,00 €
Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (AGAH) – Landesausländer/innenbeirat e.V.	Verbesserung der gesellschaftlichen und rechtlichen Situation der Migranten in Hessen, Förderung von Integration	204,52 €
Antidiskriminierung Mittelhessen e.V.	Ziel des Vereins ist es, Diskriminierung abzubauen, indem er dazu beiträgt, dass Menschen die Möglichkeit haben, ohne Benachteiligung leben zu können - unabhängig von Hautfarbe, ethnischer Herkunft, Nationalität, Sprache, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, sexueller Orientierung oder Identität, Alter, einer Behinderung, körperlichen Merkmalen, Bildungsstand, sozialem oder rechtlichem Status, seien es nun tatsächliche oder zugeschriebene Merkmale.	150,00 €

Produkt: Revision (Organisationseinheit Revision)

Bezeichnung der Vereinigung	Zweck	Beitrag 2020
IDR - Institut der Rechnungsprüfer e.V.	Unterstützung und Beratung der Rechnungsprüfer bei Fragen der öffentlichen Rechnungsprüfung, Verbesserung der Qualität sowie systematischer Erfahrungsaustausch zur Weiterentwicklung einer modernen Rechnungsprüfung etc.	150,00 €

Produkt: Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann (Stabsstelle Büro für Frauen und Gleichberechtigung)

Bezeichnung der Vereinigung	Zweck	Beitrag 2020
Landesarbeitsgemeinschaft Hessischer Frauen- und Gleichstellungsbüros.	Selbstorganisation der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Hessens. Büros für Frauen und Gleichberechtigung in den Kommunen erfüllen den gesetzlichen Auftrag zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Mann und Frau.	100,00 €

Produkt: Kreisarchiv

Bezeichnung der Vereinigung	Zweck	Beitrag 2020
Oberhessischer Geschichtsverein e.V.	Förderung der Heimatpflege	Beitragsfrei
Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.	Der Verband nimmt als Berufs- und Fachverband die Interessen des deutschen Archivwesens wahr und setzt sich dafür ein, dass seine Mitglieder ihre Dienstleistungen für die Gesellschaft und die Forschung erbringen können.	250,00 €
Historischer Verein für Hessen e.V.	Interesse wecken und Verständnis vermitteln für die Geschichte des heutigen Landes Hessen	

Produkt: Personalservice (Fachdienst Personal)

Bezeichnung der Vereinigung	Zweck	Beitrag 2020
Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen	Vertretung der gemeinsamen Angelegenheiten der Verbandsmitglieder; Abschluss von Tarifverträgen, Beratung in tarifrechtlichen Angelegenheiten	8.487,45 €
Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt)	Unterstützung bei der Führung, Steuerung und Organisation der Kommunalverwaltung	7.005,83 €

Produkt: Personal- und Organisationsentwicklung Fachdienst Personal- und Organisationsentwicklung)

Bezeichnung der Vereinigung	Zweck	Beitrag 2020
Hessischer Verwaltungsschulverband	Förderung und Bildung der Beschäftigten der Mitglieder	23.518,78 €
Gütegemeinschaft Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltungen e.V.	Zweck ist die Güte der Mittelstandsorientierung von Kommunalverwaltungen zu sichern und Leistungen, deren Güte gesichert ist, mit dem Gütezeichen Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung zu kennzeichnen.	3.500,00 €
StudiumPlus e.V.	Größter Anbieter dualer Studiengänge in Hessen	500,00 €

Produkt: Kreiskasse (Fachdienst Kreiskasse)

Bezeichnung der Vereinigung	Zweck	Beitrag 2020
Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	Fachliche Beratung und Weiterbildung der Mitglieder	80,00 €

Produkt: Brandschutz (Fachdienst Gefahrenabwehr)

Bezeichnung der Vereinigung	Zweck	Beitrag 2020
Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes	Förderung der wissenschaftlichen, technischen und organisatorischen Weiterentwicklung der Gefahrenabwehr für mehr Sicherheit in Bezug auf den Brandschutz, die technische Hilfeleistung, den Umweltschutz, den Rettungsdienst und den Katastrophenschutz.	120,00 €

Produkt: Kreisvolkshochschule (Organisationseinheit Kreisvolkshochschule)

Bezeichnung der Vereinigung	Zweck	Beitrag 2020
Hessischer Volkshochschulverband e.V.	Vertretung der Volkshochschulen in Hessen ; Qualitätssicherung, fachliche Beratung, vhs spezifische Fortbildungsangebote	4.326,65 €

Produkt: Produktübergreifende Dienstleistungen Jugend und Soziales (Fachbereich Jugend und Soziales)

Bezeichnung der Vereinigung	Zweck	Beitrag 2020
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.	Förderung der sozialen Arbeit	1.156,17 €
Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.	Rechtsberatung im Familien- und Unterhaltsrecht; Vertretung bei Unterhaltsrealisierung im Ausland; fachpolitische Unterstützung; Durchführung von Fortbildungen und Fachtagungen; Publikation in Fach-Zeitschrift (JAmt) und Internet (KiJuP-online)“	3.194,00 €

Produkt: Produktübergreifende Dienstleistungen Soziales (Fachdienst Soziales und Senioren)

Bezeichnung der Vereinigung	Zweck	Beitrag 2020
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Kreisvereinigung Gießen e.V.	Förderung von Maßnahmen und Einrichtung für Menschen mit Behinderung	
Deutscher Kinderschutzbund e.V. Gießen	Förderung des Kinderschutzes – Produktübergreifende Dienstleistungen Jugend, Soziales und Familien	100,00 €
Hessischer Fürsorgeverein für Körperbehinderte e.V.	Förderung von Körperbehinderten	

Produkt: Jugendförderung (Fachdienst 53 - Kinder- und Jugendhilfe)

Bezeichnung der Vereinigung	Zweck	Beitrag 2020
Landesfilmdienst e.V. (Institut für Medienpädagogik und Kommunikation)	Förderung der medienpädagogischen Bildung	Beitragsfrei
Deutsche Jugendherbergswerk e.V.	Träger der Jugendherbergen	510,00 €

Produkt: Maßnahmen der Gesundheitspflege (Fachdienst Gesundheitsamt)

Bezeichnung der Vereinigung	Zweck	Beitrag 2020
Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung e.V.	Förderung der Gesundheit der hessischen Bevölkerung	520,00 €
Gesunde-Städte-Netzwerk	Aktions- und Lerninstrument mit dem die Arbeit vor Ort im Sinne der „Gesunde Städte"-Konzeption der WHO unterstützt werden soll.	500,00 €

MRE (Multiresistente Erreger)-Netz Mittelhessen und Förderverein MRE-Netz Mittelhessen	Plattform, über die der Informationsaustausch, Fortbildungen und bedarfsgerecht praktische Hilfestellungen angeboten werden. Zielsetzung ist, die steigende Zahl von Infektionen durch multiresistente Erreger zu bekämpfen und Patienten besser zu schützen.	Beitragsfrei

Produkt: Förderung des Sports (Fachdienst Schule)

Bezeichnung der Vereinigung	Zweck	Beitrag 2020
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter	Förderung des Sports	55,00 €

Produkt: Abfallwirtschaft (Fachdienst Abfallwirtschaft)

Bezeichnung der Vereinigung	Zweck	Beitrag 2020
Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V.	Gütesicherung von Komposten und Gärprodukten sowie die Schaffung der dafür erforderlichen Voraussetzungen und Instrumente	561,00 €

Produkt: Wasser- und Bodenschutz (Fachdienst Wasser- und Bodenschutz)

Bezeichnung der Vereinigung	Zweck	Beitrag 2020
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) - Bundesverband	Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich der Wasserwirtschaft	435,00 €

Produkt: Naturschutz (Fachdienst Naturschutz)

Bezeichnung der Vereinigung	Zweck	Beitrag 2020
Naturlandstiftung Hessen e.V. Kreisverband Gießen	Vernetzung biologisch wertvoller Lebensräume	511,29 €
Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V.	Erhaltung und Schaffung naturnaher Landschaftsräume	3.100,00 €

Produkt Wirtschaftsförderung und Tourismus (Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Strukturentwicklung und Tourismus)

Bezeichnung der Vereinigung	Zweck	Beitrag 2020
Lahntal Tourismusverband e.V.	Förderung und Entwicklung des Wirtschaftszweiges Tourismus in der Region	37.896,88 €
Region Gießener Land e.V.	Zusammenarbeit der Mitglieder in der Region Giessener Land und die enge Verknüpfung von Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz, Tourismus, Bildung, Kultur und Sozialem zur zukunftsorientierten nachhaltigen Entwicklung der Region. Lokale Arbeitsgruppe im Sinne des LEADER-Ansatzes.	Mitgliedsbeitrag 150,00 € Förderbeitrag 20.000,00 €
Mittelhessischer Bildungsverband e.V.	Förderung der beruflichen Bildung Benachteiligter im Raum Mittelhessen	Beitragsfrei
KNUT KompetenzNetzUmweltTechnologie e.V.	Ziel ist die Erhöhung von Energieeffizienz von Produktions-prozessen, um damit die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen; ab 2017 ist ein Mitgliedsbeitrag in Höhe von 476,00 Euro pro Jahr fällig	

4.2. Bestellung von sonstigen Sicherheiten und Gewährleistungen

Sonstige Mitgliedschaft und ehemalige Beteiligung	Sicherheit und weitere Details	Stand des Darlehensanteils für den der Landkreis Gießen die Bankbürgschaft übernommen hat per 31.12.2020
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Kreisvereinigung Gießen e.V.	Ausfallbürgschaft vom 05.06.2000 für ein bei der Sparkasse Gießen aufgenommenes Darlehen in Höhe von 3.900.000 DM für die Finanzierung eines Neubaus der Sophie-Scholl-Schule in Gießen; der Landkreis Gießen und die Stadt Gießen habe jeweils zu 50% die Bankbürgschaft übernommen; Höchstbetrag der Bürgschaft des Landkreises Gießen: 1.950.000 DM (= 997.019,17 €)	354.008,08 €
Asklepios Klinik Lich	Seit dem 30.08.2000 besteht - im Zusammenhang mit dem Verkauf des damaligen Kreiskrankenhauses Gießen in Lich - eine unbefristete Bürgschaft des Landkreises Gießen gegenüber der Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände in Darmstadt (ZVK Darmstadt). Die Bürgschaft dient der Sicherung aller bestehenden und künftigen Forderungen der ZVK Darmstadt gegen die Asklepios Klinik Lich GmbH, Goethestraße 4, 35423 Lich, aus deren Mitgliedschaft bei der Zusatzversorgungskasse. Am 03.03.2015 wurde vertraglich vereinbart, dass die Bürgschaft bestehen bleiben soll.	

5. Anhang

5.1. Anhang allgemein
5.1.1. Rechts- und Organisationsformen

Im Folgenden soll ein kurzer Überblick über Rechts- und Organisationsformen der Beteiligungen und Mitgliedschaften des Landkreises Gießen gegeben werden:

Rechtsformen des Privatrechts

Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ist eine juristische Person des Privatrechts, an der sich andere juristische Personen oder natürliche Personen mit einer Kapitaleinlage beteiligen. Die Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Als Ausgleich für die fehlende Haftung muss eine GmbH mit einem Stammkapital von mindestens Euro 25.000 ausgestattet sein. Die Gesellschaftsform ermöglicht geschäftliche Vorhaben mit begrenzbarem Risiko. Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt. Diese Rechtsform kommt im kommunalen Bereich sehr häufig vor, da das GmbH-Recht den Gesellschaftern große Gestaltungsspielräume ermöglicht (z.B. Ausgestaltung der Satzung).

Aktiengesellschaften

Aktiengesellschaften (AG) sind Gesellschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ein in Aktien zerlegtes Grundkapital aufweisen. Die Gesellschafter (Aktionäre) sind mit einem Teil des Grundkapitals beteiligt ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Organe der Aktiengesellschaft sind der Vorstand, die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat.

Im Gegensatz zu Gesellschaften mit beschränkter Haftung sieht das Aktienrecht für Aktiengesellschaften umfangreiche Regelungen und Formvorschriften vor. Für ergänzende/individuelle Ausgestaltungen des Vertragsverhältnisses der Aktionäre bleibt wenig Raum.

Die AG ist eine für Großunternehmen geeignete Gesellschaftsform, da unter anderem ein großer Kapitalbedarf durch den Verkauf von Gesellschaftsanteilen an eine Vielzahl von Personen gedeckt werden kann, das Risiko der an der Gesellschaft beteiligten Kapitalgeber begrenzt ist und die Bindung der Aktionäre lose ist, so dass die AG als juristische Person sehr weitgehend selbständig tätig werden kann.

Für die Wahrnehmung kommunaler Aufgaben ist die AG nicht unbedingt eine geeignete Gesellschaftsform, zumal die Möglichkeit der breiten Streuung von Kapitalanteilen meist nicht erforderlich ist.

Eingetragene Vereine

Vereine sind auf Dauer angelegte freiwillige Zusammenschlüsse von mindestens sieben Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zweckes, wobei der Zweck vom jeweiligen Mitgliederbestand unabhängig ist. Organe bei den Vereinen sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Die Rechtsfähigkeit wird durch Eintragung in das Vereinsregister beim zuständigen Amtsgericht erlangt.

Stiftung des Privatrechts

Die meistern Stiftungen werden in privatrechtlicher Form errichtet und dienen dann gemeinnützigen Zwecken. Wichtige Vorteile einer Stiftung sind der Vermögensschutz und Werterhalt sowie die Förderung des Gemeinwesens. Man unterscheidet rechtsfähige von nicht rechtsfähigen Stiftungen. Im ersten Fall stellen sie juristische Personen dar und im zweiten Fall befinden sie sich in der Trägerschaft eines Treuhänders. Die Stiftung unterscheidet sich deutlich von einer Körperschaft. Während bei Körperschaften die Mitgliederstruktur das Entscheidende ist, wird die Stiftung durch ihr Vermögen konstituiert. Eine Stiftung wird nur von der Körperschaftsteuer befreit, wenn sie aufgrund eines gemeinnützigen Zwecks davon befreit ist.

Rechtsformen des öffentlichen Rechts

Körperschaften des öffentlichen Rechts

Körperschaften des öffentlichen Rechts unterscheiden sich von den Körperschaften des Privatrechts dadurch, dass sie öffentlich-rechtlich organisiert sind und öffentlich-rechtlich handeln können. Körperschaften des öffentlichen Rechts sind unabhängig vom Wechsel der Mitglieder bestehende Organisationen, die ihre Rechtssubjektivität einem Hoheitsakt verdanken. Ihre Verfassung ist öffentliches Recht. Im Folgenden werden Zweckverbände und Wasser- und Bodenverbände als Formen von Körperschaften des öffentlichen Rechts vorgestellt:

Zweckverbände

Mit Zweckverband werden im Kommunalrecht Körperschaften des öffentlichen Rechts bezeichnet, zu denen sich die Gemeinden und Landkreise zur Wahrnehmung einzelner Aufgaben zusammenschließen. Die Art der Finanzierung wird in der Satzung geregelt und erfolgt je nach Aufgabe durch Erwirtschaftung eigener Einnahmen z.B. Gebühren, Zuweisungen oder Umlagen. Zweckverbände sind die bekannteste und häufigste Form interkommunaler Kooperation. Zweckverbände verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung. Organe des Zweckverbandes sind der Verbandsvorstand und die Verbandsversammlung. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG).

Wasser- und Bodenverbände

Wasser- und Bodenverbände sind den Zweckverbänden ähnliche Körperschaften des öffentlichen Rechts, denen das Recht zur Selbstverwaltung eingeräumt wird. Im Gegensatz zu den Zweckverbänden, in denen grundsätzlich nur Gebietskörperschaften Mitglieder sein können, kommen bei Wasser- und Bodenverbänden auch natürliche und andere juristische Personen in Betracht. Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass Wasser- und Bodenverbände nur für bestimmte Aufgaben im Bereich der Wasser- und Bodenbewirtschaftung gegründet werden können. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem Gesetz über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz – WVG).

Anstalt öffentlichen Rechts

Anstalten des öffentlichen Rechts sind juristische Personen des öffentlichen Rechts, die von einem Verwaltungsträger zur Erfüllung einer besonderen Verwaltungsaufgabe errichtet werden. Sie werden durch ein Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes errichtet, verändert und aufgelöst. Von der Körperschaft des öffentlichen Rechts unterscheiden sich Anstalten im Allgemeinen dadurch, dass sie keine Mitglieder aufnehmen, sondern lediglich eine Benutzungsmöglichkeit bieten.
Diese Rechtsform ist in der kommunalen Praxis vor allem bei den nicht als privatrechtliche Gesellschaften organisierten Kreditinstituten zu finden, z.B. die Sparkassen. Organe sind der Vorstand, der die laufenden Geschäfte führt und der Verwaltungsrat als Kontrollorgan, dessen Vorsitzender regelmäßig der Spitzenbeamte der kommunalen Gebietskörperschaft ist.
Über § 126a HGO wird den Gemeinden und Landkreisen die Möglichkeit gegeben Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts zu errichten oder bestehende Regie- und Eigenbetriebe in rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts umzuwandeln.

Eigenbetrieb

Der Eigenbetrieb ist eine öffentlich-rechtliche Organisationsform für die wirtschaftliche Betätigung einer Kommune. Der Eigenbetrieb ist ein wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gemeindevertretung bzw. der Kreistag hat eine Betriebssatzung zu erlassen, die die speziellen Regelungen für den einzelnen Betrieb enthält. Der Eigenbetrieb stellte ein Sondervermögen dar, das gesondert vom Kommunalhaushalt zu verwalten ist und eine eigene Wirtschafts-, Erfolgs-, Finanz- und Vermögensplanung besitzt.

5.1.2. Begriffsdefinitionen

Anlagedeckungsgrad 2

$$\frac{\text{(Eigenkapital II + langfr. Fremdkapital) x 100}}{\text{Anlagevermögen}}$$

Bei dem Anlagedeckungsgrad 2 wird untersucht, ob das Anlagevermögen durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital abgedeckt wird. Je größer die Anlagendeckung ist, umso solider ist die Finanzierung. Für die Kennzahl der Anlagendeckung sind nur branchenbezogene Aussagen ableitbar.

Anlageintensität

$$\frac{\text{Anlagevermögen x 100}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Die Anlageintensität entspricht dem Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme und ermöglicht somit Aussagen zum Vermögensaufbau. Je höher die Anlageintensität ist, umso höher ist die Belastung mit fixen Kosten, insbesondere Abschreibungen und Zinsen.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bzw. vereinfachter Cashflow

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit
Wertübernahme aus Kapitalflussrechnung - Berücksichtigung aller laufenden Zuflüsse – ohne Zufluss aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit

Bei dem Cashflow handelt es sich um eine finanzielle Stromgröße, die den in einer Periode erfolgswirksam erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss angeben soll. Der Cashflow ist Ausdruck der Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens..

Vereinfachter Cashflow
Jahresüberschuss
+ Abschreibungen
+/- Veränderungen Rückstellungen für Pensionen und andere langfristige Rückstellungen
+/- Veränderungen Sonderposten mit Rücklageanteil

Wenn der Mittelzufluss bzw. der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht vorliegt, wird der vereinfachte Cashflow ermittelt.

Eigenkapital

Eigenkapital I
=Bilanzposten gemäß § 266 HGB

I. Gezeichnetes Kapital
II. Kapitalrücklage
III. Gewinnrücklage
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Eigenkapital sind Mittel, die von dem Eigentümer einer Unternehmung unbefristet zur Verfügung gestellt werden. Eigenkapital kann einem Unternehmen von außen (Kapitalerhöhung durch Einlagen) oder von innen (Verzicht auf Gewinnausschüttung) zugeführt werden.

In diesem Bericht wird für Zwecke der Bilanzanalyse zwischen Eigenkapital I und Eigenkapital II unterschieden.

Eigenkapital II

Eigenkapital I
+ Eigenkapitalanteil des Sonderpostens mit Rücklageanteil

Für Zwecke der Bilanzanalyse wird das Eigenkapital I um den Eigenkapitalanteil des Sonderpostens mit Rücklageanteil (Sonderposten für Investitionszuschüsse, empfangene Ertragszuschüsse) erweitert. Der Sonderposten mit Rücklageanteil wird in der Handelsbilanz nach dem Eigenkapital und vor den Rückstellungen ausgewiesen. Aus Gründen der Vereinfachung wird dieser Posten zumeist zu ca. 50% als wirtschaftliches Eigenkapital und zu 50 % als Steuerrückstellung dem mittelfristigen Fremdkapital zugeordnet. Im vorliegenden Beteiligungsbericht wird der Sonderposten zum Teil zu 100% dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet. Dies geschieht in den Fällen, wenn grundsätzlich keine bzw. nur eine geringfügige Ertragssteuer anfällt.

Eigenkapitalquote

$$\text{Eigenkapitalquote I} = \frac{\text{Eigenkapital I} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

$$\text{Eigenkapitalquote II} = \frac{\text{Eigenkapital II} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Eigenkapitalquote gibt den Anteil der Kapitalbeträge wieder, der innerhalb des Gesamtkapitals dem Unternehmen als Eigenkapital dauerhaft zur Verfügung steht. Je höher die Eigenkapitalquote, desto höher ist die finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens. Sofern Sonderposten mit Rücklageanteil vorhanden sind, wird zwischen Eigenkapitalquote I und Eigenkapitalquote II unterschieden.

Eigenkapitalrentabilität

$$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Die Rentabilität des Eigenkapitals ist das Verhältnis von Jahresüberschuss zu Eigenkapital. Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

Fremdkapital

Langfristiges Fremdkapital

- Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahren
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mittelfristiges Fremdkapital

- Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit >1Jahr und zugleich < 5 Jahre
- Fremdkapitalanteil der Sonderposten mit Rücklageanteil

Fremdkapital ist die Gesamtsumme der über die Fremdfinanzierung aufgenommenen Geldmittel. Nach der Fristigkeit ist zwischen kurz-, mittel- und langfristigem Fremdkapital zu unterscheiden

Kurzfristiges Fremdkapital

- Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr
- Sonstige Rückstellungen
- Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Gesamtkapitalrentabilität

$$\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsen für Fremdkapital}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Rentabilität des Gesamtkapitals setzt den Jahresüberschuss zuzüglich Zinsaufwand zum Gesamtkapital ins Verhältnis. Die Gesamtkapitalrentabilität zeigt an, welche Rendite das im Unternehmen gebundene Kapital erbracht hat. Die Kennzahl ermöglicht eine von der Kapitalstruktur der Betriebe unabhängige Beurteilung der Ertragskraft.

Liquidität 2. Grades

$$\frac{\text{Monetäres Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

Zur Charakterisierung der kurzfristigen Liquiditätssituation verwendet man im Fall der bestandsorientierten Liquiditätsanalyse sogenannte Liquiditätsgrade, die sich durch die Fristigkeiten unterscheiden. Die Liquidität 2. Grades gibt eine Bewertung, wie das Unternehmen auf kurze Sicht seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Die Liquidität 2. Grades zeigt, inwiefern kurzfristiges Fremdkapital durch das monetäre Umlaufvermögen abgedeckt ist.

Monetäres Umlaufvermögen

- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (<1 Jahr – sofern aus Bilanz erkennbar)
- Wertpapiere
- Flüssige Mittel
- Aktive Rechnungsabgrenzung

Personalintensität

$$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Gesamtleistung}}$$

Bei der Personalintensität wird der Personalaufwand ins Verhältnis zur Gesamtleistung eines Unternehmens gesetzt. Die Kennzahl gibt an, wie personalintensiv das Unternehmen arbeitet.

5.2. Anhang - Lageberichte
5.2.1. Überblick
Lageberichte und Berücksichtigung im Beteiligungsbericht Landkreis Gießen

Beteiligung	Lagebericht bzw. Jahresbericht im Beteiligungsbericht	Einsichtnahme ist über Geschäftsbericht im Internet gewährleistet.
Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH		https://www.ovag-gruppe.de/konzern/ueber-uns/zahlen-fakten.html
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke		https://www.zmw.de/index.php?um=unternehmen&seite=aktuelles-presse
Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH	x	
ZAUG gGmbH	x	
SWS GmbH	x	
Technologi- und Innvoationszentrum GmbH	x	
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	x	
Stadttheater Gießen GmbH	x	
Region Vogelsberg Touristik GmbH	x	
Servicebetrieb	x	

5.2.2. Lageberichte im Einzelnen
5.2.2.1. Lagebericht Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH - Ergänzung zu Kapitel 3.2.1.

Lagebericht der Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH für das Geschäftsjahr 2020

Gesellschaftszweck und Rahmenbedingungen

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages der Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH ist Gesellschaftsgegenstand die Beteiligung an der Breitband Gießen GmbH. Diesem Zwecke entsprechend ist sie, neben der WL-Holding GmbH mit 51 %, mit 49% an der Breitband Gießen GmbH beteiligt. Die Breitband Gießen GmbH verfolgt das Ziel, den Ausbau des Breitbandnetzes im Landkreis Gießen durchzuführen.

Gesellschafter der Beteiligungsgesellschaft sind der Landkreis Gießen (50,032%) sowie mit dem Beitritt der Stadt Linden im Jahr 2017 nun alle 18 kreisangehörige Kommunen des Landkreises Gießen. Jede Kommune hält derzeit 2,776% der Anteile.

Mindestens halbjährlich hat eine Gesellschafterversammlung stattzufinden. Im Jahr 2020 haben am 04.06. und 22.12. Gesellschafterversammlungen stattgefunden. Die Gesellschafterversammlung am 22.12.2020 fand als Videokonferenz statt. Beschlüsse wurden im Umlaufverfahren beschlossen.

Geschäftsentwicklung

Gemäß Gesellschaftszweck führt die Beteiligungsgesellschaft keinen Geschäftsbetrieb im eigentlichen Sinne. Sie ist vielmehr Koordinierungsgremium der Kommunen für den Breitbandausbau im Landkreis Gießen. Im Hinblick auf geänderte Rahmenbedingungen der Branche bzw. im Marktumfeld hat sich die Gesellschafterversammlung dazu entschieden, die noch nicht vergebenen Ausbaucluster zusammenzufassen und in einem gemeinsamen abschließenden Verfahren im Jahr 2015 unter Federführung des Landkreises Gießen auszuschreiben. Nach Zuschlagserteilung in 2016 wurden große Teile des Versorgungsgebietes in 2017 ausgebaut. Der Ausbau in den restlichen Gebieten konnte in 2018 abgeschlossen werden. Laut Breitbandatlas des Bundes sind rund 96 % der Haushalte im Landkreis Gießen mit mindestens 30 Mbit/s versorgt. Für 92 % der Haushalte sind Bandbreiten größer 50 Mbit/s und für 72 % der Haushalte Bandbreiten größer 200 Mbit/s verfügbar.

Im Rahmen einer mit Bundesmittel geförderten Studie durch das Büro Zick-Hessler in Zusammenarbeit mit der Breitband Gießen GmbH wurde die letzten noch unterversorgen Anschlüsse im Landkreis Gießen erhoben. Für die ermittelten Haushalte und Schulen (für letztere wurde die sogenannte Aufgreifschwelle von 30 Mbit/s förderrechtlich angehoben, so dass die Schulen, obwohl sie bereits mit mindesten 30 Mbit/s versorgt waren, mit noch höheren Bandbereiten ausgebaut werden dürfen) wurde eine Ausbauplanung mit entsprechender Kostenkalkulation erstellt. Dies war Grundlage für einen Förderantrag im Rahmen des Bundesförderprogramms, der im Dezember 2017 mit einer Fördersumme von 6.295.533 € positiv beschieden wurde. Zur Vorbereitung einer Ausschreibung für diese Nachverdichtung (Ausbaustufe III) mussten die Ergebnisse der Studie nochmals im Detail mit allen kreisangehörigen Kommunen abgestimmt und erforderliche Korrekturen vorgenommen werden. Dieser sehr aufwendige, von der Breitband Gießen GmbH gesteuerte Prozess wurde im 2. Quartal 2018 aufgesetzt und konnte erst Anfang 2019 abgeschlossen werden. Der Ausschreibungsprozess begann 2019 und konnte erst im März 2021 abgeschlossen werden. Die Telekom hat das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Die nun folgende dritte Ausbaustufe erfolgt über einen Zeitraum von 48 Monaten in 17 Städten und Gemeinden im Kreisgebiet und in der Stadt Gießen. Rund

1000 Haushalte und etwa 100 Schulen in Stadt und Landkreis Gießen bekommen einen Glasfaseranschluss bis ins Gebäude gelegt. Die Koordination und Kommunikation übernimmt die Breitband Gießen GmbH. In der ersten Ausbauphase liegt die Priorität nun auf der Anbindung der Schulen und besonders kritischer Anschlusspunkte. Begonnen wird der Ausbau an jeweils 10 Schulen in der Stadt und im Landkreis Gießen. Die etwa 100 Schulen aus kommunaler und freier Trägerschaft sollen innerhalb von 24 Monaten schnelles Internet bis ins Klassenzimmer bekommen. Nach der Anbindung der Schulen werden in den darauffolgenden 24 Monaten weitere öffentliche Einrichtungen wie Rathäuser, Feuerwehrhäuser sowie außenliegende Höfe und Gewerbestandort an das schnelle Internet angeschlossen.

Insgesamt bringt der Breitbandausbau Investitionskosten von rund 26 Millionen Euro mit sich. Der Bund bezuschusst den Ausbau mit 50 Prozent der förderfähigen Kosten. Das Hessische Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung steht zu der finanziellen Unterstützung. Eine Förderung von bis zu 40 Prozent der förderfähigen Ausgaben ist entsprechend der Richtlinie möglich.

Parallel zur Ausbaustufe 3 arbeitet der Landkreis Gießen an einem Masterplan, der die Ziele der hessischen Gigabitstrategie für den Kreis aufnimmt. Dazu gehören der flächendeckende Ausbau von Glasfaseranschlussnetzen für jeden Haushalt sowie die Weiterentwicklung der Mobilfunkinfrastruktur mit einem schrittweisen Ausbau der 5G-Netze.

.

I. Darstellung der Lage

Vermögens- und Finanzlage

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.
Die Gesellschaft ist weder zu Kreditaufnahme noch zu sonstigen Finanzgeschäften, mit Ausnahme von Geldanlagen, befugt.

Bilanz des Unternehmens	**2020**
AKTIVA	**T€**
A. Anlagevermögen	
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	25
B. Umlaufvermögen	
I. Vorräte	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	360
III. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	34
Bilanzsumme	**419**
PASSIVA	
A. Eigenkapital	
I. Gezeichnetes Kapital	25
II Kapitalrücklage	472
III. Bilanzverlust	-83
B. Rückstellungen	5
C. Verbindlichkeiten	0
Bilanzsumme	**419**

Entwicklung der Rückstellungen
Die Rückstellung für Jahresabschlusskosten beinhaltet die Erstellung des Jahresabschlusses 2020, dessen Offenlegung und Revision, die Erstellung der betrieblichen Steuererklärung 2020 sowie die Revision des Jahresabschlusses 2020.

II. Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

III. Chancen und Risiken

Marktgetrieben musste das Konzept zum Breitbandausbau im Landkreis Gießen umgestellt werden. Das ursprüngliche Faser-Miet-Modell, bei dem die Breitband Gießen GmbH eigene Breitbandinfrastrukturen schafft und an die Deutschen Telekom vermietet, war nicht mehr durchsetzbar. Die restlichen noch nicht ausreichend versorgten Gebiete im Landkreis wurden deshalb zusammengefasst und zum Ausbau über das sogenannte Deckungslückenmodell ausgeschrieben. Dies wiederum führte dazu, dass ein nicht unwesentlicher Teil des Versorgungsgebietes für die Breitband Gießen GmbH und deren Geschäftstätigkeit weggefallen ist. Damit gehen ursprünglich geplante Auftragsvolumina und entsprechende Deckungsbeiträge verloren, was die wirtschaftliche Situation der Breitband Gießen GmbH belastet. Zur Stärkung der finanziellen Situation und als Sicherheit im Rahmen der Gewährung von Bankendarlehen haben die Gesellschafter in Vorjahren Gesellschafterdarlehen in Höhe von insgesamt 683.000 € bereitgestellt. Die Beteiligungsgesellschaft ist aufgrund Ihres Geschäftsanteils sowie der beiden gewährten Gesellschafterdarlehen in einer Gesamthöhe von 318.000 € von diesem Risiko betroffen. Für beide Darlehen wurden Rangrücktrittserklärungen vereinbart. Die Gewährung der Gesellschafterdarlehen bietet die Chance, die jährlichen Geschäftsführungskosten der Gesellschaft durch die Zinseinnahmen zu decken.
Allen weiteren zum Bilanzstichtag bekannten und bewertbaren Risiken wurden durch entsprechende Rückstellungen Rechnung getragen.

Gießen, 30.03.2021

Stefan Bechthold
Geschäftsführer

5.2.2.2. Lagebericht „Zentrum Arbeit und Umwelt“ – Gießener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mit beschränkter Haftung - Ergänzung zu Kapitel 3.3.1.

Lagebericht 2020

1. Grundlagen des Unternehmens

Die ZAUG gGmbH ist eine gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft, die Grundbildung, Ausbildung, Qualifizierung, Kompetenzvermittlung, Berufsvorbereitung, Beratung und Vermittlung für ratsuchende und erwerbslose Personen aus der Stadt und dem Landkreis Gießen durchführt.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (AO).

Zweck der Gesellschaft ist insbesondere die Förderung der Jugendhilfe sowie der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, um hierdurch

- der Arbeitslosigkeit von Jugendlichen und Erwachsenen präventiv entgegenzuwirken,
- die (Wieder-)Eingliederung von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Jugendlichen und Erwachsenen in den Arbeitsmarkt zu fördern,
- die Chancengleichheit von benachteiligten Personen im Erwerbsleben zu verbessern und
- die Situation auf dem Arbeits- und Ausbildungsstellenmarkt insgesamt zu verbessern.

Daneben ist Zweck der Gesellschaft die Förderung des Natur- und des Umweltschutzes sowie der Kriminalprävention (Satzung vom 23.11.2011).

Die folgende Übersicht zeigt die Bereiche, in denen die ZAUG gGmbH 2020 tätig war.

Tätigkeitsbereiche nach Sphären

Ideeller Bereich	Zweckbetriebe als Ausbildungs- und Qualifizierungsbetriebe	Wirtschaftliche Geschäfts-betriebe als Ausbildungs- und Qualifizierungsbetriebe
Ausbildung und Qualifizierung für Jugendliche und Erwachsene - Außerbetriebliche Ausbildung (integrativ) - Ausbildung Reha (integrativ) - Erwachsenenbildung Umschulung FBW (SGB II und SGB III) **Keiner geht verloren" - Integriertes System im Übergang Schule und Beruf** - Campfit, Jobagent, Werkstatt Zukunft, erweiterte vertiefte Berufsorientierung (BOM), Produktionswerkstatt - Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb - QuABB Gießen **Projekte zum (Wieder-)Einstieg von Frauen** - Region stärkt Frauen und Beruf (Frauenkurse Landkreis) - Stark im Beruf - Mütter mit Migrationshindergrund steigen ein - ProAktiv - Aktivierung und soziale Teilhabe insbesondere für Alleinerziehende - Region fördert digitales Bildung für Frauen - Digitale Kompetenzen - Brückenqualifizierung für Frauen **(Nach-)Qualifizierung und Personalentwicklung von Beschäftigten in Betrieben** - unternehmensWert:Mensch - Beratungs- und Qualifizierungszentrum Zukunftskompetenzen Mittelhessen (BQZ - Fachkräfte sichern) **Berufliche Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund** - KAUSA-Servicestelle - Beratung für MigrantInnen und Unternehmen im Ausbildungsmarkt U27 - Dreisprung - Beratung und Vermittlung von Asylbewerbern in Praktikum und Arbeitsgelegenheiten (ehem. Integration MOVE) - BLEIB in Hessen II - Integration von Asylbewerber/innen und Flüchtlingen - Alles aus einer Hand - Integration stärkt Pfege - Kulturraum in Bewegung **Qualifizierung und Kompetenzentwicklung** - E-Design - CODE-UP - Beruf und Perspektive **Ideelle Dienstleistungen** - Dienstleistungsagentur Zeitgewinn - Essensausgabe an Schulen des Landkreises Gießen - Corona-Fonds für lokale Kulturvereine **Aktivierung und Integration von speziellen Zielgruppen** - Jobakademie - Neue Wege in den Job - Netzwerk ABC - Pegasos **Betreuung in Landkreis-Schulen** - ganztägig arbeitende Schulen - ganztägige Angebote im "Pakt für den Nachmittag" - Essensausgabe an den Grundschulen Landkreis Gießen **Netzwerk und sozialraumbezogene Angebote** - Selbstlernzentrum in der Nordstadt (SLZ) - BIWAQ IV - Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - Gemeinwesenarbeit im Landkreis Gießen	- Kindgerechter Mittagstisch "Tischlein-Deck-Dich" - Senioren- und Schulverpflegung (Mensen und Kantinen) - Netzwerk Bildung und Beratung in der Gastroniomie (Mittel- und Nordhessen)	- Dienstleistungsagentur Zeitgewinn - Photovoltaikanlage Kiesweg - Arbeitnehmerüberlassung "ZAUG-Zeit" - sonstige Essenslieferungen

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Berufliche Bildung, Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung sind dynamische Politikfelder, die das Unternehmen permanent vor veränderte und neue Herausforderungen stellen. Die Anbieter für Maßnahmen der beruflichen Bildung und Arbeitsmarktförderung sind von den kurzfristig angelegten Programmatiken der Kostenträger abhängig und unterliegen einem starken Preisdruck.

Die hohe Effizienzorientierung der Kostenträger mit schnellen Integrationserfolgen bei möglichst geringem Ressourceneinsatz ist ein dominantes Kennzeichen der Arbeitsmarktförderung der Bundesagentur für Arbeit. Im Mittelpunkt stehen nicht längerfristige Formate wie Ausbildung und Qualifizierung, sondern schnelle Vermittlungserfolge. Neue Projekte mit Förderung aus Bundes- oder Landesprogrammen sowie aus Mitteln des Jobcenters oder der Agentur für Arbeit werden im Wesentlichen über Ausschreibungen und im Projektwettbewerb generiert.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Möglichkeiten der Zuwendungen über ESF-Bundesprogramme weiterhin komplex sind, hohe Liquidität und Kofinanzierungen erfordern, die durch weitere Zuwendungen der Stadt und des Landkreises oder aus Eigenmitteln bestritten werden müssen.

An den bisherigen Förderpolitiken der relevanten Kostenträger für die Geschäftsfelder der ZAUG gGmbH im Bereich beruflicher Bildung und Arbeitsmarktförderung haben sich im Jahr 2020 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Die Möglichkeiten, neue Angebote für die ZAUG gGmbH im Bereich beruflicher Bildung und Arbeitsmarktförderung zu gewinnen, waren über den gesamten Jahresverlauf vergleichsweise gering. Es gab – sehr wahrscheinlich bedingt durch die sich auch in Deutschland ab März 2020 verstärkende Corona-Pandemie – nur wenige neue Ausschreibungen seitens der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Gießen, die in das Angebotsportfolio der ZAUG gGmbH gepasst haben und im Vergleich zu Mitbewerbern wettbewerbsfähig kalkuliert werden konnten.

Entgegen der Erwartungen hinsichtlich der auslaufenden ESF-Förderperiode 2014-2020 wurden auch nur wenige neue Programme aus ESF-Restmitteln der abgelaufenen Förderperiode ausgeschrieben, weswegen sich hier ebenfalls nur wenige neue Chancen für Angebote ergeben haben.

An der geschäftspolitischen Ausrichtung der ZAUG gGmbH haben sich im Jahr 2020 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Nach wie vor gilt es für die ZAUG gGmbH, neue satzungsgemäße Aufgaben für den beruflichen Einstieg bzw. Wiedereinstieg von benachteiligten Menschen sowie die Beschäftigungsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit vor allem von gering Qualifizierten in der Universitätsstadt und dem Landkreis Gießen zu unterstützen.

Die ZAUG gGmbH ist grundsätzlich hinsichtlich ihrer infrastrukturellen Ausstattung, der Kompetenzen der Mitarbeitenden, ihrer Organisation und ihrer regionalen Vernetzung sehr gut für die branchenbezogenen Herausforderungen aufgestellt. Aufgrund der Zahlung tariflicher Löhne für die Beschäftigten hat die ZAUG gGmbH jedoch einen deutlichen Wettbewerbsnachteil gegenüber den regionalen Mitbewerbern, der im

Wesentlichen durch Vorteile in der Konzeption oder vor allem durch Beteiligungen an Bietergemeinschaften ausgeglichen werden muss.

Die Folgen und Herausforderungen der fast das gesamte Geschäftsjahr überschattenden Corona-Pandemie auf die Geschäftsfelder der ZAUG gGmbH werden in den folgenden Abschnitten detaillierter beschrieben.

2.2. Geschäftsverlauf 2020 im Kerngeschäft Ausbildung, Qualifizierung und ideelle Projekte

In der Beurteilung des Geschäftsverlaufs 2020 im Kerngeschäftsfeld Ausbildung, Qualifizierung und ideelle Projekte muss zwischen wirtschaftlichen und teilnehmendenbezogenen Ergebnissen unterschieden werden.

Teilnehmendenbezogen war das Kerngeschäftsfeld in 2020 dadurch gekennzeichnet, dass pandemiebedingt eine geringere Anzahl an neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die Projekt- und Maßnahmenangebote der ZAUG gGmbH gewonnen werden konnte als ursprünglich geplant. Dies hatte zur Folge, dass einige Ziele der ZAUG gGmbH, die sich auf das quantitative Erreichen von Teilnehmendenzahlen richteten, nicht vollständig erreicht werden konnten.

Nichtsdestotrotz haben sich nahezu alle Kostenträger von Projekten und Maßnahmen trotz nicht aller zu erreichender Zielsetzungen für eine Weiterfinanzierung der Angebote nach den SGB II und III sowie des ESF in unveränderter Höhe entschieden. Eine Beantragung von Kurzarbeit war für die Maßnahmen und Projekte im Bereich beruflicher Bildung und Arbeitsmarktförderung aufgrund nur geringer Umsatzausfälle in diesem Bereich nicht möglich.

Als einziges Projekt entwickelte sich das aus dem ESF-Bundesprogramm „Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ (Sozialpartnerrichtlinie)“ geförderte Projekt „Beratungs- und Qualifizierungszentrum Zukunftskompetenzen Mittelhessen (BQZ)“ kritisch, weil sich aufgrund der pandemischen Lage nur eine deutlich geringere Zahl an Unternehmen für die angebotenen Weiterbildungen gewinnen ließ als geplant. Dies war deswegen problematisch, weil rund ein Drittel der Kofinanzierung aus den darstellenden Gehaltszahlungen von Teilnehmenden an den angebotenen Weiterbildungen generiert werden muss. Obwohl diese Problematik auch eine Vielzahl anderer Träger in diesem Programm betrifft, haben die Programmverantwortlichen im Bundesarbeitsministerium bisher jedoch keine signifikanten Kofinanzierungserleichterungen in Aussicht gestellt, um die finanziellen Risiken der Projektträger zu verringern. Aktuell werden noch Schritte unternommen, um auf Erleichterungen in der Kofinanzierung hinzuwirken.

Die Corona-Pandemie hatte aber auch positive Konsequenzen auf die Durchführung aktueller Angebote. Es erfolgten umfassende Umgestaltungen von Präsenzangeboten in Angebote der Fernbetreuung (Betreuung per Telefon und E-Mail, Schulung über Videokonferenzformate und die Moodle-basierte Lernplattform ZAUG academy), über die weitgehend qualitative Beratungs- und Bildungsziele verwirklicht werden konnten. Insofern hat sich auch ein erheblicher Digitalisierungsschub für die Organisation erge-

ben, der sowohl zu einer deutlichen Verbesserung der hausinternen technischen Ausstattung als auch der Kompetenzen der Lehrkräfte und des pädagogischen Personals geführt hat. Diese Entwicklung wird auch perspektivisch positiv in zukünftige Angebote ausstrahlen.

Aufgrund der bereits oben erläuterten weit überwiegenden Zusagen der Kostenträger für weitere Kostenerstattungen bzw. Maßnahmenfinanzierungen sind trotz der Corona-Pandemie in wirtschaftlicher Hinsicht nur geringe Rückgänge des tatsächlichen Ergebnisses im Kerngeschäftsfeld der ZAUG gGmbH von -5,6 (Woher stammt der Wert? Bitte erläutern.) Prozent gegenüber den Erwartungen im Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahresergebnis des Jahres 2019 ist für das Jahr 2020 nur ein Rückgang von -1,4 Prozent festzustellen.

Die kommunale Beschäftigungsförderung des Landkreises Gießen ermöglichte uns auch im Geschäftsjahr 2020, laufende Projekte mit konzeptionellen Veränderungen über das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget umzusetzen sowie durch die Ermöglichung einer Kofinanzierung aus eigenen Mitteln ESF-geförderte Projekte durchzuführen. Ohne die Möglichkeit eigener Kofinanzierungen kann eine Vielzahl von ESF-Angeboten im Landkreis Gießen nicht umgesetzt werden.

Die bereits 2016 in Laubach und Lollar begonnene Gemeinwesenarbeit im Auftrag des Landkreises Gießen konnte nicht nur an den bestehenden Standorten stabilisiert, sondern deutlich ausgeweitet werden. Für die bereits bestehenden Standorte Lollar und Laubach konnten wiederholt Förderungen gewonnen werden. Neue Fördermittel wurden für die Landkreiskommunen Buseck, Grünberg, Hungen, Linden, Pohlheim und Wettenberg gewonnen. Erfreulicherweise erfolgen diese GWA-Förderungen durch das Land Hessen nicht mehr über einen Zeitraum von 12 Monaten, sondern langfristig bis Ende 2024. Darüber hinaus erfolgen ausschließlich aus Mitteln des Landkreises Gießen neue Finanzierungen der Gemeinwesenarbeit in Allendorf, Biebertal, Fernwald, Lich, Rabenau, Reiskirchen und Staufenberg.

Die Erträge mit der Agentur für Arbeit konnten im Geschäftsjahr aufgrund einer gewachsenen Nachfrage nach Plätzen in der außerbetrieblichen Berufsausbildung von Rehabilitanden (Reha-BaE) abermals um +17,4 Prozent gesteigert werden. Dieser erneute Anstieg unterstreicht die Attraktivität des Angebots für die Teilnehmenden sowie das hohe Vertrauen der Agentur für Arbeit in die hohe Qualität und den Erfolg der Maßnahme. Trotz der individuell häufig vorhandenen Lernbeeinträchtigungen gelingt es unseren Mitarbeitenden mit hohem Engagement ganz überwiegend, die Reha-Auszubildenden zu ihren beruflichen Abschlüssen und anschließend in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen zu führen.

Demgegenüber ist der Ertrag aus Mitteln des Jobcenters Gießen um -10,5 Prozent abermals gesunken. Maßgeblich dafür war der abermals deutliche Rückgang der Nachfrage nach Umschulungsangeboten um -59,8 Prozent sowie das Corona-bedingt einschränkte Angebot der Jobakademie, das zu einem Ertragsrückgang von -29,3 Prozent geführt hat. Die wachsenden Teilnahmezahlen im Projekt „Alles aus einer Hand“ um +8,9 Prozent konnten die oben genannten Rückgänge nicht annähernd kompensieren (Bitte die aufgeführten Veränderungen nachweisen).

Zweck- und Geschäftsbetriebe

In den im Jahr 2020 ausgeübten Zweck- und wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben werden die in der Satzung festgelegten Zwecke Ausbildung, Betreuung, Qualifizierung von jugendlichen und erwachsenen Arbeitslosen sowie die Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung gefördert.

Die Corona-Pandemie hatte ab Mitte März 2020 gravierende Auswirkungen auf unsere Großküche Tischlein Deck Dich in Heuchelheim. So führten die längerfristigen Schließungen bzw. der Übergang in den Wechselunterricht bei den allgemeinbildenden Schulen sowie die einschränkte Betreuung in Kindergärten zu hohen Umsatzausfällen und zur Notwendigkeit, für eine Vielzahl der hier sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Kurzarbeit zu beantragen, die aufgrund der TVöD-Angehörigkeit der ZAUG gGmbH bis auf 95 % des Nettogehalts aufgestockt werden musste.

Die Geschäftstätigkeit der Agentur Zeitgewinn mit ihren Schwerpunkten der haushaltsnahen Dienstleistungen und der Essenausgabe an Schulen im Landkreis Gießen blieb weitgehend stabil. Zwar war es auch für den Bereich der Essenausgaben erforderlich, Kurzarbeit anzumelden, jedoch wurde der hier entstandene finanzielle Mehraufwand zur tariflichen Aufstockung durch den Landkreis Gießen getragen.

Übersicht Personal und Teilnehmende

Statistik ZAUG 2018 bis 2020	2018	2019	2020
Stammpersonal zum 31.12.	225	224	239
Arbeitnehmerüberlassung zum 31.12.	10	9	3
Ganztagschulen nach Maß LK zum 31.12.	87	100	60
Aushilfen Pakt für den Nachmittag zum 31.12.	295	257	274
Aushilfen ZAUG zum 31.12.	31	50	44
Soziale Teilhabe	7	1	0
Zwischensummen Stammpersonal	655	641	620
Jobakademie - Neue Wege in den Job	519	513	383
LOTUS-Jobakademie	45	-	-
PEGASOS - Langzeitarbeitslosen eine Chance	208	342	173
Zwischensumme: Projekte SGB II/SGBIII	772	855	556
Umschulung (FbW)	3	13	10
Umschulung (FbW)/ BIWAQ III	17	-	-
Zwischensumme: Umschulung/Gießener Weg SGB II/III	20	13	10
Selbstlernzentrum im Bildungszentrum Nord Gießen	329	468	487
Grundbildungszentrum	178	301	-
Zwischensumme: Selbstlernzentrum Gießen Nord	507	769	487
"Keiner geht verloren"- Camps	69	94	77
"Keiner geht verloren" - Agent	70	60	46
"Keiner geht verloren" - Werkstatt Zukunft	42	38	25
"Keiner geht verloren" - vertiefte Berufsorientierung/BOM über IBS	346	62	225
"Keiner geht verloren" - Vertiefte Berufsorientierung über ZAUG	227	228	300
Dreisprung	111	84	92
Produktionswerkstatt	10	13	18
KAUSA - Koordinierungsstelle Ausbildung und Migration- Bundesprogramm	173	87	28
QuABB - Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule	242	274	19
Außerbetriebliche Ausbildung nach SGB II (Jobcenter und Landkreis- Ausbildungsbudget)	32	22	24
Außerbetriebliche Ausbildung in ZAUG-Betrieben nach SGB III/REHA	52	60	69
Integration stärkt Pflege	-	20	21
Alles aus einer Hand (Aktivierungsphase)	15	72	69
Zwischensumme: Angebote Jugend und Beruf	1.389	1.114	1.013
Frauen und Beruf-Kurse für Wiedereinsteiger mit Einzelchoaching und Digitales Lernen	20	33	9
Zusammen unterwegs - Perspektive Beruf für Mütter mit Migrationshintergrund (Stark im Beruf)	28	31	26
ProAktiv - Berufliche Orientierung für Alleinerziehende	33	32	36
Zwischensumme: Frauenförderung	81	96	71
CORE	84	-	-
IKT/Join+	-	44	94
E-Design		21	79
Refugees@work	58	-	-
Integrations- und Kompetenzzentren	56	-	-
Beruf und Perspektive in Gießen	-	23	8
BLEIB	217	264	125
Integration durch Qualifizierung - IQ-Beratung	157	-	-
Nachqualifizierung - NQ-Beratung (Erstberatungen an- und ungelernter Beschäftigte)	78	32	-
Seminare-Netzwerk BBG-Gastronomie	368		92
unternehmensWert: Mensch (Anzahl beratener Unternehmen)	37	46	21
BIWAQ IV: Jobclub - Wegbegleiter im Quartier	78	128	66
Zwischensumme: Projekte	1.133	558	485
Gesamt	4.557	4.046	3.242

2.3. Vermögenslage (endgültige Werte abstimmen)

Die Bilanzsumme der ZAUG gGmbH mindert sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 5,8 % auf 5.965 T€.

Dabei mindert sich der Anteil des Anlagevermögens um insgesamt 274 T€ auf 1.804 T€. Im Jahr 2020 mindert sich der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen um 2,49 % auf rund 30,30 32,79 %.

Im Jahresvergleich mindert sich das Umlaufvermögen um rund 2,4 % (101 T€) auf 4.156 T€.

Die Vorräte erhöhten sich durch die Vergrößerung der Lagerfläche auf zwei Stockwerke um rund 9T€ auf 52 T€.

Die Forderungen gegen Gesellschafter mindern sich um 148 T€ auf 206 T€.

Die sonstigen Vermögensgegenstände mindern sich im Geschäftsjahr um 299 T€ auf 327T€. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen den Bestand an Forderungen aus Fördermitteln, aber auch Kautionen für angemietete Räume und Gewerbesteuererstattung.

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Einzahlungen für den „Pakt für den Nachmittag“ geringfügig um 1,5 % (46 T€) auf 3.115 T€ erhöht.

Die Eigenkapitalquote hat sich auf 37,23 % (Vj. 37,77 %) des Gesamtkapitals eingestellt.

Das Fremdkapital besteht in seinen Hauptpositionen aus sonstigen Rückstellungen (1.545 T€), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (921 T€), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (86 T€), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (70 T€) und den sonstigen Verbindlichkeiten (139 T€).

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde i.H.v. 703 T€ gebildet. Gegenüber dem Vorjahr (735 T€) hat er sich um 32 T€ vermindert. Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen die erhaltenen Zahlungen für den Pakt für den Nachmittag sowie Fördermittel, die das Jahr 2021 betreffen.

Das Anlagevermögen ist durch die langfristig zur Verfügung stehenden Eigen- und Fremdmittel gedeckt. Die Finanzierung des Anlagevermögens (Deckungsgrad 1) vermindert sich unter Berücksichtigung von 50 % des Sonderpostens gegenüber dem Vorjahr (121 %) auf 130 %.

Die Verschuldungsquote, ausgedrückt durch das Verhältnis Fremdkapital (einschließlich 50 % der Sonderposten) zum Gesamtkapital, hat sich gegenüber 60,1 % im Vorjahr auf 60,5 % erhöht. Im Jahr 2020 konnte die Gesellschaft zu jeder Zeit ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen.

Die Liquiditätskennzahlen sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Bezeichnung	31.12.2020		Vorjahr	
	T€	%	T€	%
Liquidität 1. Grades =				
flüssige Mittel / kurzfr. Femdkapital	3.114,8 / 1.468,8	212,1	3.068,9 / 1.689,3	181,7
Liquidität 2. Grades =				
flüssige Mittel+kurzfr. Forderungen / kurzfr. Femdkapital	3.819,2 / 1.468,8	260,0	4.213,6 / 1.689,3	249,4
Liquidität 3. Grades =				
flüssige Mittel+ kurzfr. Forderungen+Vorräte / kurzfr. Femdkapital	3.871,4 / 1.468,8	263,6	4.256,7 / 1.689,3	252,0

2.4. Finanzlage

Die Mittelbewegungen zeigt die folgende Kurzfassung der Kapitalflussrechnung:

Bezeichnung	2020	2019
	T€	T€
Mittelzu/-abfluss (./.)		
aus laufender Geschäftstätigkeit	195	224
aus Investitionstätigkeit	-87	-984
aus Finanzierungstätigkeit	-62	982
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	46	222
Finanzmittelbestand 1. Januar	3.069	2.847
Liquide Mittel zum 31. Dezember	3.115	3.069

2.5. Ertragslage

Das Jahresergebnis 2020 weist ein mit dem Vorjahr vergleichbares Jahresdefizit in Höhe von 171 T€ auf (2019: -174 T€) .

Die Umsatzerlöse verringerten sich um -411 T€ (-11 %) gegenüber dem Vorjahr. Dieser Rückgang ist ganz überwiegend durch die pandemiebedingt gesunkenen Erlöse in der Betriebsstätte Tischlein Deck Dich aufgrund langfristiger Schließungen von Schulen und Kindertagesstätten zu begründen.

Die Erträge aus Fördermitteln lagen mit einem Zugang von 85,6 T€ auf 8.630,0 T€ auf einem vergleichbaren Niveau wie im Vorjahr (2019: 8.544,4 T€). Größter Fördermittelgeber ist wie im Vorjahr der Landkreis Gießen mit 5.692 T€ gegenüber 5.596,2 T€ im Vorjahr. Dies entspricht einem Anteil von 66 % (2019: 65,5 %) des Gesamtvolumens der Fördermittel des Unternehmens.

Die hohe Bedeutung der Landkreisfinanzierung ist insbesondere dem hohen Finanzvolumen zur Durchführung des „Pakts für den Nachmittag“ zuzuschreiben, das im Jahr 2020 bei 3.804,0 T€ (2019: 3.891,4 T€) lag. Die Projekte im Rahmen des Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets des Landkreises Gießen hatten ein leicht um 7,4 % angestiegenes Volumen von 874,4 T€ (2019: 802,9 T€). Das Angebot „Ganztagsschule nach Maß“ wurde für den Landkreis mit einem deutlich verminderten Volumen i.H.v. 292,3 T€ (2019: 433,3 T€) durchgeführt.

Bis zum Jahr 2013 war das Jobcenter Gießen größter Fördermittelgeber. Der Anteil des Kostenträgers der SGB II-Maßnahmen ist gegenüber dem Vorjahr abermals um -10,5 % gesunken und betrug im Jahr 2020 nur noch 8,96 % des Gesamtvolumens der Fördermittel (2019: 14,01 % im Vergleich zu 2009: 83,7 %).

Das Auftragsvolumen des Jobcenters Gießen zur Förderung der außerbetrieblichen Ausbildung ist mit 238,8 T€ (2019: 241,7 T€) abermals gesunken. Ein noch deutlicherer Rückgang ist für den Bereich der SGB II-finanzierten Umschulung zu verzeichnen. Im Jahr 2020 betrug das Finanzvolumen für die Umschulung nur noch 32,7 T€ (2019: 81,3 T€), was einer prozentualen Reduzierung von 59,8 % entspricht.

Die Übernahme der außerbetrieblichen Ausbildung für Rehabilitanden nach SGB III durch die Agentur für Arbeit konnte in Vergleich zum Vorjahr um weitere 130,1 T€ auf 879,3 T€ im Jahr 2020 ausgebaut werden (2019: 749,2 T€).

Die Projektfinanzierungen aus Mitteln des Bundes und des Bundes-ESF stiegen im Jahr 2020 auf 472,3 T€ (2019: 385,1 T€) aufgrund gestiegener Mittel für das Projekt BQZ – Beratungs- und Qualifizierungszentrum Zukunftskompetenzen“. Die Finanzierung aus Mitteln des Landes Hessen und des Landes-ESF sanken aufgrund des vollständigen Wegfalls des Projektes „Nachqualifizierungsberatungsstelle Gießen“ und des Projekts „Grundbildungszentrum“ erheblich um -148,2 T€ auf 74,5 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 402 T€ sind zurückzuführen auf die Erträge aus der Auflösung und dem Verbrauch von Rückstellungen in Höhe von 258,3 T€. Die wesentlichste Auflösung wurde im Bereich der Risiken aus Zuschussrückzahlungen für abgeschlossene Projekte in Höhe

von 197,3 T€ durchgeführt. Für diese Projekte wurden Schlussverwendungsnachweise erstellt und weiterhin wurde die Bewertung der Risikorückstellung in Höhe der %-Sätze analog des Vorjahres für die Bildung der Rückstellung vorgenommen. Weitere sontige betriebliche Erträge waren Erstattungen von Kurzarbeitergeld für SV-Beiträge (51,3 T€), Erstattungen für geförderters Personal (42,9 T€) sowie Coronazuschüsse (16,6 T€).

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogenen Waren hat sich gegenüber dem Vorjahr um 227,2 T€ gemindert. Der verminderte Bedarf an Lebensmitteln ist dem Bereich der Betriebsstätte Tischlein Deck Dich zurückzuführen. Die Schließung der Schulen und der damit verbundenen gesunkenen Verpflegung mit Mittagessen ist ursächlich.

Im Jahr 2020 waren im Durchschnitt 242 (Vj. 237,33) Personen (nach Köpfen) inklusive des Personals der Arbeitnehmerüberlassung, des „Pakts für den Nachmittag“ und der „Dienstleistungsagentur Zeitgewinn“ als Stammpersonal beschäftigt. Die Personalkosten für die Stammbelegschaft ohne Arbeitnehmerüberlassung belaufen sich im Geschäftsjahr auf 7.177,6 T€ gegenüber 6.854,8 T€ im Vorjahr.

Das Geschäft der Arbeitnehmerüberlassung konzentrierte sich im Jahr 2020 weiterhin auf den Personalbedarf verschiedener Ämter des Landkreises Gießen und der Universitätsstadt Gießen. Der Aufwand im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung beträgt 409,5 T€ gegenüber 242,0 T€ im Vorjahr. Im Jahresdurchschnitt wurden in der Arbeitnehmerüberlassung 10,5 Personen (Vj. 8,75 Personen) beschäftigt.

Die Kosten für Aushilfen sanken im Geschäftsjahr um 16,6 T€ auf 1.668,1 T€. Der wesentliche Anteil am Personal wird in der pädagogische Nachmittagsbetreuung an den Schulen für die Durchführung des Angebots „Pakt für den Nachmittag“ und „Ganztagsschule nach Maß“ eingesetzt. Zum Stichtag 31.12.2020 waren 274 Aushilfen in der pädagogischen Nachmittagsbetreuung im Pakt für den Nachmittag, 60 Aushilfen im Bereich der ganztägig arbeitenden Schulen und 44 Aushilfen in den Küchenbetrieben beschäftigt.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf das Sachanlagevermögen haben sich um 39,7 T€ erhöht. Das Gebäude im Kiesweg 31 wurde im Geschäftsjahr 2017 bereits vollständig abgeschrieben. Im Jahr 2018 wurden mit den Umbaumaßnahmen bei Tischlein-Deck-Dich begonnen und im Jahr 2019 weiter fortgeführt. Die Küche wurde im August 2019 in Betrieb genommen. Die Abschreibungen aus dem Umbaumaßnahmen fanden im Jahr 2020 zum ersten mal ganzjährig statt.

Die Betriebskosten sanken im Geschäftsjahr um insgesamt 143 T€ auf 571 T€. Die verminderten Kosten stehen im Zusammenhang mit den Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung. Die Renovierungsarbeiten bei Tischlein Deck Dich in Heuchelheim wurden im Jahr 2019 abgeschlossen.

Die Verwaltungs- und Vertriebskosten stiegen um 45,2 T€ auf insgesamt 300,7 T€. Sie erhöhten sich im Wesentlichen in dem Bereich der Rechts- und Beratungskosten um 17,7 T€ auf 37,9 T€.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen minderten sich insgesamt um 197,5 T€ auf 579,5 T€ Die wesentlichen Positionen sind die Zuführung zur Rückstellung des Risikos der Rückführung von Fördermitteln in Höhe von 290 T€ (Vj. 290 T€) sowie die Kosten der Aus- und Weiterbildung von 207 T€ (Vj. 278 T€). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen der Sachmittelverausgabung im „Pakt für den Nachmittag“ sowie der geringen Kosten für Aus- und Weiterbildung aufgrund der Fernbetreuung während der Corona-Pandemie geschuldet.

Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses (Zinserträge und –aufwendungen) von -6,6 T€ und der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 4,6 T€ sowie den sonstigen Steuern von 3,4 T€ verbleibt ein Jahresfehlbetrag von 171 T€, der im Wesentlichen auf die Umsatzausfälle in der Corona-Pandemie zurückzuführen ist.

2. Prognosebericht

Wesentliche Veränderungen in der Geschäftspolitik sind nicht geplant. Die Durchführung von Angeboten für den Landkreis und die Universitätsstadt Gießen, die Beteiligung an den vielfältigen Programmen des Bundes, des Landes und der EU sowie der Maßnahmen für die Agentur für Arbeit Gießen und das Jobcenter Gießen stehen weiterhin im Mittelpunkt für 2021 und 2022.

Gemäß dem genehmigten Wirtschaftsplan 2021 rechneten wir mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 32 T€ vor Entnahme der Eigenmittel aus der Betriebsmittel-Rücklage.

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens trotz der Corona-Pandemie als gesichert.

Das Unternehmen braucht weiterhin gesicherte Rücklagen, die auch als Eigenmittel verwendet werden könnten, wenn der Landkreis bzw. die Universitätsstadt Gießen aufgrund knapper Kassen die Kofinanzierung vor allem für ESF-geförderte Projekte nicht mehr gewährleisten können.

Bei neuen Projekten muss die notwendige Liquidität gesichert sein, ebenso die zu erbringenden Kofinanzierungen in der Regel zwischen 10 und 50 %. Dies verlangt eine vorausschauende Steuerung und enge Absprachen mit den Gesellschaftern.

Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

3. Chancen- und Risikobericht

3.1. Risikobericht

Bei der Betrachtung der Einnahmen aus Fördermitteln zu Projektfinanzierungen müssen wir feststellen, dass sich diese in den letzten Jahren in Umfang und Art wesentlich verändert haben, sei es, dass Programme und Projekte ausgelaufen oder diese in Höhe und Umfang vermindert worden sind oder andere dafür neu aufgelegt worden sind.

Die nachfolgende Übersicht der Fördermittel für den satzungsgemäßen Auftrag von 2016 bis 2020 verdeutlicht die Schwankungen der bisherigen Fördermittel-Einnahmen (s. Tabelle Fördermittelübersicht S. 15).

Branchenspezifische Risiken

Die projektförmige Tätigkeit und damit einhergehende Schwankungen bleiben ein Dauerrisiko der Geschäftstätigkeit und Ausrichtung der gemeinnützigen Berufsbildungsgesellschaft. Ebenso zu bewerten ist die generelle Abhängigkeit von Ausschreibungen, die im Wettbewerb gewonnen werden müssen und oftmals mit der Erbringung von ergänzenden Eigenmitteln verbunden ist.

Ertragsorientierte Risiken

Ein Unternehmen, das seine Geschäftstätigkeit in den Bereichen Ausbildung, Qualifizierung und Beratung ganz überwiegend im regionalen Wettbewerb innerhalb eines sehr begrenzten Auftraggeberkreises generiert, ist einem kontinuierlichen Risiko schwankender oder sogar sinkender Erträge ausgesetzt.

Die konkreten Programmperspektiven in der Ausgestaltung der ESF-Förderung für die Förderrunde 2021-2027 sind nach wie vor für den Bund und das Land Hessen noch nicht abschließend definiert. Erste Hinweise zu den grundlegenden Zielsetzungen der Operationellen Programme des Bundes und des Landes deuten zumindest darauf hin, dass sich im Rahmen der strategischen Ausrichtung weiterhin Chancen für die ZAUG gGmbH ergeben werden.

Als einer der wenigen Berufsbildungsträger im Landkreis Gießen sind wir insbesondere aufgrund des Gesellschafterzuschusses in der Lage, Kofinanzierungen für ESF-Projekte zu leisten und führen deshalb die meisten ESF-Projekte im Landkreis durch. Deswegen wird aufgrund einer möglichen Verringerung des ESF-Programmangebotes aufgrund des Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union auch für die ZAUG gGmbH eine Ertragsverringerung im Bereich ESF-geförderter Projekte nicht auszuschließen sein.

Im Bereich der Ausbildung besteht weiterhin ein hohes Risiko hinsichtlich der Auslastung unseres Personals für die außerbetriebliche Ausbildung. Deshalb wird es auch in Zukunft erforderlich sein, ergänzend noch weitere Maßnahmen der Agentur für Arbeit und des Jobcenters zu akquirieren. Aufgrund der zunehmend größeren Ausschreibungslose und der im Vergleich zu regionalen Mitbewer-

bern hohen Tariflöhne der ZAUG gGmbH wird dies zunehmend in Bietergemeinschaften erfolgen müssen.

Mit der Corona-Pandemie bestehen auch zukünftig Risiken für unsere Großküche Tischlein Deck Dich, deren Konsequenzen für die weitere Umsatzentwicklung nicht vollständig absehbar sind, insbesondere wenn weitere Pandemiewellen drohen. Die bisherigen Erfahrungen und die Stabilität der langfristigen Aufträge stimmen uns allerdings optimistisch, dass das Unternehmen entstandene Defizite mittelfristig gut bewältigen wird.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Als Finanzmittel stehen der ZAUG gGmbH über die Förderprogramme Fördermittel des Europäischen Sozialfonds, des Bundes, des Landes Hessen, der Stadt Gießen, des Landkreises Gießen, des Jobcenters und der Agentur für Arbeit Gießen zur Verfügung. Weitere Erlöse resultieren aus den Zweckbetrieben und den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben.

Die Balance zwischen den Sphären (ideelle Projekte, Zweckbetrieb und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb) stellt sich im Geschäftsjahr 2020 folgendermaßen dar: Die Einnahmen aus dem ideellen Bereich einschließlich des Gesellschafterzuschusses liegen bei 71,51 % (2019: 69,49 %), die Einnahmen aus den Zweckbetrieben und wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben schließen mit 28,49 % a(2019: 30,51 %) ab (Woher stammen die Zahlen? Bitte nachweisen).

Risikomanagement im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems

Das Risikomanagement erstreckt sich auf die Risikoerfassung und Kontrolle in allen Geschäftsfeldern. Die Geschäftsführung ist aktiv am Qualitätsmanagement beteiligt. Des Weiteren führt der Qualitätsmanager regelmäßige Audits durch. Tritt ein Risiko ein, sind der Qualitätsmanager und die Geschäftsleitung darüber unverzüglich zu informieren und es werden erforderliche Schritte unverzüglich eingeleitet.

Unser Qualitätsmanagementsystem wurde im Jahr 2018 erfolgreich von der DIN EN ISO 9001:2008 auf die Version DIN EN ISO 9001:2015 umgestellt. Das erforderliche Wiederholungsaudit erfolgte am 26. August 2020 (Bitte Nachweise vorlegen.) ohne Feststellung von Haupt- oder Nebenabweichungen.

Weiterhin findet jährlich ein Überwachungsaudit nach der AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) statt. Die Aufrechterhaltung der Zulassung als Träger der Arbeitsmarktförderung wurde nach Prüfung am 26. und 27. Mai 2020 (Nachweise?) weiterhin ohne Auffälligkeiten bescheinigt.

Notwendige Prozessänderungen, Verbesserungen und Vorbeugungsmaßnahmen werden über einen permanenten Änderungsdienst in das QM eingepflegt und umgesetzt.

4.2 Chancenbericht

Die zukünftigen Chancen liegen weiterhin in der Akquise von Förderprogrammen des Bundes und des Landes Hessen, aber auch in der Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge für den Landkreis und die Universitätsstadt Gießen.

Eine kommunale Steuerung ist weiterhin dringend geboten, um gemeinwesenbezogene und soziale Bedarfe mit Angeboten zur formalen Qualifizierung, Kompetenzentwicklung und Beschäftigung zu verknüpfen. Ansonsten würde die Ausgestaltung der Ausbildung und Qualifizierung für Gießen nur nach den Vorgaben der Bundesagentur für Arbeit oder des Jobcenters und den nicht immer passgenauen Programmen der Bundes- und Landesebene erfolgen.

Chancen bieten sich auch in der Entwicklung von Bildungsangeboten insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen im Bereich der Ausbildung und der Nachqualifizierung. Diese Potenziale werden kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt.

Die Digitalisierung ist weiterhin eine große Herausforderung auch für Unternehmen in unserer Region. Die Entwicklung und Bereitstellung von Bildungsangeboten zur Erleichterung des individuellen Umgangs mit Digitalisierungsanforderungen insbesondere für benachteiligte Zielgruppen ist deshalb auch eine wichtige Chance für die ZAUG gGmbH.

Die fortschreitende Digitalisierung unserer Angebote ist nicht nur für eine Verbesserung der beruflichen Integrationschancen auch und insbesondere benachteiligter Menschen wichtig, sondern auch für die Wettbewerbsfähigkeit der Anträge und Angebote der ZAUG in der regionalen Konkurrenz um Fördermittel unabdingbar.

Fördermittelübersicht 2017 – Plan 2021

Fördermittelgeber	2017	2018	2019	2020	Plan 2021
Gesellschafterzuschuss Landkreis Gießen	200.000,04	200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00
Gesellschafterzuschuss Universitätsstadt Gießen	170.434,00	170.434,00	170.434,00	170.434,00	170.434,00
Landkreis Projekte					
- Schulen mit GT-Angebot	392.125,88	429.680,07	433.338,24	292.381,71	524.640,00
- Pakt für den Nachmittag	2.551.216,09	3.563.394,12	3.891.424,31	4.011.504,60	4.539.125,52
- Ausbildungs- und Qualifzierungsbudget KEINER GEHT VERLOREN	497.664,79	661.485,39	713.794,20	789.829,82	440.986,37
- Arbeitsmarktbudget Pro Aktiv	86.822,15	86.610,59	89.089,43	84.615,76	96.822,90
- Nachqualifizierungsberatungsstelle	23.534,00	25.000,00	12.500,00		
- Beruf und Perspektive	0,00	0,00	36.537,36	45.428,35	
- Brückenqualifizierung				7.462,00	
Landkreis Kofinanzierungen					
- IdeA (Frau und Beruf)	6.640,21	7.744,06	7.799,03	4.697,01	7.897,00
- QuABB (Qualfizierte Ausbildungs-begleitung in Betieb und Berufsschule	11.000,00	11.034,71	10.809,06	11.000,00	5.500,00
- Dienstleistungsagentur Zeitgewinn	14.000,00				
- Digitales Lernen - IdeA		3.827,44	3.716,19	6.625,06	23.671,85
- E-Design			6.166,84		
Projekte über Weiterleitung Landkreis:					
- MOVE - Migranten optimal vorbereiten für die Erwerbstätigkeit	105.484,38				
- Förderung Kulturtourismus	675,65	1.868,78			
- Förderung der Gemeinwesenarbeit	108.510,41	126.456,84	117.230,91	167.575,84	492.823,90
- Integration stärkt Pflege			73.790,93	70.800,92	77.021,91
Stadt Gießen Projekte (2015 QuABB)	6.000,00	6.000,00	188.738,37	198.728,68	225.779,47
Agentur für Arbeit Gießen	603.805,52	671.977,00	749.197,41	879.273,47	935.404,60
Jobcenter SGB II	1.100.829,46	1.038.077,20	1.197.720,48	1.072.211,64	968.430,66
Landesmittel / ESF	359.684,42	276.681,52	222.682,99	74.477,11	54.015,00
Bundesmittel / ESF	682.677,77	848.958,96	385.141,14	472.268,47	600.405,13
Sonstige Mittel	52.208,58	133.174,62	34.333,57	70.222,00	129.366,37
Gesamtergebnis	**6.973.313,35**	**8.262.405,30**	**8.544.444,46**	**8.629.536,44**	**9.492.324,68**

	2017 in T€	2018 in T€	2019 in T€	2020 in T€	Plan 2021 in T€
Umsatzerlöse	3.563	3.731	3.751	3.340	3.639
davon Erlöse 16% und 19%	1.181	718	376	578	252
davon Erlöse 5% und 7%	2.233	2.530	2.857	2.193	2.836
davon Erlöse 0%	150	483	518	569	551
Rohertrag aus Zweck- und Geschäftsbetrieben	2.340	2.330	2.193	2.064	2.006

5. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten.

Die Fördermittelprogrammatik des Europäischen Sozialfonds sieht aktuell vor, dass der Abruf der Finanzmittel gemäß einem zahlenmäßigen Nachweis zwei Monate rückwirkend und ein Monat im Voraus erfolgen darf. Um existenzielle Risiken zu vermeiden, ist eine sehr solide Kapitalausstattung notwendig.

Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos wird regelmäßig ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Zahlungseingänge und –ausgänge vermittelt. Weiter existiert ein Kalender über die zeitlichen Intervalle der zu tätigenden Abrufe.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

6. Sonstige Angaben
Personalentwicklung Stammpersonal

Die Zahl des Stammpersonals zum Stichtag 31.12.2020 (nach Köpfen) beträgt 149 Mitarbeitende (ohne Arbeitnehmerüberlassung) und zusätzlich im Pakt für den Nachmittag sowie den ganztägig arbeitenden Schulen 90 Mitarbeitende.

Zum Stichtag 31.12.2020 waren in der Arbeitnehmerüberlassung 3 Personen beschäftigt.

Das Stammpersonal ist zum überwiegenden Teil im ideellen Bereich eingesetzt.

Gießen, am 10. Juni 2021

Zentrum Arbeit und Umwelt – Gießener gemeinnützige
Berufsbildungsgesellschaft mit beschränkter Haftung

_____

Heiko Bennewitz, Geschäftsführer

5.2.2.3. Lagebericht Sozialer Wohnungsbau und Strukturförderung GmbH - Ergänzung zu Kapitel 3.3.2.

Lagebericht der SWS GmbH Gießen für das Geschäftsjahr 2020

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Gesellschaftszweck und Rahmenbedingungen

Gemäß § 2 der Satzung der Sozialer Wohnungsbau und Strukturförderung im Landkreis Gießen GmbH ist der Gesellschaftsgegenstand insbesondere eine gute, sichere, ökologische und sozial verantwortbare Wohnraumversorgung sicherzustellen. Die SWS GmbH verfolgt das Ziel, bezahlbares Wohnen im Landkreis zu sichern und weiter zu entwickeln.
Die Gesellschaft ist in erster Linie administrativ tätig, während die Leistungen im Zusammenhang mit der Errichtung von Wohngebäuden sowie des Betriebes der Liegenschaften vorrangig von privaten Dritten erbracht werden.
Die vorrangige Aufgabe der SWS laut Gesamtkonzept besteht in der Koordinierung und Steuerung der Wohnraumversorgung aller Mitgliedskommunen im Sinne einer lenkenden Wohnungspolitik, mit dem Schwerpunkt bezahlbares Wohnen im Landkreis zu sichern und weiter zu entwickeln. In diesem Sinne übernimmt die SWS folgende Aufgaben:

- Beratung der Kommunen bei der Entwicklung von Neubaugebieten, Gebietsumwidmungen, Umbaumaßnahmen einzelner Bestandsimmobilien und deren Umsetzung im Bereich des bezahlbaren Wohnraums,
- Unterstützung von Wohnbaugenossenschaften und privater Investoren bei der Erstellung bezahlbaren Wohnraums durch Machbarkeitsprüfungen im Wohnungsneubau und Bestandsumbau,
- Spezialisierung auf Förderprogramme im Wohnungsneubau und im Wohnungsbestand auf Bundes-, Landes-, Kreis- und Kommunaler Ebene,
- Strukturförderung in den einzelnen Kommunen auf Grundlage des Wohnraumversorgungskonzeptes durch den Aufbau eines qualifizierten Leerstandmanagements, Quartiersplanung von Wohngebieten aus den 1960er bis 1980er Jahren, Zusammenarbeit mit der Regionalplanung durch ein Monitoring der demographischen Entwicklung aller Orte im Landkreis und deren Einfluss auf die zukünftige Siedlungsentwicklung.

Gebündeltes Know-how wird durch Einbindung von Bauaufsicht, UNB, Denkmalschutz, Wohnbauförderung, Bauämtern und Sozialamt genutzt. Für die SWS wurde die Organisationsform einer GmbH gewählt, um eine entsprechende Verbindlichkeit für die Projekte und das koordinierte Handeln der in der Gesellschaft beteiligten Kommunen sicherzustellen sowie eine regional auf das Kreisgebiet bezogene abgestimmte Vorgehensweise gewährleisten zu können.

Gesellschafter der Beteiligungsgesellschaft im Jahr 2020 sind der Landkreis Gießen (40,48%) sowie 15 kreisangehörige Kommunen des Landkreises Gießen. Die Anteile je Kommune betragen in 2020 3,97%. Im Jahr 2020 hat am 18.06.2020 eine Gesellschafterversammlung stattgefunden. Auf die Zweite satzungskonforme Gesellschafterversammlung in 2020 wurde durch einstimmigen Beschluss per Umlaufverfahren pandemiebedingt verzichtet. Als Informationsveranstaltung für die Gesellschafter fand am 09. Dezember 2020 eine Videokonferenz mit den Organen der Gesellschaft sowie den Gesellschaftern statt.

Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2020 konnte die SWS GmbH 12 Projekte mit 22 Wohneinheiten und über 2.248 m² Wohnfläche durch die seit 24.06. 2019 geltenden Revitalisierungsrichtlinie des Landkreises Gießen unterstützend begleiten und dem Kreisausschuss des Landkreises Gießen zur Förderung empfehlen.
Dies entsprach einem Fördervolumen von über 687.000,- €. Die SWS GmbH trägt durch die erbrachte Beratungsleistung im Wesentlichen dazu bei, dass Bürger im Landkreis Gießen in die Erhaltung und Revitalisierung der Ortskerne der Landkreiskommunen gemäß der Richtlinie vom 24.06.2019 investieren. Für das Jahr 2020 sind dies über 3,4 Mio. Euro als Investitionssumme. Hier zeigt sich, dass die Bürger das Mehrfache (5x) der Fördersummen als Investitionssummen aufbringen.

Ebenfalls konnte im Jahr 2020 die SWS GmbH 1 Projekt in Langgöns mit 6 Wohneinheiten, hiervon 1 Wohneinheit barrierefrei gemäß der Richtlinie des Landkreises Gießen zur Förderung des sozialen Mietwohnungsbaus unterstützend begleiten und dem Kreisausschuss des Landkreises Gießen zur Förderung empfehlen. Dies entsprach einem Fördervolumen von 120.000,- €. Das durch die Förderrichtlinie und die unterstützende Tätigkeit der SWS GmbH erzeugte Investitionsvolumen der Gemeinde Langgöns liegt bei 645.000.- €. Dies bedeutet, die Kommune investiert das fünffache in das Gebäude bzw. den Neubau hier im Landkreis Gießen!

Seit Gründung der SWS GmbH sind inzwischen 152 Wohneinheiten, teilweise bereits gebaut und teils die Förderung bewilligt, welche die Bedingungen der Mietwohnungsförderung des Landes Hessen erfüllen. Für das Jahr 2021 sind 2 weitere Projekte mit insgesamt 30 Wohneinheiten dem Kreisausschuss des Landkreises Gießen zur Förderung empfohlen worden (Stand 31.05.2021).

Derzeit werden zahlreiche Projekte mit einem Volumen von über 148 Wohneinheiten schon frühzeitig von der SWS GmbH betreut, die gemäß der Richtlinie des Landes Hessen bzw. der Richtlinie des Landkreises Gießen zur Förderung des sozialen Mietwohnungsbaus bis 2024 erschaffen werden sollen.

Auch werden frühzeitig Projekte gemäß der Revitalisierungsrichtlinie des Landkreis Gießen von der SWS GmbH betreut und unterstützt. Für 2021 wurden hier bereits 6 Projekte dem Kreisausschuss des Landkreises Gießen zur Förderung empfohlen (Stand 31.05.2021).

I. Darstellung der Lage

Vermögens und Finanzlage

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 126.000,00 €. Die Umlaufvermögen liegen in Höhe von 107.304,60 € vor. Ein Jahresfehlbetrag von 4.706,17 € wird ausgewiesen und Rückstellungen in Höhe von 6.000,00 € wurden eingestellt. Die Rückstellungen beinhalten die Erstellung des Jahresabschlusses 2020, dessen Offenlegung und Revision, die Erstellung der betrieblichen Steuererklärung 2020.

II. Nachtragsbericht

Abberufung des bisherigen Geschäftsführers Herrn Hagen Roth zum 30.06.2020. Berufung des neuen Geschäftsführers Herrn Jens Köhler zum 01.07.2020.

III. Chancen und Risiken

Die Gesellschaft ist nur administrativ und beratend tätig. Hierdurch werden Risiken bzw. wird eine Haftung aus weiterreichenden operativen Betätigungen vermieden.

Gießen, 11.06.2021

Jens Köhler
SWS GmbH

5.2.2.4. Lagebericht Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH - Ergänzung zu Kapitel 3.4.1.

LAGEBERICHT
der

Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH Gießen

für das Geschäftsjahr 2020

A. Darstellung des Geschäftsverlaufes der Gesellschaft

1. Gesellschaftszweck und Rahmenbedingungen

Die 1999 gegründete Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH (TIG GmbH) konzentriert ihre Aktivitäten auf die Förderung des Strukturwandels der Wirtschaft in Stadt und Landkreis Gießen und auf die Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze. Hierzu sollen innovative Unternehmen angesiedelt und Existenzgründer unterstützt werden.

Zur Erreichung dieses Gesellschaftszwecks vermietet die TIG GmbH in ihren vier Gebäuden im Gewerbegebiet Europaviertel Büro- und Laborflächen an junge Unternehmen und Existenzgründer. Neben diesem Kerngeschäft unterbreitet die TIG GmbH ihren Mietern und den Unternehmen der Region ein breites Service-, Beratungs- und Weiterbildungsangebot, stellt eine Kommunikationsplattform für Themen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung dar und unterstützt innovationsfördernde Maßnahmen.

Das Aufgabenfeld der TIG GmbH umfasst Aktivitäten der Wirtschaftsförderung, der Gründungsförderung und des Technologietransfers.

2. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Neben der gesamtwirtschaftlichen Lage wird das Kerngeschäft der TIG GmbH insbesondere durch das Gründungsgeschehen und – im Hinblick auf die Konkurrenzsituation zu anderen Immobilienanbietern – durch die Entwicklung des regionalen Mietspiegels bestimmt.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war im Jahr 2020 sehr stark durch die Corona-Krise geprägt. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) hat

sich die deutsche Wirtschaft im Verlauf des Jahres nach dem historischen Einbruch des BIP um 9,7 % im 2. Quartal 2020 im 3. Quartal zunächst erholt (+8,5 %). Im 4. Quartal wurde diese Erholung durch die zweite Corona-Welle und den erneuten Lockdown zum Jahresende gebremst. Die Entwicklung des BIP wird für das gesamte Jahr 2020 mit -4,9 % (kalenderbereinigt: -5,3 %) angegeben.

Im Jahr 2020 wurden in Deutschland rund 116 700 Betriebe gegründet, deren Rechtsform und Beschäftigtenzahl auf eine größere wirtschaftliche Bedeutung schließen lassen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen mitteilt, waren das 4,5 % weniger als im Jahr 2019. Damit setzt sich der in den vergangenen drei Jahren beobachtete Trend rückläufiger Gewerbeanmeldungen größerer Betriebe fort. Durch die Corona-Krise hat sich die Entwicklung jedoch verstärkt. Die Zahl neu gegründeter Kleinunternehmen lag im Jahr 2020 mit rund 135 400 deutlich unter dem Vorjahreswert (-17,3 %). Dagegen nahm die Zahl der neu gegründeten Nebenerwerbsbetriebe um 10,2 % auf rund 290 100 zu.

Die Gesamtzahl der Gewerbeanmeldungen sank im Jahr 2020 auf rund 658 800, das waren 1,8 % weniger als im Vorjahr. Zu den Gewerbeanmeldungen zählen neben Neugründungen von Gewerbebetrieben auch Betriebsübernahmen (zum Beispiel Kauf oder Gesellschaftereintritt), Umwandlungen (zum Beispiel Verschmelzung oder Ausgliederung) und Zuzüge aus anderen Meldebezirken.

Die Corona-Krise trifft auch die deutsche Startup-Landschaft hart: 75 Prozent der Startups sehen sich in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt. Nichtsdestotrotz zeigen sich die Gründerinnen und Gründer optimistischer als die etablierte Wirtschaft. Sie planen, in den kommenden zwölf Monaten im Schnitt sechs neue Mitarbeitende einzustellen – trotz des aktuell schwierigen Umfelds. Zu diesen Ergebnissen kommt der 8. Deutsche Startup Monitor (DSM).

Der Mietspiegel für Gießen weist für vergleichbare Büroräume in Gewerbegebieten (gute bis sehr gute Ausstattung, Parkplätze, verkehrsmäßig gut angebunden, repräsentatives Gebäude) eine durchschnittliche Miete von 6,50 – 9,50 €/m² aus. Er wird nur noch im Zweijahrestakt erstellt, so dass eventuelle Auswirkungen der Corona-Krise auf die Büromieten erst im Jahr 2022 sichtbar werden dürften.

3. Umsatzentwicklung und Entwicklung der Auslastung

Das Geschäftsjahr 2020 verlief für die TIG GmbH mit einer durchschnittlichen Mietauslastung in Höhe von 98,43 % erneut sehr erfolgreich. Die Umsätze aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegen mit 769 T€ deutlich über dem Vorjahresniveau.

Trotz der Corona-Krise bewegte sich die Fluktuation im Jahr 2020 mit 17 Ein- und 14 Auszügen auf einem etwas geringeren Niveau als 2019.

Von den 14 Mietern, die das TIG verlassen haben, haben sich fünf Firmen im Landkreis Gießen (Hungen, Fernwald, Heuchelheim, Lollar), zwei in der Stadt Gießen und eine im Lahn-Dill-Kreis (Hüttenberg) niedergelassen. Ein Unternehmen ist nach München verlegt worden, ein weiteres nach Weigelsdorf (Österreich). Bei einem Unternehmen wurde der Betrieb eingestellt, zwei Gründer sind in ein Anstellungsverhältnis gewechselt und eine Gründerin hat ihr Gründungsvorhaben aus privaten Gründen zunächst zurückgestellt.

Im Jahr 2020 gab es insgesamt 42 Mietanfragen. Interessierte Unternehmen, die entweder aufgrund ihres Alters / ihres Unternehmenszwecks oder aufgrund der Größe oder Beschaffenheit der gesuchten Mietflächen nicht im TIG untergebracht werden konnten, wurden an die Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Gießen verwiesen.

Die Netto-Mietpreise betrugen 2020 unverändert 6,15 EUR/m² für Büroflächen in den Gebäuden Kerkrader Str. 7, 9 und 11 und 7,25 EUR/m² für Büroflächen im Gebäude Winchesterstraße 2. Die Betriebskosten betragen je nach Gebäude, Lage und Ausstattung der Räume netto zwischen 3,50 € und 4,50 € pro m² gemietete Bürofläche.

Die Mieten im Technologiezentrum beinhalten zwar die Nutzung der Nebenflächen (verschiedene Seminarräume, Küchen etc.) sowie der Parkplätze und sind damit weiterhin sehr günstig, konkurrieren aber mit einem zunehmenden auf Startups und junge Unternehmen zugeschnittenen Angebot in anderen Hubs. Die TIG GmbH muss sich daher auch weiterhin von anderen Gewerbeflächenanbietern durch günstige und flexible Konditionen, einen hohen technischen Standard, Lösungen für individuelle Herausforderungen sowie ein umfangreiches, qualifiziertes Zusatzangebot abheben, das z.B. gemeinsame Marketingaktivitäten, technische Betreuung, flexible Raumlösungen, die Bereitstellung von gemeinsamer Infrastruktur (Foto- und Videostudio, Fotokopiergeräte, Präsentationstechnik etc.), Haus-

meisterservice, ein interessantes Beratungs- und Veranstaltungsangebot sowie verschiedene Aktivitäten für Existenzgründer / Startups und zukunftsweisende Projekte im Zusammenhang mit Technologietransfer wie z. B. den MAGIE – Makerspace Gießen umfasst. Auch die 2019 gelungene Schaffung eines Büro- und Coworking-Angebots in Innenstadtlage beinhaltet aufgrund des sich allgemein verändernden Mobilitätsverhaltens für die TIG GmbH und ihre Mieterfirmen einen hohen Mehrwert.

4. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2020 wurde eine neue Gemeinschaftsküche im Gebäude Kerkrader Str. 9 eingerichtet (4,2 T€). Weiterhin wurden für einen Fahrradständer inkl. Bordsteinabsenkung Pflasterarbeiten vor dem Gebäude Kerkrader Str. 11 durchgeführt (4,3 T€). Aufgrund der Pandemiesituation wurde darüber hinaus in technisches Equipment für das Mobile Arbeiten (Homeoffice) des Kernteams sowie für die Durchführung virtueller Veranstaltungen investiert.

5. Personal- und Sozialbereich

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 8 Arbeitnehmer beschäftigt, darunter 3 Vollzeit- und 5 Teilzeitkräfte. Die Stellen entfallen auf das Vermietungsgeschäft und auf die Qualifizierungsoffensive Landkreis Gießen bzw. das Projekt „ProAbschluss“ sowie den MAGIE – Makerspace Gießen.

6. Umweltschutz

Das Unternehmen führte im Geschäftsjahr keine umweltbelastenden Arbeiten durch. Umweltschutz-Aktivitäten und –Investitionen waren im Geschäftsjahr nicht notwendig und sind auch in den Folgejahren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht notwendig.

7. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Das Geschäftsjahr 2020 war gekennzeichnet durch folgende Vorgänge:

- **Corona-Pandemie:** Die verschiedenen Aufgabenbereiche des TIG wurden durch die Corona-Pandemie unterschiedlich stark eingeschränkt. Die Vermietung von Büro- und Laborflächen konnte nahezu unverändert fortgesetzt werden. Es kam nicht vermehrt zu Auszügen oder Geschäftsaufgaben. Zwar wurden die angemieteten Flächen aufgrund der verstärkten Nutzung von mobilen Konzepten (Homeoffice / Mobile Office) teils verkleinert und in seltenen Fällen auch komplett aufgegeben, um den Betrieb zumindest übergangsweise vom Wohnort aus aufrechtzuerhalten oder in ein Angestelltenverhältnis zu wechseln, im Großen und Ganzen waren die überwiegend technologieorientierten Firmen im TIG jedoch offenbar optimistisch, die Krise bewältigen zu können. Wie viele der ansässigen Unternehmen auch im Falle einer noch länger andauernden Pandemie-Lage mittel- bis langfristig überleben werden, bleibt allerdings ungewiss.

  Einschränkungen gab es durch die Corona-Pandemie bei der Vermietung von Seminarräumen. Weiterhin musste die Verwaltung des TIG größtenteils auf Homeoffice umgestellt und die Durchführung der Veranstaltungen auf den digitalen Weg gebracht werden, was aber kurzfristig gelang und dann auch weitere Digitalisierungsfortschritte zur Folge hatte. Der Gießener Existenzgründertag TIG Start-Up wurde im Jahr 2020 ausgesetzt.

- **Strategie TIG:** Das regionale Gründerökosystem unterliegt weiterhin großen Veränderungsprozessen. Neben den Aktivitäten und Angeboten der privatwirtschaftlichen Hubs kamen im Jahr 2020 die Bewilligung und Umsetzung des Programms „StartMi-Up“ und dadurch umfassende Aktivitäten der mittelhessischen Hochschulen im Bereich der Gründungsförderung hinzu. Weiterhin nahm das TIG an diversen Abstimmungsprozessen im Rahmen der „Gründungsinitiative Mittelhessen“ teil, die unter Federführung der IHK Gießen-Friedberg die mittelhessischen Aktivitäten im Zusammenhang mit Existenzgründungen bündelt und auch gemeinsame Förderanträge anstrebt.

Das TIG konnte seine Position innerhalb des sich weiter verändernden Gründerökosystems weiter festigen und durch neue Angebote und innovative Projektideen für die Folgejahre ausbauen. Die Zusammenarbeit mit den Gießener Hochschulen konnte nicht zuletzt durch das Projekt MAGIE – Makerspace Gießen weiter intensiviert werden.

Die sich auch weiterhin im Umbruch befindliche Situation erfordert eine stetige Fortsetzung der Diskussion zur strategischen Ausrichtung, die Identifizierung von Angebotslücken und weiterhin eine kontinuierliche Anpassung des TIG-Angebots.

- **Liquidität:** Die Liquiditätsproblematik, die die TIG GmbH seit ihrer Gründung begleitet, beruht auf den im Verhältnis zur Abschreibungsdauer ungewöhnlich kurzen Tilgungszeiträumen für die Gebäudedarlehen. Die besonders kritischen Jahre 2018 / 2019 konnten erfolgreich abgeschlossen werden und auch das Jahr 2020 endete durch die sehr gute Mietauslastung und durch diverse Kosteneinsparungen mit einem Liquiditätsplus in Höhe von ca. 60 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Die wichtigsten Entwicklungen des Geschäftsjahres für die inzwischen vielfältigen Projekte des TIG können wie folgt zusammengefasst werden:

MAGIE – Makerspace Gießen: Das Kooperationsprojekt „MAGIE - Makerspace Gießen“ von TIG, Technischer Hochschule Mittelhessen, Justus-Liebig-Universität Gießen und der flux – impulse Seipel, Nils und Schmid, Johannes GbR wurde im Jahr 2020 fortgesetzt. Es dient der Gründungsförderung, der Technologievermittlung, der Produktion von Prototypen sowie der Förderung des Austauschs und Anregung von Kooperationen zwischen Wissenschaft, Unternehmen und Bürgerschaft. Für die Akteure des MAGIE – Makerspace Gießen ist die Öffnung nach außen und die Vielfältigkeit der Zugänge besonders wichtig („Vielschwelligkeit“). Das Angebot soll für alle Bevölkerungsgruppen möglichst kostenfrei verfügbar sein. Neue Technologien von digitaler Fertigung (3D-Druck, Lasercutter etc.) über IoT (Internet der Dinge) und Blockchaintechnologie bis hin zu Künstlicher Intelligenz und Mikroelektronik werden der breiten Öffentlichkeit vermittelt, mit Querschnittsthemen wie z. B. Didaktik, Gründungen, Kunst, Nachhaltigkeit und Medizintechnik verbunden und hinsichtlich Chancen und Risiken immer auch kritisch reflektiert.

Die TIG GmbH kann mit dem Engagement für dieses Projekt die Tätigkeitsfelder Wirtschaftsförderung, Gründungsförderung und Technologietransfer optimal vernetzen und intensiviert die Zusammenarbeit mit den Hochschulen und anderen Institutionen aus der Region. Das Projekt hat einen hohen Werbenutzen und ermöglicht über die bestehenden Kontakte hinaus eine Vernetzung mit den „kreativen Köpfen“ der Szene. Auch viele regionale Partner sind bereits vom Projekt MAGIE – Makerspace Gießen überzeugt und unterstützen das Angebot finanziell und / oder ideell. Das Projekt läuft aktuell bis zum 31.12.2021. Seitens TIG, THM, JLU und flux – impulse ist eine dauerhafte Verstetigung gewünscht und eine Fortsetzung bis mindestens zum 31.12.2023 bereits konkret in Planung.

Die Räumlichkeiten in der Walltorstraße beinhalten auch eine ca. 70 m² große Fläche, deren Kosten das TIG allein trägt und die als Coworking-Space genutzt werden.

Coworking-Office: Neben dem Coworking-Büro im Gebäude Winchesterstr. 2 („Flexi-Office“) mit 2-3 ausgestatteten Büroarbeitsplätzen und Internetzugang, wird Start-Ups im Zuge der Flächenanmietung für den Makerspace jetzt auch ein zentrales Coworking-Office in der Walltorstr. 57 Gründer*innen zur Verfügung gestellt. Damit wurde der erste „TIG Satellit“ in der Innenstadt installiert. Es ist auch ein abgeschlossenes Büro verfügbar. Die Möglichkeiten, die der räumlich direkt angeschlossene Makerspace den im Coworking-Bereich ansässigen Gründerinnen und Gründern bietet, reichen von Prototyping über die Kompetenzvermittlung der neuen Technologien hin zur Erschließung zahlreicher hilfreicher Netzwerkkontakte. Vier Coworking-Plätze wurden von Juli bis Dezember 2020 für das Programm „Sozialinnovator“ reserviert.

Gründerstammtisch Gießen: Der Gründerstammtisch Gießen ist ein Angebot, das das TIG seit Juli 2015 gemeinsam mit dem Entrepreneurship-Cluster Mittelhessen, der IHK Gießen-Friedberg und den Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Gießen sowie inzwischen auch gemeinsam mit dem Verein Region GießenerLand e. V. einmal monatlich umsetzt. Der Austausch unter den Gründungsinteressierten wird durch interessante Gäste eingeleitet, die von ihren Erfahrungen zum Thema Existenzgründung berichten, und stößt über Stadt und Landkreis Gießen hinaus auf sehr positive Resonanz. Das Format musste coronabedingt im Jahr 2020 überwiegend virtuell umgesetzt werden.

TIG akademie: Unter dem Namen „TIG akademie“ bietet das TIG in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Gießen seit 2015 eine Veranstaltungsreihe für junge Unternehmen an. In dreistündigen Workshops und Seminaren vermitteln Referentinnen und Referenten praxisnah Wissen für den Unternehmensalltag. Gleichzeitig bieten die Veranstaltungen den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich ein Netzwerk kompetenter Ansprechpartner aufzubauen und sich untereinander auszutauschen. Die Teilnahme an den Workshops ist kostenlos. Für das Jahr 2020 waren zehn Präsenzveranstaltungen geplant, die coronabedingt dann größtenteils virtuell durchgeführt wurden. Die meisten Vorträge / Workshops der TIG akademie 2020 sind inzwischen auf dem YouTube-Kanal des TIG online abrufbar und haben auf diese Weise bis jetzt bereits über 3.000 Aufrufe erzielt.

TIG Start-Up Gießener Existenzgründertag / Gründungsmesse Mittelhessen: Der für November 2020 in den Hessenhallen Gießen geplante 7. Gießener Existenzgründertag TIG Start-Up wurde aufgrund der Corona-Pandemie frühzeitig abgesagt. Es wurde kein Förderantrag gestellt, da absehbar war, dass Formate dieser Art im Herbst / Winter 2020 nicht durchführbar sein würden. Um Gründungsinteressierte dennoch auf die zahlreichen Unterstützungsangebote der Region hinzuweisen, gestaltete das TIG in Kooperation mit der Gießener Zeitung, gemeinsam mit vielen regionalen Partnerinstitutionen sowie mit Unterstützung durch das hessische Wirtschaftsministerium das erste „**TIG Start-Up Gründungsmagazin Mittelhessen**“, eine hochwertige, 44-seitige und vollständig anzeigenfinanzierte Broschüre, die in einer Auflage von 45.000 Stück Teilauflagen der Tageszeitungen in Gießen und Marburg sowie der Gießener Zeitung beigelegt wurden. Dies war gleichzeitig ein erster Schritt zu einer mittelhessischen Ausrichtung der Aktivitäten des TIG, die 2021 mit der Durchführung der 1. Mittelhessischen Gründungsmesse fortgesetzt werden soll - sofern die Corona-Pandemie dies zulässt. Der Förderantrag für die Durchführung der Mittelhessischen Gründungsmesse 2021/2022 wurde gestellt. Zum 01.02.2021 konnte mit den Aktivitäten begonnen werden.

Förderung von Social Entrepreneurship / Projekt „Sozialinnovator“: Das TIG ist im Jahr 2019 eine Förder- und Kooperationspartnerschaft mit der Social-Entrepreneurship-Plattform „social-startups.de“ eingegangen, um die Themenfelder Nachhaltigkeit und Social Entrepreneurship in der Region Gießen / Mittelhessen voranzubringen und sich aktiv am Aufbau notwendiger Beratungsstrukturen zu beteiligen.

Anhand dieses frühzeitigen Engagements für Social Entrepreneurship konnte das TIG den Kontakt unter anderem zum Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland SEND e. V. intensivieren und wurde im Jahr 2020 Kooperationspartner im Rahmen des durch das Land Hessen geförderte Projekt „Sozialinnovator“. Das Projekt beinhaltet die Unterstützung für Social Entrepreneurs durch Informationsveranstaltungen, Fachberatung, Workshops und Coworking-Plätze. Seit Juli 2020 beschäftigt das TIG im Rahmen des „Sozialinnovators“ einen Regionalscout in Teilzeit, stellt Coworking-Plätze und Veranstaltungsräume zur Verfügung und fungiert als Multiplikator für Social Entrepreneurship. Das Programm wird voraussichtlich bis Ende 2022 fortgesetzt.

Projekt „Künstliche Intelligenz für Startups“: Gemeinsam mit den Projektpartnern des MAGIE – Makerspace Gießen wurde 2019/2020 die Projektidee „KI für Startups“ entwickelt. Im Jahr 2020 wurde der entsprechende Förderantrag gestellt.

Das Projekt vermittelt Gründer*innen und Startups sowie den KMU der Region Mittelhessen mit Hilfe von Netzwerkveranstaltungen und zweitägigen KI-Curriculum-Workshops eine gute Basis dafür, ihre Produkt- und Dienstleistungsideen mithilfe von Künstlicher Intelligenz bzw. Maschinellem Lernen smart und zukunftsfähig weiter zu entwickeln. Es bietet Gründungsinteressierten, Startups und etablierten Unternehmen die Möglichkeit, im KI-Kontext miteinander in Kontakt zu treten, gemeinsam Problemlösungen zu entwickeln, Kooperationen auszuprobieren und zu etablieren. In Kombination mit klassischen Gründungsveranstaltungen werden interessierte, technisch affine Personen umfassend informiert und zur Gründung motiviert. Gleichzeitig soll auch der Aufbau einer an KI interessierten Community in der Region Gießen erfolgen.

Zum 01.01.2021 konnte mit den Projektaktivitäten begonnen werden.

Qualifizierungsoffensive Landkreis Gießen / Initiative „ProAbschluss“: Im Projekt „ProAbschluss / Qualifizierungsoffensive Landkreis Gießen“, das die TIG GmbH als Projektträger in Kooperation mit dem Landkreis Gießen durchführt, wurde seitens des Hessischen Wirtschaftsministeriums die Durchführung bis zum 31.12.2021 bewilligt. Das Projekt „ProAbschluss / Bildungscoach" wird aus ESF-Mitteln, Landesmitteln und Mitteln des Landkreises Gießen zu 100% finanziert und setzt den Schwerpunkt auf abschlussbezogene Nachqualifizierungsberatung.

Mit dem Landkreis Gießen wurde für die bestmögliche Beibehaltung des Leistungsspektrums der bisherigen „Qualifizierungsoffensive Landkreis Gießen“ für die Jahre 2020/2021 wieder vereinbart, in der geregelt wird, dass die Sensibilisierung der KMU für die Bedeutung von Mitarbeiterqualifikation auch außerhalb der Projektstrukturen von „ProAbschluss“ fortgesetzt werden kann.

Weiterbildungsportal Landkreis Gießen: Das innerhalb des hessenweiten Weiterbildungsportals von der TIG GmbH betriebene Regionalportal Landkreis Gießen ergänzt das Leistungsspektrum der Qualifizierungsoffensive Landkreis Gießen und optimiert die Zusammenarbeit mit den Weiterbildungsträgern.

Bildungsprämienberatung: Seit Mitte 2015 berät das TIG-Team auch zum Förderinstrument „Bildungsprämie“ und ergänzt damit das Beratungsspektrum im Zusammenhang mit beruflicher Weiterbildung auch um ein Angebot für Selbstständige. Ein Antrag auf Verlängerung des Beratungszeitraums bis zum 31.12.2021 wurde seitens des Bundesverwaltungsamts Köln bewilligt.

B. Darstellung der Lage

1. Darstellung der Vermögens- und Finanzlage

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Langfristiges Vermögen	**3.080**	**88,7**	**3.274**	**90,9**	**-194**	-5,9
Kurzfristiges Vermögen	**392**	**11,3**	**329**	**9,1**	**63**	19,1
Gesamtvermögen	**3.472**	**100,0**	**3.603**	**100,0**	**-131**	-3,6
Eigenkapital	**1.654**	**47,6**	**1.581**	**43,9**	**73**	4,6
SoPo für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	**1.104**	**31,8**	**1.181**	**32,8**	**-77**	-6,5
Rückstellungen	**94**	**2,7**	**85**	**2,4**	**9**	10,6
Verbindlichkeiten						
1. Bankschulden	236	6,8	277	7,7	-41	-14,8
2. Übrige Verbindlichkeiten	384	11,0	479	13,2	-95	-19,8
	620	**17,8**	**756**	**21,0**	**-136**	-18,0
Gesamtkapital	**3.473**	**100,0**	**3.604**	**100,0**	**-131**	-3,6

	2020 TEUR	2019 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**260**	**235**
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-17**	**-17**
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-184**	**-248**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**-59**	**-30**
Finanzmittelfonds zum 31.12.2020	**361**	**302**

2. Darstellung der Ertragslage

	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderungen TEUR	Veränderungen %
Rohergebnis	**692,0**	**699**	**-7**	**-1,0**
Personalaufwand	307	279	28	10,0
Abschreibungen	210	214	-4	-1,9
Sonst. betriebliche Aufw.	60	59	1	1,7
Betriebsergebnis	**115**	**147**	**-32**	**-21,8**
Finanzergebnis	-14	-16	2	-12,5
Ergebnis nach Steuern	**101**	**131**	**-30**	**-22,9**
Sonstige Steuern	29	29	0	0,0
Jahresüberschuss	**72**	**102**	**-30**	**-29,4**

C. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Der erfolgreiche Betrieb eines Gründer- und Technologiezentrums erfordert Fluktuation. Langjährige Mieter, die dem Gründerstatus entwachsen, siedeln sich dauerhaft außerhalb des TIG in Stadt oder Landkreis Gießen an. Die frei werdenden Flächen werden wieder an junge Unternehmen oder Existenzgründer vermietet. Eine fast vollständige Auslastung der Gebäude ist zwar betriebswirtschaftlich wünschenswert, sollte aber den für ein Technologie- und Gründerzentrum erforderlichen Erneuerungsprozess in der Mieterstruktur nicht gefährden. In diesem Spannungsfeld gilt es – gerade auch vor dem Hintergrund der oben erwähnten veränderten Angebotslandschaft für Start-Ups - eine tragfähige Balance zu finden und diese durch eine permanente Optimierung des Angebots auch perspektivisch zu gewährleisten.

1. Chancen

Auslastung / Mieterstruktur: Aus der Kombination von jungen Unternehmen und Bestandsmietern und dem Mix aus technologieorientierten Unternehmen, Serviceunternehmen sowie universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen ist eine Mieterstruktur entstanden, die die Möglichkeit vieler interessanter Kooperationen und Synergien bietet. Die Nachfrage ist trotz der Corona-Pandemie hoch, freie Flächen können in der Regel ohne Verzögerungen neu vermietet werden.

Digitalisierung: Das verstärkte Arbeiten aus dem Homeoffice im Rahmen der COVID19-Pandemie hat in den meisten Unternehmen zu einer Umstellung der Arbeitsabläufe und zu einer Beschleunigung der Digitalisierungsprozesse geführt. Auch im TIG wurde auf mobiles Arbeiten umgestellt, die Abwicklung von Buchhaltung und Zahlungsverkehr digitalisiert und die Durchführung virtueller Veranstaltungen vorangetrieben. Diese Neustrukturierung wird mittelfristig fortgesetzt und auf den gesamten Geschäftsbetrieb des TIG ausgedehnt, wodurch das TIG seine Kapazitäten sowohl für die Vermietung als auch für die Durchführung wirtschaftsfördernder Projekte perspektivisch deutlich vergrößern kann.

Projekte und Veranstaltungen: Hohe Auslastungsquoten ermöglichen dem TIG, zeitliche und finanzielle Spielräume für neue wirtschaftsfördernde Projekte zu nutzen, die der Motivation, Information und Qualifizierung sowie der Stärkung des Netzwerks von Existenzgründern und jungen Unternehmen dienen (MAGIE – Makerspace Gießen, Existenzgründertag TIG Start-Up, TIG akademie, Sozialinnovator, KI für Startups etc.).

Die genannten Angebote erhöhen den Bekanntheitsgrad des TIG bei der Zielgruppe und tragen somit auch künftig zur Sicherung der Auslastung bei. Sie erhöhen innerhalb des regionalen „Gründerökosystems“ die Gründungsbereitschaft und den Vernetzungsgrad zwischen allen beteiligten Akteuren.

„TIG-Satelliten“: Ein verändertes Mobilitätsverhalten bei (vorwiegend) jungen Gründerinnen und Gründern erhöht die Standortattraktivität von Innenstadtlagen. Da kleine und kaskadierbare Büroeinheiten zu günstigen Konditionen und mit kurzen Kündigungsfristen in der Stadtmitte rar sind, kann das „Erfolgsmodell TIG“ künftig alternativ zum Europaviertel auch auf die Innenstadt übertragen werden und dort ein entsprechendes Angebot schaffen. In der Walltorstraße 57 sind seit August 2019 entsprechende Flächen in kleinem Maßstab verfügbar. Auch im Landkreis Gießen kann die Schaffung von TIG-Satelliten interessant sein, um Gründungen speziell im ländlichen Raum zu fördern, Fahrstrecken zu minimieren und durch die Schaffung von wohnortnahen Bürokapazitäten auch zur Eindämmung von Pendlerströmen in das Rhein-Main-Gebiet beizutragen.

Langfristige Ansiedlung von Unternehmen in Stadt und Landkreis Gießen: Die TIG GmbH wird sich auch künftig an der Entwicklung von Folgekonzepten beteiligen und die Unternehmen, die der Gründerphase entwachsen, rechtzeitig aktiv bei der Suche neuer, geeigneter Flächen innerhalb von Stadt bzw. Landkreis Gießen unterstützen.

2. Risiken

Risikobereitschaft des Unternehmens

Die Geschäftsführung ist durch eine konservative Geschäftspolitik bestrebt, die unternehmerischen Risiken weitestgehend zu reduzieren.

Risikomanagement

Für das Risikomanagement besteht ein der Größe und Komplexität der Gesellschaft entsprechendes Berichtssystem. Mit dem Planungssystem werden monatlich Abweichungen der tatsächlichen von der geplanten geschäftlichen Entwicklung analysiert und damit zeitnah Risiken identifiziert. Unter Beachtung des Kriteriums der Wirtschaftlichkeit sind die Existenz des Unternehmens bedrohende Risiken im Rahmen von Versicherungspolicen abgesichert.

Risiken aus der Finanzierung

Das wesentliche Risiko für die TIG GmbH bestand viele Jahre in Liquiditätsengpässen, die sich aus der Tilgung der laufenden Kredite ergeben. Obwohl die Liquidität bei guter Mietauslastung und sonstigem plangemäßen Verlauf erst einmal sichergestellt ist, gilt diesem Thema nach wie vor die volle Aufmerksamkeit der Geschäftsführung.

Geschäftliche Risiken:

Durch die kleinräumige Vermietung, eine mittelfristig gesicherte Vermietung an große Mieter wie die Justus-Liebig-Universität sowie durch die grundsätzlich hohe Zufriedenheit der Mieter im TIG ist das kurzfristige Risiko für sinkende Auslastungsquoten und Forderungsausfälle insgesamt gering. Nachfolgend werden die mittel- bis langfristigen Risiken für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit dargestellt:

- Auswirkungen der Corona / COVID-19-Pandemie: Zwar fielen die kurzfristigen Auswirkungen der Pandemie auf das Vermietungsgeschäft der TIG GmbH deutlich weniger dramatisch aus, als zunächst befürchtet, mittelfristig könnten allerdings doch einige Mieterfirmen in eine Schieflage geraten oder ihren Geschäftsbetrieb vollständig aufgeben müssen. Ob dieser Effekt durch Neugründungen aufzufangen ist, hängt auch davon ab, wie lange der aktuelle Lockdown anhält und in welchem Tempo sich die Wirtschaft im Anschluss wieder normalisieren wird.

- Reparatur und Instandhaltung: Die Gebäude Kerkrader Str. 7, 9 und 11 hatten in den letzten Jahren einen nur sehr geringen Reparatur- und Instandhaltungsbedarf. Mittel- bis langfristig wird dieser voraussichtlich ansteigen (Umbau früherer Sanitärräume zu vermietbaren Flächen, Verbesserung des Standards durch neue Leuchten, Sonnenschutz, strukturierte Verkabelung, Erneuerung der Böden etc.). Auch im Gebäude Winchesterstr. 2 fallen zunehmend Instandhaltungsarbeiten an. Die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen kann derzeit noch in Abhängigkeit von der Ertragslage gesteuert werden.

- Steigende Betriebskosten: Die Wettbewerbsfähigkeit wird neben der Höhe der Kaltmieten zunehmend von der Höhe der Nebenkosten pro m² bestimmt. Bereits jetzt steigen die Energiekosten gegenüber den Vorjahren deutlich an, und dieser Trend wird sich mittel- bis langfristig voraussichtlich weiter verschärfen. Der Prozess lässt sich nicht verhindern, sondern nur

verlangsamen, indem die verschiedenen Betriebskostenarten laufend überprüft und Verträge optimiert werden.
Den tendenziell steigenden Betriebskosten sollte auch zukünftig mit möglichst stabilen Mieten begegnet werden.

- Verfügbarkeit von DSL: Die Verfügbarkeit von DSL mit zeitgemäßen Übertragungsgeschwindigkeiten ist ein bedeutender – wenn nicht der bedeutendste – Standortfaktor für technologieorientierte Unternehmen. Die Versorgung mit VDSL 250 (Vectoring) ist für die meisten Mieterfirmen aktuell ausreichend, dennoch muss diesem Thema auch weiterhin große Beachtung gelten.

- Attraktivität Standort Europaviertel: Die ÖPNV-Anbindung des Europaviertels sollte mittelfristig unbedingt verbessert werden. Die Neubauprojekte im Europaviertel führen zu einer Verknappung der Parkplätze, so dass auch weiterer Parkraum geschaffen werden sollte. Bisher galt die Verfügbarkeit von Parkplätzen als großes Plus bei der Anmietung von Flächen im Europaviertel. Auch das gastronomische Angebot im Europaviertel stellt einen wichtigen Standortfaktor dar und muss erhalten sowie ggf. weiter ausgebaut werden.

- Konkurrenzsituation in der Region Gießen: Die Angebotssituation für Existenzgründer und junge Unternehmen verändert sich auch in der Region Gießen weiter. Es gibt zunehmend privatwirtschaftlich betriebene Gründerzentren, Accelatoren und Inkubatoren. Das TIG sieht in der Verbesserung des Angebots eine Chance für die Start-Ups und setzt auf Kooperation. Neue Angebote in kommunaler Trägerschaft (Stadt Gießen, Landkreis Gießen) bzw. Angebote der übrigen TIG-Gesellschafter sollten jedoch in Abstimmung mit dem TIG bzw. unter Beteiligung des TIG erfolgen und konzeptionell gut vorbereitet werden, um eine Transparenz für die Zielgruppe zu gewährleisten, einer zusätzlichen Konkurrenz „aus den eigenen Reihen“ vorzubeugen und somit letztlich die Leistungs- und wirtschaftliche Tragfähigkeit des TIG nicht zu gefährden.

D. Neues Geschäftsjahr: Prognose und Ausblick

Für das Jahr 2021 ist weiterhin mit einer guten bis sehr guten Mietauslastung zu rechnen. Da bis zum Zeitpunkt der Planungserstellung keine pandemiebedingten Zahlungsausfälle zu verzeichnen bzw. für die Zukunft konkret erwartbar waren, plant die Geschäftsführung zunächst weiterhin mit einer Auslastung von ca. 97- 98% im Jahresdurchschnitt. Somit ist von Umsatzerlösen in ähnlicher Höhe wie im Geschäftsjahr 2020 auszugehen (ca. 720 T€). Vor allem durch den gegenüber dem Vorjahr erhöhten Reparatur- und Instandhaltungsbedarf wird das Ergebnis 2021 voraussichtlich bei ca. 40 T€ liegen und somit etwas niedriger ausfallen als 2020.

Ob die Folgen der Corona-Pandemie zu Insolvenzen oder Unternehmensaufgaben bei den im TIG ansässigen Unternehmen führen, bleibt abzuwarten. Das ganze Ausmaß der wirtschaftlichen Konsequenzen wird sich voraussichtlich aber erst nach dem Ende der Pandemie zeigen, also nach heutigem Kenntnisstand frühestens ab Frühjahr 2022.

Gießen, den 28. Mai 2021

gez. Antje Bienert

(Geschäftsführung)

5.2.2.5. Lagebericht Regionalmanagement Mittelhessen GmbH - Ergänzung zu Kapitel 3.4.2.

LAGEBERICHT

der

Regionalmanagement Mittelhessen GmbH

für das Geschäftsjahr 2020

1. Vorbemerkungen

Die Regionalmanagement Mittelhessen GmbH (kurz: RMG) ist beim Amtsgericht Gießen unter dem Aktenzeichen HRB 7895 eingetragen. Die Gesellschaft ist nach den Größenklassen des Paragrafen 267 a HGB eine Kleinstkapitalgesellschaft. Nach Paragraf 15 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Jahresabschluss und der Lagebericht nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im dritten Buch des HGB aufzustellen.

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Mit Gesellschaftsvertrag vom 27. Dezember 2012 wurde die Gesellschaft gegründet und am 9. Januar 2013 in das Handelsregister eingetragen.

Die Regionalmanagement Mittelhessen GmbH mit Unternehmenssitz in Gießen ist eine Gesellschaft von Institutionen aus den Bereichen Kommune, Wirtschaft, Hochschule sowie dem Verein Mittelhessen. Sie ist als Ausgründung aus dem Verein Mittelhessen entstanden.

Seit dem 13. November 2013 ist Jens Ihle Geschäftsführer der Gesellschaft. Im November 2020 wurde sein Vertrag um weitere fünf Jahre verlängert.

Die Zusammensetzung der GmbH-Gesellschafter mit der jeweiligen Beteiligung zeigt die folgende Tabelle:

GA - Nr.	Institution	GA in Euro	GA in %
1	Lahn-Dill-Kreis	1.351,00	5,40%
2	Landkreis Gießen	1.351,00	5,40%
3	Landkreis Limburg-Weilburg	1.351,00	5,40%
4	Landkreis Marburg-Biedenkopf	1.351,00	5,40%
5	Vogelsbergkreis	1.351,00	5,40%
6	Stadt Limburg a. d. Lahn	676,00	2,70%
7	Stadt Wetzlar	1.351,00	5,40%
8	Universitätsstadt Gießen	1.351,00	5,40%
9	Universitätsstadt Marburg	1.351,00	5,40%
10	HWK Wiesbaden	2.838,00	11,35%
11	HWK Kassel	878,00	3,51%
12	IHK Gießen-Friedberg	2.399,00	9,60%
13	IHK Kassel-Marburg	2.027,00	8,11%
14	IHK Lahn-Dill	2.399,00	9,60%
15	IHK Limburg	946,00	3,78%
16	Justus-Liebig-Universität Gießen	338,00	1,35%
17	Philipps-Universität Marburg	338,00	1,35%
18	THM Technische Hochschule Mittelhessen	338,00	1,35%
19	Mittelhessen e. V.	1.015,00	4,06%
	Summe aller Gesellschafter	*25.000,00*	*100,0%*

Die RMG stärkt und vermarktet den Wirtschafts- und Hochschulstandort Mittelhessen.

Der Schulterschluss aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ist in den Themenfeldern Infrastruktur, Bildung und Fachkräfte sowie Forschung und Innovation tätig. Die Aktivitäten bestehen aus Marketing-, Projekt-, Netzwerk-, und Lobbyarbeit, die die positive Entwicklung der Region Mittelhessen (deckungsgleich mit den Verwaltungsgrenzen des Regierungsbezirks Gießen; also den fünf Landkreisen Gießen, Lahn-Dill, Limburg-Weilburg, Marburg-Biedenkopf und dem Vogelsbergkreis) fördern und die regionsinterne Zusammenarbeit stärken soll. Dahinter steht die Überzeugung, dass man den europäischen Standortwettbewerb der Region nur durch enge Kooperationen und regionale Bündelung der Kräfte bestehen kann.

Der Geschäftszweck der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH ist die Entwicklung und Förderung der langfristigen Positionierung der Region durch Bildung, Festigung und Förderung von Netzwerken innerhalb und außerhalb des Bundeslandes Hessen. Die Umsetzung der Projekte und der Regionalmarketingarbeit wird von der Gesellschaft koordiniert und inhaltlich, teils auch durch Einbringung von personellen, finanziellen oder konzeptionellen Ressourcen, unterstützt. Als organisatorische Plattform dienen hierzu Netzwerke, Arbeitskreise und Projektgruppen.

Die strategischen Ziele sind in einem Leitbild formuliert und die zugehörigen Maßnahmen zur Zielerreichung wurden gemeinsam mit den Gesellschaftern in einem strategischen Prozess definiert. Die Stärkung des Wirtschafts- und Hochschulstandortes Mittelhessen steht als formulierte Mission der RMG im Mittelpunkt der Umsetzungen. Im Folgenden findet sich eine Darstellung des "strategischen Systems" der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH.

Die Finanzierung der Projekte erfolgt über Eigenmittel aus den Gesellschaftereinlagen, der Basisförderung des Regionalmanagements, Sponsorings oder Projektbeteiligungen sowie Projekt-Fördermitteln.

3. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2020 wurde spätestens im März zum „Corona-Jahr". Das Virus SARS-CoV-2 hatte Deutschland erreicht, fortan beherrschten die Pandemie und ihre Folgen die Nachrichten und den Alltag der Menschen.

„Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2020 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 5,0 % niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 den vorläufigen Berechnungen insgesamt weniger stark aus als 2009 mit -5,7 %.

Die Corona-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die Produktion wurde sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im Produzierenden Gewerbe teilweise massiv eingeschränkt. Im Produzierenden Gewerbe ohne Bau, das gut ein Viertel der Gesamtwirtschaft ausmacht, ging die preisbereinigte Wirtschaftsleistung gegenüber 2019 um 9,7 % zurück, im Verarbeitenden Gewerbe sogar um 10,4 %. Die Industrie war vor allem in der ersten Jahreshälfte von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen, unter anderem durch die zeitweise gestörten globalen Lieferketten. Besonders deutlich zeigte sich der konjunkturelle Einbruch in den Dienstleistungsbereichen, die zum Teil so starke Rückgänge wie noch nie verzeichneten. Exemplarisch hierfür steht der zusammengefasste Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe, dessen Wirtschaftsleistung preisbereinigt um 6,3 % niedriger war als 2019. Dabei gab es durchaus gegenläufige Entwicklungen: Der Onlinehandel nahm deutlich zu, während der stationäre Handel zum Teil tief im Minus war. Die starken Einschränkungen in der Beherbergung und Gastronomie führten zu einem historischen Rückgang im Gastgewerbe. Ein Bereich, der sich in der Krise behaupten konnte, war das Baugewerbe: Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung nahm hier im Vorjahresvergleich sogar um 1,4 % zu.

Auch auf der Nachfrageseite waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich sichtbar. Anders als während der Finanz- und Wirtschaftskrise, als der gesamte Konsum die Wirtschaft stützte, gingen die privaten Konsumausgaben im Jahr 2020 im Vorjahresvergleich preisbereinigt um 6,0 % zurück und damit so stark wie noch nie. Die Konsumausgaben des Staates wirkten dagegen mit einem preisbereinigten Anstieg von 3,4 % auch in der Corona-Krise stabilisierend, wozu unter anderem die Beschaffung von Schutzausrüstungen und Krankenhausleistungen beitrug.

Die Bruttoanlageinvestitionen verzeichneten preisbereinigt mit -3,5 % den deutlichsten Rückgang seit der Finanz -und Wirtschaftskrise 2008/2009. Dabei legten die Bauinvestitionen entgegen diesem Trend um 1,5 % zu. In Ausrüstungen – das sind vor allem Investitionen in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge – wurden im Jahr 2020 dagegen preisbereinigt 12,5 % weniger investiert als im Vorjahr. Die Investitionen in sonstige Anlagen – darunter fallen vor allem Investitionen in Forschung und Entwicklung – fielen ersten Schätzungen zufolge preisbereinigt um 1,1 %. Die Corona-Pandemie wirkte sich auch auf den Außenhandel massiv aus: Die Exporte und Importe von Waren und Dienstleistungen gingen im Jahr 2020 erstmals seit 2009 zurück, die Exporte preisbereinigt um 9,9 %, die Importe um 8,6 %. Besonders groß war der Rückgang der Dienstleistungsimporte, was vor allem am hohen Anteil des stark rückläufigen Reiseverkehrs lag.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2020 von 44,8 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 477 000 Personen oder 1,1 % weniger als 2019. Damit endete aufgrund der Corona-Pandemie der über 14 Jahre anhaltende Anstieg der Erwerbstätigkeit, der sogar die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 überdauert hatte. Besonders betroffen waren geringfügig Beschäftigte sowie Selbstständige, während die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stabil blieb. Vor allem die erweiterten Regelungen zur Kurzarbeit dürften hier Entlassungen verhindert haben.

Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2020 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsdefizit von 158,2 Milliarden Euro. Das war das erste Defizit seit 2011 und das zweithöchste Defizit seit der deutschen Vereinigung, nur übertroffen vom Rekorddefizit des Jahres 1995, in dem die Treuhandschulden in den Staatshaushalt übernommen wurden. Der

Bund hatte mit 98,3 Milliarden Euro den größten Anteil am Finanzierungsdefizit, gefolgt von den Ländern mit 26,1 Milliarden Euro, den Sozialversicherungen mit 31,8 Milliarden Euro und den Gemeinden mit 2,0 Milliarden Euro. Gemessen am nominalen BIP errechnet sich für den Staat im Jahr 2020 eine Defizitquote von 4,8 %. Der europäische Referenzwert des Stabilitäts- und Wachstumspakts von 3 % und die Zielgröße für die nationale Schuldenbremse wurden demnach deutlich verfehlt. Allerdings wurde die Anwendung beider Zielgrößen aufgrund der Corona-Pandemie für die Jahre 2020 und 2021 ausgesetzt." (Quelle: Pressemitteilung Nr. 020 vom 14. Januar 2021 Destatis)

Die Corona-Pandemie stellt unsere Gesellschaft seit März 2020 vor Herausforderungen, wie wir sie so alle noch nicht erlebt haben. Im Unterschied zu anderen Krisen fehlen uns wie allen anderen auch jegliche Erfahrungen in Bezug auf eine Pandemie. Wissenschaftliche Erkenntnisse zur COVID-19-Ausbreitung ergeben sich nur von Tag zu Tag und machen es den handelnden Personen in Politik und Wirtschaft schwer, Entscheidungen zu treffen. Zur Verhinderung der unkontrollierten Ausbreitung des Virus in Deutschland unterliegen wir Einschränkungen in zuvor nicht gekanntem Ausmaß. Kontaktverbote und eine nahezu vollständige Begrenzung des öffentlichen Lebens bestimmen unseren Alltag. Die gewohnte Kommunikation hat sich im Alltag komplett gewandelt. Gut, dass die verhängten Maßnahmen langsam Erfolge zeigen. Schritt für Schritt werden sie gelockert, um eine kontrollierte Rückkehr in eine relative Normalität zu ermöglichen. Wie lange das dauern und wie genau es vor sich gehen wird? - auch diesbezüglich fehlen uns die Erfahrungen.

Wie geht man mit dieser Krise um? Welche Entscheidungen sind zu welchem Zeitpunkt zu treffen? Uns alle stellte und stellt Corona täglich vor neue Herausforderungen. Wie wir als Regionalmanagement Mittelhessen uns diesen Herausforderungen gestellt haben, und welchen finanziellen Einfluss die Pandemie auf unsere GmbH hat, das belegen unsere Zahlen aus dem folgenden Jahresabschluss zum 31.12.2020.

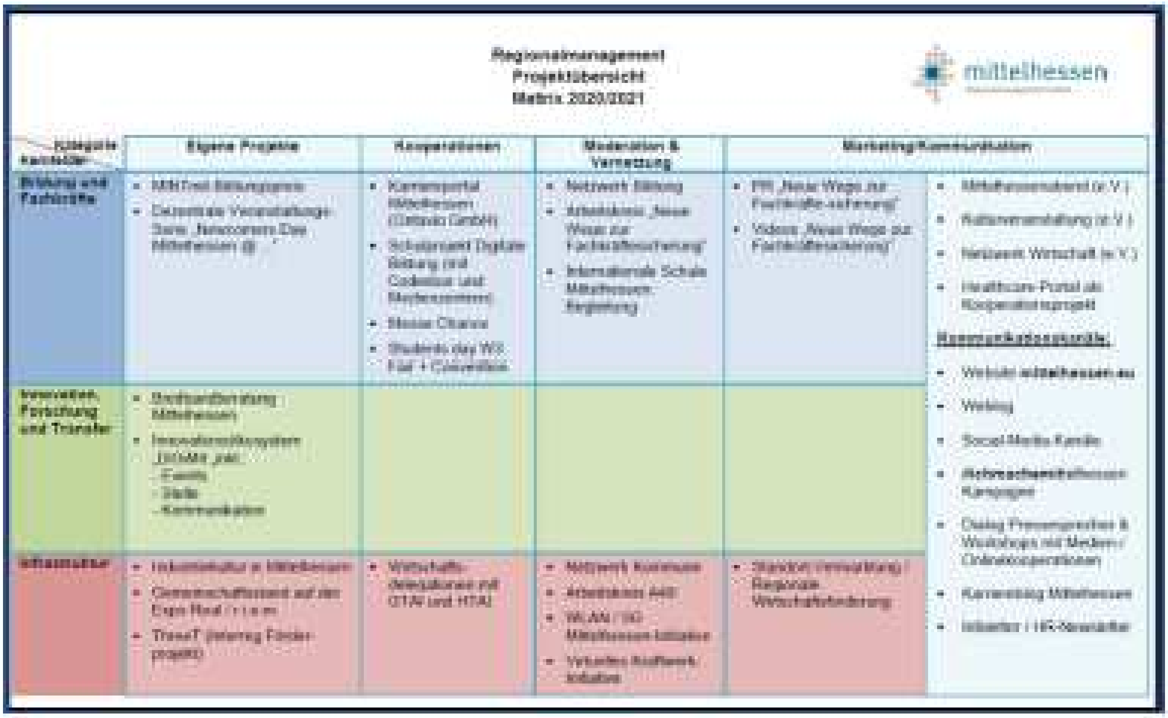
b) Geschäftsverlauf

Die Bilanzsumme belief sich zum 31. Dezember 2020 auf T€ 351,8 und erhöhte sich somit gegenüber dem Vorjahr um T€ 58,7.

Diese Bilanzverlängerung resultiert aus einer geringen Erhöhung von Anlagevermögen (Kauf neuer Betriebs- und Geschäftsausstattung für Homeoffice) aber hauptsächlich aus der Erhöhung des Eigenkapitals durch ein sehr positives Jahresergebnis zum 31.12.2020.

Das Regionalmanagement Mittelhessen wurde seitens der Hessischen Landesregierung erneut mit Fördermitteln unterstützt. Diese Mittel wurden zweckgebunden zur Finanzierung der regionalen mittelhessischen Geschäftsstelle sowie für die Breitbandberatung in Mittelhessen verwendet. Des Weiteren erhielt die GmbH Fördermittel der Europäischen Union für die Projekte „Interreg Europe ThreeT" sowie „DiGIMit – Digitalisierung, Gründung, Innovation in Mittelhessen".

Zur Umsetzung der strategischen Ziele in allen drei Kernfeldern hat sich die Regionalmanagement Mittelhessen GmbH mit vielfältigen Maßnahmen in folgenden Projekten engagiert:



Beispielhaft dafür hier ein Einblick in die Arbeit und Aktivitäten der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH für das vergangene Geschäftsjahr:

Januar - Mit 1.000 Jobs auf Karriere-Mittelhessen.de zur Chance Gießen
Mit mehr als 1.000 regionalen Stellenanzeigen von 130 Unternehmen auf Karriere-Mittelhessen.de ging das Regionalmanagement Mittelhessen mit dem Kooperationspartner Ontavio auf die Messe Chance in Gießen und präsentierte die regionale Job- und Karriereplattform. An zwei Tagen konnten sich die Besucher und Besucherinnen zu den Themen Beruf und Karriere individuell beraten lassen sowie Hilfestellungen und die vorhandenen Angebote in der Region finden.

Februar - Relaunch von karriere-mittelhessen.de
Das regionale Job- und Ausbildungsportal Karriere Mittelhessen hat gemeinsam mit der gesamten Karriereportal-Familie von Ontavio ein optisches und technisches Update bekommen: Das Entwicklerteam hat die Navigation angepasst und Hand an Struktur und Inhalt von Stellenangeboten und Unternehmensporträts gelegt. Viele neue Funktionen bringen Arbeitgeber und Arbeitnehmer nun noch schneller zusammen. Die Startseite von Karriere Mittelhessen erscheint ab sofort in einem neuen, frischen und großzügigeren Look, zentrale Bereiche sind breiter geworden und wirken durch die neu gestalteten Übergänge deutlich zeitgemäßer. Mehr als 50 Prozent der User suchen mittlerweile mobil nach Jobs – entsprechend wurde das Augenmerk bei der Neustrukturierung von Karriere Mittelhessen auf die Darstellung auf mobilen Endgeräten gelegt.

Februar - Erstes Innovationsforum Mittelhessen setzt Impulse für die Zukunft
Innovation und Digitalisierung bewegen die Wirtschaft – sowohl weltweit als auch in Mittelhessen. Für mehr Impulse und Vernetzung in der Region startete das erste Innovationsforum Mittelhessen im Kinopolis Gießen mit über 200 Besuchern seine Mission. Um auf dem Weltmarkt erfolgreich zu bleiben, müssen mittelständische Unternehmen mit dem globalen Takt Schritt halten und dafür ihre Effizienz steigern – bei zugleich wachsenden ökologischen Ansprüchen. Für diese Herausforderungen können sich Unternehmer durch den Transfer von Knowhow wappnen. Mit dem Innovationsforum Mittelhessen bietet das Regionalmanagement eine Plattform für den Wissenstransfer, zur Premiere am 12. Februar 2020 im Kinopolis Gießen referierten angesehene Experten zum Thema Innovation und Digitalisierung. In spezifischen Themen-Workshops konnten die Teilnehmer – größtenteils aus dem Mittelstand – selbst aktiv werden und praktische Erfahrungen sammeln, wie sie ihr Unternehmen zukunftsfähig halten.

Februar - Regionalmanagement auf der W3+ FAIR CONVENTION 2020
Netzwerk engagiert sich als Silberpartner beim Students Day und dem Business Matching: Christoph Rénevier, Geschäftsführer des Messeveranstalters Fleet Events formulierte im Interview das Messekonzept der W3+ so: "Unsere Veranstaltungen haben den Anspruch, für alle Beteiligten inspirierend und wertsteigernd zu sein. Das ist, zusammen mit dem Leitgedanken „Enabling Technologies", die DNA der W3+, die sich dadurch deutlich von dem Konzept der großen Flächenmessen unterscheidet." Neu war 2020 das Vortragsprogramm zu aktuellen Themen. Am 27. Februar 2020 fand der Student Day auf der W3+ Fair in der Rittal Arena in

Wetzlar statt. Der Tag ist ein spezielles Angebot für Schüler und Studenten, die am Top-Arbeitgeber-Pitch mit fünf interessanten Präsentationen der Unternehmen teilnehmen konnten.

März - Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir beim Regionalmanagement-Aufsichtsrat
Bei ihrer ersten Sitzung im Jahr 2020 konnten die Aufsichtsrätinnen und -räte der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH Tarek Al-Wazir in ihrer Mitte begrüßen. Der Hessische Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen ist eines von drei beratenden Mitgliedern des strategischen Gremiums und brachte eine willkommene Botschaft von Seiten der Landesregierung mit: wie im Koalitionsvertrag vereinbart hat nun der Hessische Landtag mit Verabschiedung des Haushalts die jährliche Sockelfinanzierung für das Regionalmanagement verstetigt. Als Grund formulierte Al-Wazir: "Wer nah dran ist an den Problemen, kennt die Lösung besser! Ich bin felsenfest überzeugt von der Subsidiarität und nach dem, was Sie erreicht haben, haben Sie allen Grund, stolz zu sein."

April - Wirtschaftsförderungen und Regionalmanagement organisieren Corona-Krisenkommunikation
Seit Mitte März 2020 befindet sich Deutschland und damit auch Mittelhessen im Lockdown, der nun schrittweise gelockert wird. Auch beim Regionalmanagement änderten sich die Aufgabenbereiche und Anforderungen. Schnell setzten sich die regionalen Wirtschaftsförderungen im Netzwerk Kommune zusammen, um über die Maßnahmen für die Wirtschaft zu beraten. Das Regionalmanagement Mittelhessen organisierte schnell einen wöchentlichen virtuellen Jour fixe des Netzwerks Kommune, bei dem auch die Hessen Trade & Invest stets teilnahm. Die Mitglieder tauschten sich zu den aktuellen Sofortmaßnahmen für die Wirtschaft aus, um Transparenz über die vielen Angebote herzustellen und die Beratungsprozesse zu verbessern.

Mai - Regionalmanagement hostet erstes Gründerwebinar: Found it 20 statt COVID-19
Liquidität, Personalführung und Automatisierung – mit diesen hochaktuellen Themen beschäftigte sich das erste Gründer Webinar unter dem Namen „Found It 20". Gründer und Startups erhielten neue Anregungen und Hilfestellungen für ihre Arbeit in Zeiten von COVID-19. Sie konnten bereits vorab Fragen an die Speaker stellen, die diese in ihren Vorträgen beantworteten. Isatu Waag, Gründerin von ecozins, gab Einblicke zu Leadership in Zeiten von Corona, Dr. Michael Reckhard von der WiBank sprach über Liquidität und Investments in einer Zeit ohne Präsenz-Pitches und Sebastian Heye, Gründer von WeMakeFuture, gab den Teilnehmenden einen Einblick in die Welt der Automatisierung. Eröffnet wurde das Webinar durch Organisator Benjamin Stuchly, Ökosytemmanager des EU-geförderten Projektes Digital-Gründung-Innovation Mittelhessen (DiGIMit).

Mai - „Interne Kommunikation und Berufsbilder im Wandel": Virtuelles Networking mit Feierabend:Digital #2 und dem Regionalmanagement Mittelhessen
Auch und gerade in Zeiten der Corona-Pandemie setzt das Regionalmanagement Mittelhessen seine Netzwerkarbeit fort – wenn auch auf andere Weise: Annähernd 40 Interessierte haben sich in der vergangenen Woche virtuell per Video-Meeting zur zweiten Auflage von Feierabend:digital getroffen, der diesmal auch in Kooperation mit dem Arbeitskreis Neue Wege zur Fachkräftesicherung des Regionalmanagements Mittelhessen organisiert wurde. „Interne Kommunikation und Berufsbilder im Wandel" lautete das Thema; Mark Pralle von der Agentur Fabrik19, die auch als Gastgeber fungierte, steuerte den Impulsvortrag bei. Der Arbeitskreis,

dessen Leiter Frank Schmidt (ZAUG gGmbH) das Treffen moderierte, hatte Yannik Müller vom Dachdecker-Meisterbetrieb Hans-Werner Müller als Beispiel für „Good Practice" eingeladen – und dazu zählte auch ein „fliegendes Auge".

Juni – Erfolgreicher Start der digitalen Seminare für Wirtschaftsförderungen
Die Hessen Trade & Invest (HTAI) und das Regionalmanagement Mittelhessen organisierten die Auftaktreihe zu den digitalen Wirtschaftsförderungsseminaren. An drei Terminen wurde das Thema „interkommunale Gewerbegebiete" aus verschiedenen Perspektiven besprochen. „Wie viele Regionen ist auch Mittelhessen davon betroffen, dass es immer schwieriger wird, passende Gewerbeflächen zu entwickeln", sagt Regionalmanager Christian Piterek. Daher wird es aus seiner Sicht in Zukunft noch wichtiger interkommunal zu arbeiten, um attraktive Fläche anbieten zu können. „Gerade in den aktuellen, herausfordernden Zeiten waren die Onlineseminare rund um „Interkommunale Gewerbegebiete" wichtige Impulse. Die gemeinsam mit dem Regionalmanagement Mittelhessen ausgewählten Referenten gaben einen umfassen Überblick über Herausforderungen und Chancen – von strategischen Aspekten bis hin zu Erfahrungsberichten." sagte Dr. David Eckensberger, Abteilungsleiter Internationale Angelegenheiten bei der HTAI. Durch das neue Format ist es zudem gelungen nicht nur regional sichtbar zu sein, sondern alle hessischen Wirtschaftsförderungen zu erreichen, ergänzt Eckensberger. Dies haben die zahlreichen Anmeldungen von Nord bis Süd so auch bestätigt und entsprechend wird die HTAI dieses Angebot weiter ausbauen.

Juli - Karriere Mittelhessen wird zwei Jahre alt
Über 160 regionale Arbeitgeber, mehr als 1.000 Stellen, 10.000 Nutzer im Monat – das sind die Erfolgszahlen von Karriere Mittelhessen. Das Job- und Ausbildungsportal für die Region feiert seinen zweiten Geburtstag. In den letzten zwei Jahren Zeit hat sich Karriere Mittelhessen als zentrale Anlaufstelle für die Job- und Ausbildungsplatzsuche in der Region etabliert. Die Macher von Karriere Mittelhessen, die Ontavio GmbH, sind gemeinsam mit dem Regionalmanagement Mittelhessen bereits viele wirkungsvolle Kooperationen mit regionalen Branchenverbänden (wie Hessenmetall), Kreishandwerkerschaften, IHKen und Hochschulen eingegangen.

August - mittelhessen.digital: Die Supply Chain im Spannungsfeld der Serviceoptimierung am Use-Case der Firma ACO Passavant
Ausgezeichneter Service ist ein essenzieller Baustein für den Unternehmenserfolg, dies gilt insbesondere im Bereich der Supply Chain. Das findet auch Jürgen Schlegel, Vertriebsleiter der ACO Passavant GmbH. Am vergangenen Montag gewährte er im Rahmen der mittelhessen.digital Webkonferenz gemeinsam mit Herrn Achim Rink von advacon einen umfassenden Überblick über die Neustrukturierung der Supply Chain im Zuge der digitalen Transformation und die damit verbundenen Herausforderungen. Jens Ihle, Geschäftsführer des Regionalmanagement Mittelhessen, begrüßte Speaker und Teilnehmer und erklärte die Marke mittelhessen.digital. Unter diesem Banner haben sich zahlreiche Mitglieder des Vereines Mittelhessen e.V. zusammengeschlossen um als Wegbegleiter, Innovator und Sparringspartner im Rahmen der Digitalisierung für mittelständische Unternehmen der Region Mittelhessen zu fungieren.

August - „How to break the ice with locals" - Ankommen in Mittelhessen leichtgemacht
Am 14. August 2020 fand ein Newcomers Day @ Mittelhessen unter dem Motto „How to break the ice with locals" statt. Diese Veranstaltungsreihe wird regelmäßig vom Regionalmanagement Mittelhessen organisiert, um neu in Mittelhessen angekommene Fachkräfte und Familien aus dem In- und Ausland in der Region willkommen zu heißen und es zu vereinfachen, erste Kontakte zu knüpfen. Aufgrund der aktuellen Umstände um die Corona-Pandemie fand der Newcomers Day Mittelhessen erstmals online statt. Neben Jens Ihle (Regionalmanagement Mittelhessen) begrüßte Stephanie Steen (Steen Relocationservice) als Vertreterin des Arbeitskreises Willkommenskultur die teilnehmenden Newcomer, die Wurzeln in Italien, Schweiz, Frankreich und Marokko hatten.

August - Projekt „Schulen im Weltall" verwandelt Schulklassen in fliegende Klassenzimmer
Hessens Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus informierte sich an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Lich über das Projekt ‚Schulen im Weltall', das Parallelexperimente auf der Internationalen Raumstation ISS und im Klassenzimmer ermöglicht. Dabei werden verschiedene Experimente von Schülerinnen und Schüler von der 5. bis 10. Klasse im Unterricht und zeitgleich von Astronauten und Astronautinnen auf der ISS durchgeführt. Versuchsentwicklung, praktische Forschung, inhaltlicher Austausch mit anderen ‚Wissenschaftlern' aus der ganzen Welt und digitale Ergebnisanalysen - dies sind die Bestandteile von ‚Schulen im Weltraum'. Die Durchführung der Versuche erfolgt in einem etwa Kinderschuhkarton großen Experimentierkasten (ExoLab). Die Ergebnisse werden auf einer Plattform dargestellt und sind von den Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern stets einsehbar. Weitere Informationen unter http://www.schulenimweltraum.de

September - Wie die Wirtschaft die Corona- Folgen bewältigen kann
Das Netzwerk Wirtschaft Mittelhessen tagte online in Form einer Web-Konferenz. Mit dem Thema "Die CoronaPandemie – Wegweiser zur Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen" hatte der Referent Norbert Müller (advacon) einen Nerv getroffen: das zeigten die Anmeldezahlen und die zahlreichen Reaktionen auf den lebendigen Vortrag. Den Gast begrüßte die Vorsitzende des Netzwerks Wirtschaft beim Regionalmanagement Mittelhessen, Sabine Fremerey-Warnecke, Geschäftsführerin des Autohauses Müller in Hüttenberg: „Harte Zeiten verlangen klare Richtungs-Entscheidungen und ein Anpacken des gesamten Teams im Unternehmen". Deswegen bedankte sie sich für die Zusage. Norbert Müller, Geschäftsführer der advacon GmbH & Co. KG und Vorstandsvorsitzender des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien StudiumPlus, dem Unternehmer-Verein hinter dem Dualen Studienangebot der Technischen Hochschule Mittelhessen, erklärte aufgrund seiner Erfahrungen, warum es besonders in der aktuellen Situation so bedeutsam ist, die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie schnell, wirkungsstark und nachhaltig zu beseitigen.

Oktober - LEADER-Kooperationsprojekt macht regional-integratives Potential sichtbar
„Mittelhessen ist eine lebendige Region mit Zukunft und Herkunft, mit der Industriekultur machen wir ab sofort den Produktionsstandort noch sichtbarer und erlebbar" So stellte Dr. Christoph Ullrich, Regierungspräsident und Vorsitzender des Verein Mittelhessen zusammen mit weiteren Beteiligten die Ergebnisse des zweijährigen LEADER-Kooperationsprojektes unter dem Motto „Neue Wege, neue Medien" vor. Die Pressekonferenz fand im passenden Ambiente im Güterbahnhof Fronhausen statt, einem denkmalgeschützten Ort der Industriekultur, dem durch eine Umnutzung in ein Lokal eine neue Perspektive gegeben wurde. In einer stark

vernetzten Mischung aus Online- und Offline-Medien wird die Industriekultur in allen fünf Landkreisen Mittelhessens sichtbar und verbindet die reiche Geschichte mit der Zukunft der „Werkbank Hessens": Eine neue Smartphone-App bündelt Informationen zu Orten der Industriekultur mit regionalen Veranstaltungsangeboten und führt die Nutzer zu den Objekten. Als Grundlage hat der Arbeitskreis Industriekultur Mittelhessen über 300 Objekte in der Region ausgesucht, die über die Online-Datenbank industriekultur-mittelhessen.de abrufbar sind.

Oktober - Neue Kooperation mit NEW WORK EXPERIENCE zur Arbeitswelt der Zukunft
Alle sechs Wochen „übernimmt" das Regionalmanagement Mittelhessen den NWXnow-Kanal und präsentiert online Menschen und ihre Geschichten: Wie sieht die Zukunft der Arbeit aus? Ab dem 8. Oktober 2020 holt das Format NWXnow gemeinsam mit dem Regionalmanagement Mittelhessen heimische New Work-Pioniere und ihre Best Practice-Beispiele vor den Vorhang und gibt Antworten. Durch die langjährige Verbindung aus Tradition und Innovation gilt Mittelhessen seit jeher als Region des Wandels. In Gesprächen und Workshops lernen die Zuschauerinnen und Zuschauer (die Videocasts erreichen jeweils rund 380.000 Aufrufe) ab sofort den New Work-Standort, den noch nicht alle „auf dem Zettel haben" kennen.

Oktober - Regionalmanagement vernetzt Immobilienszene bei erster Regionalen Immobilien-Expo Mittelhessen
Statt auf der Expo Real in München traf sich die regionale Immobilienszene dieses Jahr in Wetzlar – das Regionalmanagement hatte zur ersten Regionalen Immobilien-Expo Mittelhessen (RIEM) in die Stadthalle eingeladen. Manfred Wagner, Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar freute sich, dass „wir zusammenkommen können, um miteinander den Austausch zu pflegen, neue Begegnungen zu haben, und gewachsene Netzwerke festigen zu können." Sieben Aussteller und acht Sponsoren waren gekommen, um sich unter Abstand- und Hygiene-Auflagen zu treffen und zu aktuellen Themen auszutauschen: Wie wirkt sich die Corona-Krise am Immobilienstandort Mittelhessen aus? Welche Entwicklung gibt es bei den Einzelhandels- und Bürostandorten? Inwiefern gibt es neue Ansprüche an Gewerbeflächen? Diese Fragen beantworteten renommierte Fachleute zusammen mit den Experten aus Mittelhessen.

November - Mittelhessen auf dem Weg zum fortschrittlichen Datennetz
Das „Digitale Gigabit-Camp Mittelhessen" zeigt aktuelle Entwicklungen und Potential in der Region: Am 27. Oktober fand das Gigabit-Camp Mittelhessen statt. Auf Einladung des Regionalmanagement Mittelhessen und als Onlineformat fanden sich interessierte Teilnehmer zusammen, um sich über den aktuellen Stand des Breitbandausbaus in der Region zu informieren, sich auszutauschen und miteinander zu diskutieren. Mit dabei: Das Breitbandbüro des Landes Hessen, die Kompetenzstelle Mobilfunk, das Gigabitbüro des Bundes sowie die mittelhessische Breitbandberatung.

November - Mittelhessischer Gründer-Wettbewerb kurzfristig ins Internet verlegt – acht Teams und annähernd 70 Teilnehmer- Futur@ Marburg mit hochkarätigem Panel dabei
Mit der Strohpellet-Idee von „Strellets" haben Florian Schäfer und Swen Ciupke am vergangenen Sonntag den 1. Platz beim diesjährigen Startup Weekend Mittelhessen (SWMH) belegt. Wegen der Corona-Pandemie stellte das Duo seine Entwicklung der Jury in einem Online-Pitch vor; das Team der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH (RMG) hatte als Veranstalter die ursprünglich in Marburg geplante Veranstaltung in einem Kraftakt auf eine kurzfristig eingerichtete Online-Plattform verlegt. Den 2. Platz belegte „Quicktaste" von Beatriz Silva und Mark

Arnold – ein Startup, dass mit seiner Saucen-Entwicklung vegane Küche einfacher und abwechslungsreicher machen will. In die Top 3 schaffte es auch „KittyPitts", dessen Macher Josh Becker die Corona-Lockdown-Erfahrung mit seiner Katze in ein steckbares Karton-Klettersystem für Stubentiger gegossen hat. In der Jury saßen Sophie Cyriax (Elkamet Kunststofftechnik GmbH), Stefan Maas (CEO der Pitch Club AG), Nora Schimang (CEO von CodeDoor) und Startup-Weekend-Initiator Martin Lacroix. Benjamin Stuchly, Ökosystemmanager für Digitales, Gründung und Innovation beim Regionalmanagement Mittelhessen, moderierte das Online-Event.

Dezember - Umfrage: Digitale Transformation der mittelhessischen KMUs
Im Zuge des von der europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung kofinanzierten Projekts "Digital-Gründung-Innovation in Mittelhessen (DiGIMit)" rief das Regionalmanagement im Juli/August 2020 zur Teilnahme einer regionsweiten Umfrage auf. Teilgenommen haben 169 mittelhessische Klein- und Mittelständische Unternehmen (KMU) aus verschiedenen Branchen. Primär wurde mit der Umfrage ein Indikator geschaffen für den Stand der digitalen Transformation. Außerdem wurden die Schnittstellen zwischen der mittelhessischen Startup- und Gründungsszene und den etablierten KMUs untersucht. Die Durchgeführte Erhebung soll als Grundlage dienen Anreize zu schaffen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Region Mittelhessen langfristig sicher zu stellen.

Weitere interessante ausführliche Berichte über die Projekte und Aktivitäten der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH erhält man auf der Website der GmbH unter http://www.mittelhessen.eu.

c) Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2020 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 65.238,69 EUR aus.

Entgegen einem budgetierten Jahresverlust in Höhe von -10.500 EUR hat sich das Geschäftsjahr im Verlauf positiver entwickelt als vorhergesehen. Corona-bedingt konnten geplante Veranstaltungen und Projekte nicht durchgeführt werden, was zu einer Verringerung der Ausgaben führte. Weniger Ausgaben bei den Förderprojekten bedeutet im Gegenzug weniger abzurechnende förderfähige Ausgaben und somit weniger Einnahmen aus Fördermitteln. Das betraf hauptsächlich unsere Förderprojekte „Interreg ThreeT" und „DiGIMit".

Die Veranstaltungen „Parlamentarischer Abend" und die „Kulturveranstaltung – Im Dialog zum Erfolg..." mussten ersatzlos entfallen. Ebenso konnte die Expo Real in München durch die

Corona-Pandemie nicht stattfinden. Als Alternative hat die Regionalmanagement Mittelhessen GmbH erstmalig eine eigene regionale Immobilienmesse „r.i.e.m. – Regionale Immobilien Expo Mittelhessen" organisiert und unter strenger Einhaltung aller Schutz- und Hygienekonzepte erfolgreich umgesetzt.

Im Abschluss betrachtet, konnte die Regionalmanagement Mittelhessen GmbH mit Hilfe und dem vollen Einsatz aller seiner Mitarbeiter ein - so noch nie dagewesenes schwieriges - Pandemie-Geschäftsjahr gesund und erfolgreich zum Abschluss bringen.

	2020 Plan	2020 Ist	Abweichung Ist - Plan	Abweichung Ist - Plan %
+ betriebliche Erträge gesamt	1.175.500 €	918.617,79 €	-256.882,21 €	-21,85%
- betriebliche Aufwendungen gesamt	-1.186.000 €	-852.942,10 €	333.057,90 €	-28,08%
= Betriebsergebnis	-10.500 €	65.675,69 €	76.175,69 €	-725,48%
+/- Finanzergebnis	0 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
= Ergebnis der Geschäftstätigkeit	-10.500 €	65.675,69 €	76.175,69 €	-725,48%
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
- Sonstige Steuern	0 €	-437,00 €	-437,00 €	0,00%
= Jahresüberschuss	**-10.500 €**	**65.238,69 €**	**75.738,69 €**	**-721,32%**

Die Minderung der betrieblichen Erträge um -256.882,21 EUR sowie die Minderung der betrieblichen Aufwendungen um 333.057,90 EUR führten zu einer positiven Abweichung im Betriebsergebnis in Höhe von 76.175,69 EUR. Abzüglich der Sonstigen Steuern (Kfz-Steuern auf Firmenfahrzeuge) in Höhe von -437,00 EUR beträgt die Gesamtabweichung vom geplanten Jahresergebnis 75.738,69 EUR.

Die Einnahmen der GmbH setzen sich zusammen aus: Umsatzerlösen, betrieblichen Erträgen sowie aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Umsatzerlöse werden netto ausgewiesen. Diese fielen gegenüber den Planwerten um 63,9 % geringer aus. Hauptursache dafür war die Absage der Expo Real in München. Die geplanten Umsätze bei der Organisation einer Expo Real beinhalten fast 1/3 der gesamten Einnahmen des Regionalmanagements Mittelhessen. Wenn die Expo Real im Budget geplant wurde, aber dann nicht stattfinden kann, kommt es zu einer Plan-Ist-Abweichung in Höhe von 100 %. Durch die Organisation der „r.i.e.m – Regionale Immobilien Expo Mittelhessen" und

die damit verbundenen Einnahmen der regionalen Standpartner in Höhe von 39.000,02 EUR konnte die Abweichung auf 87,4 % verringert werden.

	2020 Plan	2020 Ist	Abweichung Ist - Plan	Abweichung Ist - Plan %
Umsatzerlöse	**400.500 €**	**144.351,53 €**	**-256.148,47 €**	**-63,96%**
UE aus Expo Real	310.000 €	39.000,02 €	-270.999,98 €	-87,42%
UE aus DigiMit	40.000 €	10.965,52 €	-29.034,48 €	-72,59%
UE aus Industriekultur MH	0 €	6.896,55 €	6.896,55 €	0,00%
UE aus Newcomers Day	5.500 €	5.500,00 €	0,00 €	0,00%
UE aus Kooperationsvereinbarung	16.000 €	17.241,38 €	1.241,38 €	7,76%
UE aus Kooperation mit HTAI	10.000 €	10.000,00 €	0,00 €	0,00%
UE aus Kooperation mit Projektpartnern	4.000 €	2.910,14 €	-1.089,86 €	-27,25%
UE Sonstige	15.000 €	51.837,93 €	36.837,93 €	245,59%
+ Betriebliche Erträge	**775.000 €**	**773.403,26 €**	**-1.596,74 €**	**-0,21%**
Fördermittel für Basis Regionalmanagement	130.000 €	130.000,00 €	0,00 €	0,00%
Fördermittel für Breitbandberatung	108.000 €	108.000,00 €	0,00 €	0,00%
Fördermittel für Interreg Three!	60.000 €	44.619,43 €	-15.380,57 €	-25,63%
Fördermittel für DigiMit	100.000 €	102.036,25 €	2.036,25 €	2,04%
Fördermittel für Industriekultur MH	0 €	6.487,00 €	6.487,00 €	0,00%
Gesellschafterbeiträge	370.000 €	370.000,00 €	0,00 €	0,00%
Verrechnung sonstiger Sachbezüge	7.000 €	7.830,58 €	830,58 €	11,87%
Sonstige betriebliche Erträge	0 €	4.430,00 €	4.430,00 €	0,00%
+ Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	**0 €**	**863,00 €**	**863,00 €**	**0,00%**
= betriebliche Erträge gesamt	**1.175.500 €**	**918.617,79 €**	**-256.882,21 €**	**-21,85%**

Auch die Einnahmen im Förderprojekt „DiGIMit – Digitalisierung, Gründung, Innovation in Mittelhessen" blieben unter den Erwartungen der Budgetplanung. Konnte das erste Innovationsforum in Mittelhessen noch vor Ausbruch der Corona-Pandemie Anfang März 2020 wie geplant stattfinden, musste das für Juni geplante Startup Weekend Mittelhessen in den November verlegt werden. Die Regionalmanagement Mittelhessen GmbH hatte als Veranstalter die ursprünglich in Marburg geplante Veranstaltung in einem Kraftakt auf eine kurzfristig eingerichtete Online-Plattform verlegt. Dadurch wurde ein großer Anteil an Kosten eingespart, aber im Gegenzug auch weniger Einnahmen aus Sponsorengeldern erzielt.

Zusätzliche Einnahmen wurden bei den „Sonstigen Umsatzerlösen" getätigt. Durch Kooperationen konnten Zusatzprojekte gefördert und umgesetzt werden. Die Kooperationspartner tragen dabei die Projektkosten, die RMG unterstützt mit Knowhow und ihrem Netzwerk. Folgende Projekte konnten unterstützend begleitet werden: Projekt „Healthcare Mittelhessen" sowie die „Kampagne JAA49" zum Weiterausbau der A49.

Weitere finanzielle Unterstützung bekam die RMG erneut von der Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI). Mit Finanzmitteln in Höhe von 10.000,00 EUR unterstützte sie das erste Innovationsforum Mittelhessen, welches ein Projektbaustein im Förderprojekt „DiGIMit – Digitalisierung, Gründung, Innovation in Mittelhessen" ist.
Zusätzliche Unterstützung durch die HTAI gab es durch Sponsoringleistungen für die Projekte „Startup Weekend Mittelhessen" mit 5.000 EUR, „Expo Real" mit 15.000 EUR sowie „Newcomers Day" mit 3.500 EUR. Diese Nettoeinnahmen wurden direkt in den Projekteinnahmen verbucht.

Die betrieblichen Erträge konnten zu 78,2 % planmäßig erzielt werden. Die Fördermittel des Landes Hessen für die Basisfinanzierung des Regionalmanagements Mittelhessen und die Breitbandberatung sowie die Fördermittel der Europäischen Union" für das Projekt „DiGIMit – Digitalisierung, Gründung, Innovation in Mittelhessen" wurden vollständig abgerufen und ordnungsgemäß abgerechnet. Für das EU-Förderprojekt „Interreg Europe ThreeT" wurden 25 % weniger Fördermittel abgerechnet. Corona-bedingt konnten Ausgaben für Reisen in die europäischen Partnerländer nicht durchgeführt werden. Ebenso fanden keine Meetings mit Raum- und Bewirtungskosten statt. Weniger Ausgaben bedingen weniger förderfähige Kosten und somit weniger Einnahmen aus Fördermitteln. Die Differenz der nicht abgerufenen Fördermittel für das Geschäftsjahr 2020 wurde in das Geschäftsjahr 2021 übertragen.

Mit Zuwendungsbescheid vom September 2020 hat der Lahn-Dill-Kreis - Der Landrat Abteilung für den ländlichen Raum – der RMG weitere EU-Fördermittel für einen Zeitraum von 24 Monaten bewilligt. Die Fördermittel in Höhe von insgesamt 65.000 EUR stehen für das Projekt "Marketing für die Industriekultur im ländlichen Raum der Region Mittelhessen" zum Abruf bereit. Die Europäische Union und das Land Hessen unterstützen ländliche Regionen mit speziellen Förderprogrammen, die als Anschubfinanzierung für eigenständige Regionalentwicklungen gedacht sind. Gefördert werden in dem neuen Projekt drei Bausteine: 1. die Organisation und Durchführung der „Tage der Industriekultur", 2. Konzepte für Ankerpunkte sowie 3. Multi-Media-Inhalte. Ziele des neuen Förderprojektes sind die Erhöhung der Wahrnehmung der Industriekultur Mittelhessens durch Digitalisierung und Steigerung der Qualität und der Besucherfrequenz an den Objekten, Vernetzung und Voneinander-Lernen und Verstetigung der Struktur für das Management der Industriekultur. Für 2020 konnten bereits 6.487,00 EUR

der Fördermittel abgerufen werden. Die Erlöse im Projekt in Höhe von 6.896,55 EUR kommen aus Drittmittel der Projektunterstützer.

Zusätzliche nicht budgetierte Einnahmen in Höhe von 4.430,00 EUR erhielt das Regionalmanagement Mittelhessen vom HMSI - Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, Stabsstelle Fachkräftesicherung in Hessen. Fachkräftesicherung ist auch oder oft gerade in Zeiten der Covid-19-Pandemie ein drängendes Thema für Wirtschaft und Verwaltung in Mittelhessen. Wie Arbeitgeber in der Region mit dieser Herausforderung umgehen, zeigen jetzt sechs neue Videos mit beispielhaften Ansätzen, die bei einer Zusammenarbeit des Arbeitskreises Neue Wege zur Fachkräftesicherung des Regionalmanagements Mittelhessen mit der Stabstelle Fachkräftesicherung in Hessen beim Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) entstanden sind.

Die Verrechnung der sonstigen Sachbezüge (privater Anteil von Kosten an der Nutzung von Dienstwagen) fiel mit 830,58 EUR ein wenig höher aus als budgetiert. Grund ist eine leichte Erhöhung der Personalkosten im Bereich der Sozialabgaben der betreffenden Mitarbeiter.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betragen 863,00 EUR. Hierbei handelt es sich um eines kleines Restguthaben aus der Rückstellung für das Marketingprojekt „Mittelhessen-Champions" aus dem Geschäftsjahr 2019.

Die betrieblichen Gesamtaufwendungen wurden zu 71,9 % planmäßig getätigt.

	2020 Plan	2020 Ist	Abweichung Ist - Plan	Abweichung Ist - Plan %
- **Personalaufwand**	**-470.000 €**	**-481.370,06 €**	**-11.370,06 €**	**2,42%**
Mitarbeiter Geschäftsführung	-443.000 €	-456.701,97 €	-13.701,97 €	3,09%
Honorarkraft (Freier Pressemitarbeiter)	-15.000 €	-14.668,37 €	331,63 €	-2,21%
Honorarkraft (Berater Management)	-12.000 €	-9.999,72 €	2.000,28 €	-16,67%
- **Regionalmarketing / Internes**	**-27.000 €**	**-53.947,14 €**	**-26.947,14 €**	**99,80%**
- **Veranstaltungen**	**-15.000 €**	**0,00 €**	**15.000,00 €**	**-100,00%**
- **Projektaufwendungen**	**-549.000 €**	**-208.226,43 €**	**340.773,57 €**	**-62,07%**
Breitbandberatung	-74.000 €	-80.204,60 €	-6.204,60 €	8,38%
ExpoReal	-310.000 €	-35.806,87 €	274.193,13 €	-88,45%
Newcomers Day	-5.000 €	-3.271,05 €	1.728,95 €	-34,58%
Interreg ThreeT	-70.000 €	-23.907,00 €	46.093,00 €	-65,85%
Industriekultur MH	0 €	-9.987,49 €	-9.987,49 €	0,00%
DigiMit - Sachkosten	-90.000 €	-55.049,42 €	34.950,58 €	-38,83%
- **Sonstiger betrieblicher Aufwand**	**-115.000 €**	**-105.494,71 €**	**9.505,29 €**	**-8,27%**
- **Aufwendungen nicht abziehb. Vorsteuer**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00%**
- **Abschreibungen**	**-10.000 €**	**-3.903,76 €**	**6.096,24 €**	**-60,96%**
= **betriebliche Aufwendungen gesamt**	**-1.186.000 €**	**-852.942,10 €**	**333.057,90 €**	**-28,08%**

Größere Abweichungen vom Budget gibt es bei den Ausgaben im Bereich Regionalmarketing. Hier wurden die Sponsoringeinnahmen in zusätzliche Ausgaben für das Standortmarketing für die Projekte „Healthcare Mittelhessen" und „Kampagne JAA49" investiert. Das Projekt „Healthcare Mittelhessen" wird von den mittelhessischen Wirtschaftsförderern unterstützt, während die „Kampagne JAA49" von den Befürwortern des Weiterausbaus der A49 finanziert wurde.

Die Ursachen für die Abweichungen bei den Projektausgaben „Expo Real/r.i.e.m.", „Interreg Three T", „Industriekultur für Mittelhessen" sowie „DigiMit" wurden bereits an vorangegangener Stelle erläutert.

Die Aufwendungen für betriebliche Kosten wurden budgetmäßig nicht voll ausgeschöpft. Durch sparsame Haushaltung konnten hier die Ausgaben um -9.505,29 EUR gesenkt werden.

Der Wert für die Cost-Income Ratio für das Geschäftsjahr 2020 beträgt 63,9 %. Nach vier Jahren der Effizienzsteigerung (2019: 42,7 %, 2018: 48,2 %, 2017: 50,1 %, 2016: 52,1 %) gibt es nun einen deutlichen Rückgang. Diese Verwaltungsaufwand-Ertrags-Relation gibt Aufschluss über die wirtschaftliche Effizienz der Gesellschaft. Je geringer der Wert ist, desto effizienter wirtschaftet das Regionalmanagement. Die Effizienz der RMG verringerte

sich gegenüber dem Vorjahr um 21,2 %. Hauptursache ist die Erhöhung der Personalkosten durch die Abrechnung eines neuen Mitarbeiters für das Projekt „DiGIMit – Digitalisierung, Gründung, Innovation in Mittelhessen". Diese Personalkosten in Höhe von ca. 56.000,00 EUR jährlich werden über die Projektfördermittelabrechnung wieder an die RMG zurückerstattet. Der Wert für die bereinigte Cost-Income Ratio (abzüglich der Personalkosten für den Projektmitarbeiter DiGIMit) beträgt 57,8 %.

Ein weiterer Grund für den Rückgang der Effizienz liegt an den pandemie-bedingten geringeren Einnahmen der RMG. Bei den sonstigen betrieblichen Ausgaben handelt es sich größtenteils um Fixkosten, eine kurzfristige Reduzierung der Ausgaben ist hier schwieriger umzusetzen.

d1) Kapitalstruktur

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt T€ 303,7 zum Stand 31. Dezember 2020.

Es setzt sich zusammen aus T€ 25,0 Gezeichnetes Kapital, T€ 213,4 Gewinnvortrag und T€ 65,2 aus dem Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2020.

Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 86,3 % und hat sich gegenüber 2019 um 4,9 % erhöht (2019: 81,4 %).

d2) Investitionen

Im Kalenderjahr 2020 wurden T€ 6,0 in neue Büro- und Geschäftsausstattung investiert. So wurden zwei Laptops, ein Monitor, zwei Bürostühle sowie ein Tablet für das Homeoffice der Mitarbeiter im Regionalmanagement angeschafft. Für die Breitbandberatung wurde ebenso in ein neues Tablett investiert. Des Weiteren wurde die Geschäftsstelle mit einem neuen LCD-Projektor für die zukünftigen Projekte und Veranstaltungen aufgerüstet.

d3) Liquidität

Die Liquidität der Gesellschaft ist weiterhin gut. Zum 31. Dezember 2020 weist die Bilanz einen Kassenbestand in Höhe von T€ 192,3 auf. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Kassenbestand um ca. T€ 21,6 vermindert. Hauptursache dafür sind noch ausstehende Zahlungen für die Fördermittelabrufe zum Projekt „DiGIMit" (T€ 102,0) sowie zum Projekt „Interreg Europe ThreeT" (T€ 17,2).

Demgegenüber stehen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 23,1 sowie Forderungen in Höhe von T€ 131,7.

Die Zahlungsfähigkeit war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

e) Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Jahresabschlusses beträgt T€ 351,8. Sie besteht auf der Aktivseite zu:

- 2,9 % (2019: 2,8 %) aus Anlagevermögen
- 37,4 % (2019: 24,2 %) aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen
- 54,7 % (2019: 73,0 %) aus liquiden Mitteln.

Die Passivseite besteht zu:

- 86,3 % (2019: 81,4 %) aus Eigenkapital,
- 6,6 % (2019: 10,1 %) aus Verbindlichkeiten
- 7,1 % (2019: 8,5 %) aus sonstigen Rückstellungen.

Die Vermögens- und Finanzlage der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH ist geordnet. Die Substanz der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH ist solide und wachstumsorientiert.

4. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Entwicklung der Gesellschaft im Kalenderjahr 2020 erfolgte entsprechend der angepassten Planung.

Für 2021 wird entsprechend der Budgetplanung mit einem Jahresdefizit in Höhe von T€ -4,5 EUR gerechnet. Diese Mittel sollen aus der Gewinnrücklage der letzten Jahre verbraucht werden. Sollte es der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH gelingen erfolgreich zusätzliche Fördermittel einzuwerben, werden die Gewinnrücklagen nicht benötigt.
Die RMG wird aber auch zukünftig in der Lage sein, allen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Projekte werden nur nach der vorherigen Klärung der Finanzierung umgesetzt.

5. Chancen- / Risikobericht

a) Risikobericht

Neben allgemeinen wirtschaftlichen Risiken und dem allgemeinen Geschäftsrisiko einer unternehmerischen Betätigung existieren für die Gesellschaft noch branchenspezifische Besonderheiten.

Eine positive Entwicklung der Gesellschaft hängt stark von Förderkulissen auf EU-, Bundes- und Landesebene ab. Die ausgeschriebenen Förderprojekte und Fördermöglichkeiten müssen inhaltlich passen, und der Fördergeber ist zu überzeugen, dass die Regionalmanagement Mittelhessen GmbH eine geeignete Institution für die Projekte ist. Somit steht die GmbH im Wettbewerb um Fördergelder - teils auch mit den eigenen Gesellschaftern und deren Tochterunternehmen. Die Drittmittelakquise ist aber auch von Förderquoten und den Möglichkeiten der Eigenmittelbereitstellung abhängig.

Aufgrund intensiver Gespräche zwischen dem Regionalmanagement Mittelhessen mit der Landesregierung und den zuständigen hessischen Ministerien - unterstützt durch die Gesellschafter der RMG – fand eine Fortführung der Unterstützung der Regionalmanagements in Hessen Einzug in den Koalitionsvertrag zwischen der CDU Hessen und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hessen für die 20. Legislaturperiode – Zitat: *„Mit der letzten Änderung der Hessischen Verfassung wurden neue Staatsziele in die Verfassung aufgenommen. Im Rahmen der Aufstellung der Regionalpläne sollen zur Berücksichtigung und Ausfüllung der Staatsziele Nachhaltigkeit und Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Stadt und Land Regionalkonferenzen in den einzelnen Regionen u. a. mit den kommunalen Verantwortungsträgern stattfinden. Das Ziel ist die Erarbeitung von angepassten Entwicklungs- und Förderstrategien, insbesondere mit Blick auf den ländlichen Raum.* ***Die Regionalmanagementgesellschaften Nord- und Mittelhessen*** *wollen wir jeweils, angelehnt an die Beteiligung an der FRM GmbH,* ***dauerhaft unterstützen.“***

Für 2021 wird die Förderung in Höhe von 130.000 EUR aus Landesmitteln für die Erhaltung und Weiterentwicklung des Regionalmanagements (Fördertatbestand Regionalbudget) beantragt und für den Landeshaushalt angemeldet. Die Formulierung „dauerhaft" hilft den Entscheidern im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, die Position als feste Forderung anzulegen.

Der Ausblick auf den weiteren Jahresverlauf 2021 ist aufgrund der anhaltenden Corona/COVID-19-Krise noch immer unsicher. Das Auftreten des neuen Coronavirus COVID-19 birgt besondere und in ihren Auswirkungen schwer absehbare Risiken für die Weltwirtschaft, von denen auch die Regionalmanagement Mittelhessen GmbH betroffen sein kann. Es bestehen daher Risiken sowohl mit Blick auf die Erreichung der Ziele der Unternehmensplanungen als auch auf das finanzielle Jahresendergebnis.

Jede Krise ist aber auch eine Chance. Die aktuelle Corona/COVID-19-Krise stellt alle Unternehmen vor neue Herausforderungen und eröffnet so neue Chancen und Möglichkeiten für neue Ideen und Prozesse.

b) Chancenbericht

Seit 2019 ist eine EFRE-Förderung ausschließlich als Projektförderung möglich. Dies betrifft den Fördertatbestand der sog. „ergänzenden Projekte" mit innovativem Charakter (Bedingung der Förderfähigkeit: Einklang mit Schlüssel- und Handlungsbereichen der hessischen Innovationsstrategie und den EFRE-Zielen). Die Richtlinie dazu ist am 26. Dezember 2016 im Staatsanzeiger des Landes Hessen veröffentlicht worden.

Schlüsselbereiche der hessischen Innovationsstrategie sind:

1. Life Sciences, Bioökonomie, Gesundheitswirtschaft
2. Umwelttechnologie, Energietechnologie und Ressourceneffizienz
3. Informations- und Kommunikationstechnologie
4. Automatisierung und Systemtechnik
5. Nano- und Materialtechnologie
6. Innovative Mobilitäts- und Logistikkonzepte, Elektromobilität.

Handlungsbereiche der hessischen Innovationsstrategie sind:

1. Bildung
2. Grundlagenforschung und Forschungsinfrastruktur
3. Wissens- und Technologietransfer
4. Cluster-Netzwerke
5. Betriebliche Innovation
6. Innovations- und Technologiemarketing.

Die Fördertatbestände der EFRE Projektförderung (Fördertopf von 2 Millionen Euro) sind auf die Regionalmanagementgesellschaften aus Mittel- und Nordhessen ausgerichtet. Für diese Art der Projektförderung sind aber ausreichende Eigenmittel der RMG notwendig.

Die Chancen der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH bestehen darin, dass Gesellschafter, das Land Hessen und andere Kooperationspartner geeignete Projekte über das Regionalmanagement Mittelhessen umsetzen. Das Regionalmanagement soll als Dienstleister oder als

Projektplattform dienen. Beispielhaft ist hier die Konzeption und Durchführung des mittelhessischen Gemeinschaftstandes auf der Gewerbeimmobilienmesse Expo Real in München zu nennen.

Im Geschäftsjahr 2019 konnte das Regionalmanagement erfolgreich einen Projektförderantrag für Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zum Thema Innovation auf den Weg bringen. Das Förderprojekt mit dem Namen „DigIMit - Digitalisierung, Gründung, Innovation in Mittelhessen" beinhaltet folgende Themen-Bausteine:

1. Trägerschafts-Übernahme des „Startup Weekend Mittelhessen"
2. Konzeption und Umsetzung einer mittelhessischen Innovationskonferenz,
3. Aufbau einer Kommunikationsarchitektur zur Unterstützung bestehender Aktivitäten in der Region,
4. Umsetzung eines „Digitaldialog Mittelhessen" zusammen mit dem Mittelhessen e.V.
5. Personalkosten für Stelle „Ecosystemmanager/in", um die unter 1-4 genannten Themen umzusetzen.

Projektziel ist die Steigerung der Kooperationen mit der hessischen Gründerszene. Die geplanten förderfähigen Ausgaben belaufen sich auf insgesamt T€ 630 für einen Projektzeitraum von 36 Monaten. Projektstart war der 1. März 2019, Projektende ist der 28. Februar 2022. Für die Finanzierung des Projekts „DigIMit" erhält die RMG eine 50 %-ige Förderung aus EU-Mitteln. Das entspricht bei einer Ausgabensumme von insgesamt T€ 630 eine Fördermitteleinnahme in Höhe von T€ 315. Als Drittmittel dienen Einnahmen aus Sponsoring in Höhe von insgesamt T€ 93,6 sowie Einnahmen aus Finanzmitteln des Vereins Mittelhessen e.V. in Höhe von insgesamt T€ 18,9. Der Restbetrag in Höhe von insgesamt T€ 202,5 kommt aus den Eigenmitteln der RMG.

Das Förderprojekt „DiGIMit" endet gemäß Bewilligungsbescheid Ende Februar 2022. Eine Verlängerung bis Ende 2022 wird aktuell geprüft und die Antragsunterlagen dazu vorbereitet. Eine Anschlussfinanzierung zur Verstetigung der Gründungs- und Innovationsmaßnahmen in Mittelhessen ab dem Jahr 2023 ist von allen Beteiligten erwünscht. Die Suche nach geeigneten „Fördertöpfen" und vorbereitende Gespräche mit den zuständigen Ministerien im Land Hessen ist angelaufen.

Eine weitere Chance für das Regionalmanagement liegt in dem 2018 positiv beschiedenen EU-Förderantrag „INTERREG Europe". Es handelt sich dabei um die Förderung des Austauschs und Lernprozess zwischen insgesamt acht europäischen Regionen sowie der Verbesserung von regionalen Politikinstrumenten. Speziell geht es in diesem Programm um die Entwicklung von neuen bzw. Verbesserung von bestehenden thematischen Routen für den Tourismuswirtschaftlichen Sektor; der Berücksichtigung von vorhandener Infrastruktur, insbesondere Natur- und Kulturdenkmälern; der Verknüpfung mit sanften Tourismus- und umweltbewussten Mobilitätskonzepten. Das Potential für einen nachhaltigen Tourismus in der Region soll gestärkt werden, um Wachstumsimpulse zu generieren

Das Projektvolumen beträgt insgesamt ca. T€ 1.892,7 für alle acht Projektpartner. Der Projektanteil für die RMG beläuft sich dabei auf T€ 195,5. Bei einer 70 %-igen Förderquote aus dem EFRE-Fördertopf erhält die RMG einen Zuschuss in Höhe von T€ 146,6 aufgeteilt auf eine 4,5-jährige Projektlaufzeit. Der Eigenanteil in Höhe von T€ 48,8 ist aus den Finanzmitteln der RMG zu tragen.

Nachdem in den ersten beiden Projektjahren (2019-2020) ein reger Erfahrungsaustausch (Exkursionen in alle Partnerregionen) stattgefunden hat, soll in den darauffolgenden Projektjahren ein Lernprozess initiiert und ein Aktionsplan formuliert werden. Dieser dient dem Austausch mit dem Management Authority (HMWEVW) zur Nutzung der Erkenntnisse zur Vorbereitung der kommenden EU-Förderperiode.

Des Weiteren fanden im letzten Quartal des Geschäftsjahres intensivere Gespräche zu Fördermöglichkeiten zu einer Studie im Sektor Energiesicherheit statt. Erste Kontakte mit den Fördermittelgebern haben bereits stattgefunden und sind vielversprechend.

Neue Chancen und Möglichkeiten für die Arbeit der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH eröffnen sich längerfristig durch die aktuelle Änderung des Klimaschutzgesetzes. Die Bundesregierung will die Klimaschutzvorgaben verschärfen und das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2045 verankern. „Das Klimaschutzgesetz setzt den Rahmen für die nächsten Jahre und Jahrzehnte", erklärte Bundesumweltministerin Svenja Schulze.

6. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen verwendeten Finanzinstrumenten zählen insbesondere Forderungen, Bankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeder Art. Die Geschäftsleitung verfolgt eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird für jedes Projekt eine Planung erstellt, die in die Unternehmensplanung und damit auch Liquiditätsplanung einfließt. Die RMG begleicht ihre Fremdverbindlichkeiten innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen in der Regel mit Skonto.

7. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

In der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH ist ein der Größe des Unternehmens angemessenes internes Kontrollsystem eingeführt. Kontrollen der Geschäftsleitung erfolgen durch die Referentin für Finanzwesen und die Assistentin der Geschäftsleitung in regelmäßigen Abständen. Die Geschäftsführung ist außerdem vertraglich verpflichtet vierteljährlich zu den Stichtagen am 20.01., 20.04., 20.07. und 20.10. einen schriftlichen Finanzbericht an die Gesellschafter abzugeben. Seit Beginn des Geschäftsjahres werden die Gesellschafter ebenso über den Zielerreichungsgrad der nicht monetären Zielwerte informiert.

Weiterhin erfolgt eine Kontrolle der Belege bei der Erfassung durch das beauftragte Buchführungs- und Steuerbüro.

Die Überwachung der Einhaltung der internen Vorgaben wird durch die Prüfung des Jahresabschlusses sowie die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz durch einen externen Wirtschaftsprüfer gestützt.

8. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft tätigt keine spezifische Forschung und Entwicklung.

Die Gesellschaft unterhält keine Zweigniederlassungen.

Gießen, 14. Mai 2021

gez. Jens Ihle

Geschäftsführer

5.2.2.6. Lagebericht Stadttheater Gießen GmbH - Ergänzung zu Kapitel 3.5.1.

LAGEBERICHT
für das Geschäftsjahr 2020

Seit der Spielzeit 2002/2003 wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführerin und Intendantin Cathérine Miville vertreten.

A. UNTERNEHMENSZWECK

Der Gesellschaftszweck der Stadttheater Gießen GmbH besteht in der Führung eines **Mehrspartentheaters** mit den Bereichen **Schauspiel, Musiktheater und Tanz** in Gießen sowie der Durchführung von Auswärtsgastspielen. Darüber hinaus bietet das Stadttheater **Kinder- und Jugendtheater sowie Sinfonie-, Chor- und Kammerkonzerte** im Rahmen des verfügbaren Personals und der vorhandenen Mittel an.
Die Gesellschaft dient ausschließlich **zwei gemeinnützigen Zwecken:** Der Volksbildung und der Vermittlung wertvollen Kulturgutes.
Die Stadttheater Gießen GmbH ist im Rahmen des Studiengangs „Drama, Theater, Medien" der Justus-Liebig-Universität Gießen an der theaterpraktischen Ausbildung von Studierenden beteiligt. Seit Juni 2015 kooperiert das Stadttheater im Rahmen einer Vereinbarung ebenso mit der Technischen Hochschule Mittelhessen und arbeitet auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung im Bereich des Eventmanagements und der Eventtechnik sowie der künstlerischen Umsetzung von Events zusammen. Die Gesamtverantwortung für diese Beteiligung an beiden Kooperationen liegt bei der Intendantin.

Das Stadttheater Gießen ist Mitglied im **Deutschen Bühnenverein** und in der **Hessischen Theaterakademie**. Die Gesellschaft pflegt **zahlreiche Kooperationen** und **unterstützt kulturelle und soziale Projekte und Veranstalter** sowie **Bildungseinrichtungen** unterschiedlichster Art: Besonders hervorzuheben ist hierbei die Zusammenarbeit mit verschiedenen Instituten der **Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)** und der **Technischen Hochschule Mittelhessen (THM),** der **Gießener Musikschule** sowie dem **Kulturamt** der Stadt Gießen. Es bestehen aktive Arbeitskontakte u.v.a. zu den **VHS** der Stadt und des Kreises sowie zu der **Stadtbibliothek** Gießen und zu den Gießener **50er-Vereinigungen**. Außerdem ist das Stadttheater Gießen **Kulturpartner des Hessischen Rundfunks**. Die Zahl der Schulen, die über die Kooperation mit den **Staatlichen Schulämtern der Landkreise Gießen-Vogelsberg und Limburg-Weilburg (Lahn-Dill-Kreis)** zu Partnern des Theaters wurden, ist seit etlichen Jahren erfreulich hoch. Weitere Kooperationen bestehen mit der **Gießener Kulturloge** und der **Kulturloge Lahn-Dill**.

B. GESCHÄFTSVERLAUF

1. Vorbemerkungen zum Geschäftsverlauf

Seit Anfang 2020 hat sich das Virus **COVID-19** (Coronavirus SARS-CoV-2) global ausgebreitet und zu einer Pandemie entwickelt, die auch in Deutschland zur **Notwendigkeit langanhaltender besonde-**

rer Schutzmaßnahmen geführt hat. In diesem Kontext wurde der Vorstellungsbetrieb der Stadttheater Gießen GmbH ab Mitte März 2020 behördlich bis auf weiteres untersagt.

Zwischenzeitliche Lockerungen dieser Maßnahmen ermöglichten eine – wenn auch deutlich eingeschränkte – Wiederaufnahme des Spielbetriebes in den Monaten Juni und August (einzelne Tage) sowie September und Oktober 2021. Seit November 2020 konnten jedoch **wegen der zweiten und dritten Coronawelle keine Aufführungen** mehr gezeigt werden. Hierdurch und durch die nachfolgend geschilderte Kurzarbeit ergaben sich wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft.

In enger Abstimmung mit den Zuwendungsgebern der GmbH wurde auf Basis einer diesbezüglichen Betriebsvereinbarung **Kurzarbeit ab April 2020 eingeführt**, zunächst für die Monate April und Mai, sowie auf Basis weiterer Betriebsvereinbarungen bis Ende 2021. Ab Sommer 2021 wird sich der Anteil an Kurzarbeit höchstwahrscheinlich zügig in Richtung einer wiedererlangten Vollbeschäftigung der MitarbeiterInnen verändern. Entsprechend ist für die Zeit ab September 2021 eine **an die allgemeinen Schutzkonzepte angepasste Proben- und Aufführungspraxis** in Planung (mit deutlich reduzierten Zuschauerkonzepten).

Auch im **Bereich des Kartenvertriebs** wurden **Maßnahmen zur Reaktion** auf die Vorstellungsausfälle getroffen. So behalten Eintrittskarten für aufgrund der behördlichen Anordnungen ausgefallene Vorstellungen ihre Gültigkeit und werden im Einklang mit der zwischenzeitlich in Kraft getretenen bundeseinheitlichen Regelung in **Gutscheine** umgewandelt, die allerdings – insoweit anders, als es diese Regelung vorsieht – auch über den 31. Dezember 2021 hinaus Gültigkeit behalten. Im Sinne einer weiteren Maßnahme zur **Kundenbindung** in schwierigen Zeiten wurde frühzeitig beschlossen, die für die Spielzeit 2020/21 eigentlich beabsichtigte **Erhöhung der Abonnement-Preise bis auf weiteres auszusetzen**. Zudem erhalten Theaterbesucher mit Gutscheinen aus coronabedingt abgesagten Vorstellungen einen Rabatt von 20 % auf den normalen Tagepreis.

In der Zusammenschau aller ergriffenen Maßnahmen ist der Fortbestand der GmbH aus aktueller Sicht nicht gefährdet.

2. Vorstellungen (Jan. bis Mrz. 2020)

Im Großen Haus wurden vom 1. Januar bis 12. März 2020 (letzter Termin vor dem ersten pandemiebedingten Lockdown) **54 Vorstellungen** angeboten.

Zum Vergleich:
2019: 51 Vorstellungen
2018: 54 Vorstellungen

In der taT-studiobühne wurden im gleichen Zeitraum **50 Vorstellungen** gezeigt.

Zum Vergleich:
2019: 52 Vorstellungen
2018: 61 Vorstellungen

Im Zeitraum Juni bis Anfang November 2020, in dem außerhalb der Theaterferien (4. Juli bis 17. August) mit starken Einschränkungen ein zumindest rudimentärer Spielbetrieb stattfinden konnte, wurden 40 Vorstellungen im Großen Haus und 39 Vorstellungen in der taT-Studiobühne gezeigt.

3. Spielbetrieb (Jan. bis Mrz. 2020)

Die Vorstellungen auf beiden Bühnen des Stadttheaters in Gießen besuchten im Zeitraum 1. Januar bis 12. März 2020 rund **22.300 Personen**.

Zum Vergleich:
2019: 22.100 Besucher
2018: 22.600 Besucher

Im Zeitraum Juni bis Anfang November 2020 besuchten **weitere 4.400 Personen** die Vorstellungen auf beiden Bühnen. **Gastspiele** eigener Produktionen außerhalb wurden im Jahr 2020 von rund **600 Personen** besucht.

Trotz der vielfältigen Beschränkungen ist es dem Stadttheater Gießen mit seiner **bewährten Spielplan-Mischung** auch 2020 erneut gelungen, das Publikum mit einem sehr vielseitigen Programm zu begeistern und auch zu fordern.

4. Ausbildungstätigkeit

Als Unternehmen in öffentlicher Trägerschaft leistet die Stadttheater Gießen GmbH seit langem einen verantwortungsbewussten **Beitrag als Ausbildungsbetrieb** und beschäftigte 2020 insgesamt **14 Auszubildende**.

Neben dem zeitgemäß ausgerichteten Ausbildungsberuf **VeranstaltungstechnikerIn** bildet das Stadttheater im Bereich **TheatermalerIn, MaskenbildnerIn sowie SchreinerIn** aus. Auch an der **Bildungsmesse CHANCE** beteiligte sich das Stadttheater erneut und präsentierte an einem attraktiven Stand Theaterberufe und Ausbildungsmöglichkeiten. Pandemiebedingte Einbußen an Praxiserfahrung der Auszubildenden wurden durch wiederholte **Workshops** während des ganzen Jahres bestmöglich kompensiert.

5. Lage der Gesellschaft

5.1 Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftliche Lage der Stadttheater Gießen GmbH blieb auch 2020 **weiter stabil**. Die **Zuwendungen** sind im Berichtsjahr in erster Linie zum Ausgleich der Mehrkosten durch tarifliche Lohnanpassungen in Höhe von 3,05 % erhöht worden. Daneben fand ein Sachkostenausgleich von 2 % statt.

5.2 Ertragslage

Das Jahresergebnis 2020 liegt mit T€ 1.136 aufgrund der im eingangs geschilderten besonderen Situation sehr deutlich im positiven Bereich. Im **Personalbereich** ist gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 insgesamt eine **Verringerung der Kosten** um T€ 680 im Geschäftsjahr 2020 zu verzeichnen. Aufgrund der Erstattungen des Kurzarbeitergeldes, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen sind, und den kostenindizierten erhöhten institutionellen Förderungen konnte der Rückgang der Umsatzerlöse überkompensiert werden. Gegenüber dem Vorjahr stellt sich die Ertragslage im Jahr 2020 insgesamt wie folgt dar:

Geschäftsjahr:	2020	2019
	T€	T€
Umsatz	607	1.544
Sonstige betriebliche Erträge	17.524	15.825
Materialaufwand	861	1.105
Personalaufwand	13.930	14.610

Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.204	1.639
Jahresergebnis	**+ 1.136**	**+ 15**

Im Berichtsjahr sind die **Umsatzerlöse** des Stadttheaters im Vergleich zum Vorjahr um T€ 937 gesunken. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich, vor allem aufgrund der Erträge aus Erstattungen von Kurzarbeitergeld, um T€ 1.699.

Aus Mitteln des **Kommunalen Finanzausgleichs** erhielt die GmbH **Sonderfördermittel** in Höhe von T€ 633, zweckgebunden für Maßnahmen u.a. in den Bereichen Bühne, Beleuchtung, Ton und IT.

5.3 Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft setzt sich zu 100 % aus mittel- und kurzfristigen Vermögensteilen zusammen. Die mittel- und kurzfristigen Vermögensteile werden im Wesentlichen durch flüssige Mittel und Forderungen gegen Gesellschafter bestimmt. Das Eigenkapital beträgt T€ 1.267. Das mittel- und kurzfristig realisierbare Vermögen reicht aus, um die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken.

5.4 Finanzlage

Zum Bilanzstichtag ergab sich eine gegenüber 2019 um T€ 17 **verringerte Liquidität**. Die Liquiditätssumme zum Bilanzstichtag zeichnet jedoch kein relevantes Bild, da sie lediglich eine vorübergehende Größenordnung abbildet. Ihr stehen im Januar des Folgejahres anfallende beträchtliche Kosten aus Rechnungen des Vorjahres sowie Personalausgaben gegenüber.

6. Prognose (Chancen- und Risikobericht)

Die wirtschaftliche Lage kann erfreulicherweise weiterhin als grundsätzlich stabil bezeichnet werden. Die Stadttheater Gießen GmbH befindet sich, wie schon unter Ziffer 5.1 (Wirtschaftliche Lage) ausgeführt, bei regulärem Spielbetrieb nach wie vor auf einem soliden Kurs. Dies darf aber nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, dass das positive Ergebnis im Berichtsjahr nicht zuletzt durch Einsparungen wegen Ausfall des Vorstellungsbetriebes, durch Entlastung der Personalausgaben im Wege der Kurzarbeit sowie den unter Ziffer 5.2 (Ertragslage) genannten Sonderzuschuss aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs realisiert werden konnte. Auf Basis des zurzeit gültigen Wirtschaftsplanes ist auch für 2021 mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen, wobei der Wirtschaftsplan die Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie nicht berücksichtigt bzw. nicht berücksichtigen kann, da die Auswirkungen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht hinreichend verlässlich prognostizierbar sind.

Hinsichtlich der COVID-19-Pandemie wird auf Ziffer 1 verwiesen. Seit Anfang November 2020 ruht der Vorstellungsbetrieb aufgrund der behördlichen Anordnungen vollständig. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich daran während der laufenden Spielzeit 2020/21 noch etwas ändern wird. Die daraus resultierenden Einnahmenausfälle addieren sich damit für den Zeitraum von Januar 2021 bis Juli 2021 auf ca. 770.000 €. Angesichts der Entwicklung der Fallzahlen und im Einklang mit der schrittweisen Lockerungspolitik ist zwar eine Wiederaufnahme des Spielbetriebes für die zweite Jahreshälfte avisiert, in diesem Zuge wird sich auch der Anteil an Kurzarbeit höchstwahrscheinlich zügig in Richtung einer wiedererlangten Vollbeschäftigung der MitarbeiterInnen verändern.

Allerdings schränken die noch nicht abschätzbaren Auswirkungen der Hygiene- und Abstandsregelungen auf den Spiel- und Probenbetrieb die Prognosefähigkeit des Gesellschaftsverlaufs jedenfalls ab August 2021 deutlich ein. Auch bei optimistischer Annahme über den Verlauf der Pandemie werden bis Ende des Kalenderjahres 2021 weitere gravierende Einnahmeausfälle hinzukommen, denn im Falle der Aufnahme eines pandemiebedingt angepassten Spielbetriebes kann mit großer Wahrschein-

lichkeit nur ein Bruchteil der in dieser Periode sonst üblichen Einnahmen durch den regulären Kartenverkauf eingebracht werden. Zudem beläuft sich die Summe der für pandemiebedingt entfallene Vorstellungen ausgegebenen Gutscheine bis Ende der Spielzeit 2020/21 auf ca. 360.000 €.

Dem prognostizierten Einnahmenausfall stehen, wie ebenfalls bereits oben genauer ausgeführt, eventuelle Teil-Einsparungen durch Kurzarbeit entgegen. Entsprechende Zahlungseingänge sind zum aktuellen Zeitpunkt allerdings nur bis Dezember 2020 zu verzeichnen. Es besteht daher keine Gewissheit darüber, ob die für 2021 beantragten Summen dem Theater zum Ausgleich der Ausfälle effektiv zur Verfügung stehen werden. Darüber hinaus werden diese Gelder – in Absprache mit den Zuwendungsgebern – ggf. auch zur Kompensation der sonstigen durch Absage bzw. Verschiebung von Vorstellungen und Proben notwendigen Ausfallvergütungen im Personalbereich (Gastdarsteller, Gastmusiker und Orchesterzuzüger, Regieteams und weitere Kräfte).

Unabhängig davon haben die Zuwendungsgeber der GmbH signalisiert, die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie auszugleichen, auch wenn die daraus resultierenden Risiken zurzeit insgesamt noch nicht final absehbar bzw. quantifizierbar sind. Die Liquidität ist aufgrund einer Zusicherung der Stadt Gießen, mittelfristige Liquiditätsengpässe aufzufangen, bis auf Weiteres nicht gefährdet.

Abschließend ist wie im Vorjahr auf die vom Land Hessen inzwischen gewährleistete Verstetigung von Sondermitteln für über den Wirtschaftsplan hinausführende notwendige Maßnahmen hinzuweisen. Diese Zusatzmittel werden auch weiterhin dringend benötigt, denn der Mehrbedarf im Sachkostenbereich, der nicht über eine Anhebung der Ansätze im jeweiligen Wirtschaftsplan und damit verbundener diesbezüglicher Erhöhung der Fördersumme ausgeglichen werden darf, entsteht weiterhin kontinuierlich in beträchtlichem Umfang.

Gießen, den 31. März 2021

Die Geschäftsführerin

……..
Cathérine Miville
Intendantin

5.2.2.7. Lagebericht Region Vogelsberg Touristik GmbH - Ergänzung zu Kapitel 3.5.2.

LAGEBERICHT
der
Region Vogelsberg Touristik GmbH
Schotten
für das Geschäftsjahr 2020

I. Grundlagen des Unternehmens

Der Geschäftszweck der Region Vogelsberg Touristik GmbH (im Folgenden RVT genannt) mit Sitz in Schotten ist das touristische Marketing für die Destination Vogelsberg, die Koordination der lokalen Tourismusaktivitäten in der Region sowie die Entwicklung einer Dachmarke Vogelsberg.

Das Jahr 2020 war geprägt durch einschneidende Veränderungen in der Gesellschaft.
Das Stammkapital von 150.750 Euro wurde auf 25.011 Euro im vereinfachten Verfahren herabgesetzt. Außerdem wurden die Zuschüsse durch die Gesellschafter für das Jahr 2020 um 25% er höht. Die Gesellschaftsanteile der Kommunen Büdingen, Gedern, Nidda, Hirzenhain, Glauburg, Ranstadt, Ortenberg, Echzell, Wetteraukreis, Pro Vogelsberg Touristik e.V. und Geopark Vulkanregion Vogelsberg wurden vom Vogelsbergkreis übernommen. Die Dienstleistungsverträge der Kommunen Büdingen, Gedern, Nidda, Hirzenhain wurden vorfällig zum 31.12.2019 aufgehoben. Die Stadt Amöneburg übernimmt einen Gesellschaftsanteil des Vogelsbergkreises.
Die Gesellschafterversammlung beschließt am 2. Dezember 2020 die Änderung des Gesellschaftervertrages ab dem 1.1.2021. Hauptsächliche Veränderung ist die Einbindung des Geoparks Vulkanregion Vogelsberg und dessen Aufgaben. Hinsichtlich der Aufgabenerweiterung heißt die ehemalige Region Vogelsberg Touristik seit 1.1.2021 Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH (VVT). Die Stadt Lich wird außerdem einen Gesellschaftsanteil vom Vogelsbergkreis erhalten.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche

Der Tourismus in Hessen wurde in 2020 geprägt durch die Covid 19-Pandemie. Der Aufwärtstrend sowohl der Gäste- als auch der Übernachtungszahlen der letzten Jahre setzte sich in den ersten drei Monaten fort. Ab April 2020 erlitten die steigenden Gäste- und Übernachtungszahlen der Vorjahre einen enormen Einbruch aus dem sich die Tourismuswirtschaft bis heute nicht erholt hat.
2020 empfingen die hessischen Beherbergungsbetriebe mit 10 oder mehr Gästebetten und die Campingplätze nur noch knapp 7 Millionen Gäste. Das entspricht einem Minus von 57 % gegenüber dem Vorjahr, wobei die Zahl der ausländischen Gäste dabei sogar um 71 % auf lediglich 1,2 Millionen Gäste sank.
Auch die für die Tourismusbranche bedeutendere Übernachtungszahl verringerte sich um 48 % auf 18,5 Millionen. Die Anzahl der Übernachtungen von Auslandsgästen sank um 66 % auf 2,8 Millionen.

Die Bedeutung des Wirtschaftsfaktors Tourismus wurde durch die Pandemie deutlich bewusst. Die Ausprägungen des Lockdowns in den touristischen Wirtschaftszweigen wie Gastronomie und Beherbergung sowie den wirtschaftlichen Querschnittsbereichen wie Kultur, Handel und Verkehr wurde deutlich. Die Umsätze und Arbeitsplätze im Tourismus brachen ein, Kurzarbeit und berufliche Neuorientierungen waren die Folgen. Das bereits zuvor bestehende Problem des Fachkräftemangels wird dadurch verstärkt und erholt sich nach bisheriger Erkenntnis nicht in 2021.

Das Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes rechnet mit einer Erholung des Buchungsvolumens im Binnentourismus für Mitte 2021 auf das Niveau des Jahres 2019. Der internationale Tourismus wird nach derzeitigen Prognosen zwei Jahre länger benötigen.

In Zeiten der stetig steigenden Aufgabenbereiche und des zunehmenden Kostendrucks ist eine verlässliche Ermittlung der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus zentral für eine zielgerichtete Tourismusarbeit in der Region. Aus Sicht der Geschäftsführung gilt es hierbei, die Sensibilität für die Bedeutung des Tourismus zu erhöhen und zu belegen, dass (öffentliche) Investitionen in den Tourismus sinnvoll sind. Denn diesen gegenüber sorgt der Tourismus auch für nennenswerte Einnahmen – sei es über Gewerbesteuer, Grundsteuer, Tourismusbeiträge oder Einnahmen kommunaler Einrichtungen.

Die Ergebnisse einer Studie des dwif-München helfen hierbei, den politischen Gremien, aber auch der Bevölkerung, den Stellenwert des Tourismus realistisch einzuschätzen. Hierbei wurden für das Jahr 2017 für die Destination Vogelsberg 1,518 Mio. Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (inkl. Privatvermieter, Camping- und Reisemobilisten) gezählt. Dar über hinaus belief sich die für die Region bedeutsame Zahl der Tagesreisen auf 7,0 Mio. Aus diesen 8,518 Aufenthaltstagen ergibt sich ein Bruttoumsatz von 243,6 Mio. €. Direkte Profiteure hierbei sind das Gastgewerbe (116,3 Mio. €), der Einzelhandel (70,6 Mio. €) sowie der Dienstleistungsbereich (56,7 Mio. €).

Der Einkommensbeitrag von 117,1 Mio. € entspricht einem Äquivalent von rund 4.460 Personen, die durch die touristische Nachfrage in der Region Vogelsberg ein durchschnittliches Primäreinkommen (= 26.269 €) pro Kopf und Jahr beziehen könnten. Dieser Wert darf nicht mit der Anzahl der durch den Tourismus beschäftigten Personen gleichgesetzt werden.
Dies macht die Wirkung und Relevanz des Tourismus für die Wirtschaft in der Region deutlich und unterstreicht, dass der Tourismus in der Vulkanregion Vogelsberg eine klassische Querschnittsbranche ist. Egal ob Gastgewerbe, Einzelhandel, Dienstleister oder Zulieferer wie regionale Produzenten und Handwerksbetriebe, es gibt kaum einen Wirtschaftsbereich, der nicht vom Tourismus profitiert. Des halb lohnen sich Investitionen der Kommunen und Unternehmen in die tourismusbezogene Infrastruktur, konkrete Produkte und die touristische Vermarktung.

Der Tourismus ist Umsatzbringer und leistet über Steuereinnahmen einen Beitrag zur Finanzierung der öffentlichen Haushalte. Als Jobmotor bietet der Tourismus Menschen vieler unterschiedlicher Berufsqualifikationen und Beschäftigungsverhältnisse (von der Saisonkraft bis zur Vollzeitstelle) Einkommensmöglichkeiten. Er schafft und sichert ortsgebundene Arbeitsplätze.

Die Gäste- und Übernachtungszahlen der Region Vogelsberg Touristik GmbH im Jahr 2020 gegen über 2019 entwickelten sich aufgrund der Pandemie nicht ganz so intensiv, aber dennoch ähnlich wie in Gesamthessen. Während laut Hessischem Statistischen Landesamt 2019 noch 291.580 Gästeankünfte in der Region zu verzeichnen waren, sanken die Zahlen in 2020 um 48 % auf 151.274. Die Übernachtungen beliefen sich in 2019 auf 698.155, in 2020 war ein Rückgang um 44 % auf 389.323 Übernachtungen zu verzeichnen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug in 2019 2,4 Tage, in 2020 2,6 Tage.

Geschäftsverlauf der Gesellschaft

Das Jahr 2020 war sowohl durch die höheren Zuschüsse der Gesellschafter geprägt als auch im Geschäftsverlauf durch die Coronapandemie, so dass einige Mittelverschiebungen zu verzeichnen sind.

Die Umsatzerlöse verringerten sich von 56.741,25 € auf 17.640,13 €. Ausschlaggebend hierfür ist, dass der in 2019 erstellte Wander-Pocket-Guide und damit er zielte Erlöse für Anzeigen in hoher Auflage für mehrere Jahre gedruckt wurde. Das gleiche betrifft den Vulkanradweg-Flyer. Die Refinanzierung für Messen blieb aufgrund ausgefallener Messen aus, dafür wurden vermehrt Anzeigen in Kooperation mit Leistungspartnern geschaltet. Aufgrund der Pandemie wurde auf die Beiträge für die Internetdarstellung der Unterkünfte verzichtet als auch auf die Beiträge für „Der Vulkan kocht“ (ehemals Lamm- bzw. Wildwochen). Die Zuschüsse der Gesellschafter sind um 30.000 € gestiegen.
Im Rahmen der Aufwendungen fehlen die Ausgaben für die Herstellung des Wander-Pocket-Guides, dafür stiegen die Ausgaben für refinanzierte Anzeigen.

Trotz der Veränderungen des Personals gab es für den Personalaufwand im Bereich der betrieblichen Aufwendungen nahezu kein Einsparpotential. Die gestiegenen Werte im Rahmen der Gästeankünfte und -übernachtungen der Jahre zuvor, der wachsende Deutschlandtourismus sowie die zunehmen den Zugriffszahlen auf den Internetbereich belegen die Notwendigkeit und Erfolg an den Maßnahmen festzuhalten. Hierfür notwendige, zukunftsorientierte Investitionen in die technische Aufwertung des Internetauftritts sowie des Customer Management Systems waren daher weiter hin unumgänglich und haben den Fortbestand einer positiven Entwicklung gesichert. Der Prozess hin sichtlich der Markenfindung der Vulkanregion Vogelsberg war aufgrund seiner notwendigen Innenausrichtung und nicht zuletzt als eine der maßgeblichen Forderungen des Tourismuspolitischen Handlungsrahmens notwendig, konnte aber aufgrund der Situation nicht weitergeführt werden.

Im Rahmen seit dem Jahre 2018 geführter gemeinsamer Gespräche u.a. der Verwaltungsspitzen der Kreise Vogelsberg, Wetterau und Gießen sowie der jeweiligen Geschäftsführungen und dem Umsetzungsmanagement wurde entgegen der ursprünglich grundsätzlichen Absicht zur zukünftigen Zusammenarbeit deutlich, dass aufgrund der neuen Destinationszuschnitte in Hessen eine weitere Zusammenarbeit mit dem Wetteraukreis bzw. dessen Kommunen nicht weitergeführt werden soll. Dies hat sich gegen Ende des Jahres 2018 auch in entsprechenden Gremienbeschlüssen gefestigt und wurde in 2019 entsprechend fortgeführt. Im Ergebnis führte dies dazu, dass im Jahre 2020 acht Wetterauer Kommunen beschlossen, ihre Gesellschaftsanteile an den Vogelsbergkreis zu übertragen. Dies erfolgte mit Wirkung zum 01.01.2020. Ein entsprechender Übertragungsvertrag mit dem Gesellschafter Wetteraukreis wurde zwischenzeitlich abgeschlossen, da auch dieser sein Ausscheiden aus der Gesellschaft zum 31.12.2020 angekündigt hatte.

Um der Gesellschaft ein den Aufgaben angepasstes Budget zur Verfügung zu stellen, wurde eine 25 %-ige Erhöhung der jährlichen Zuschüsse für 2020 beschlossen als auch eine Herabsetzung des Stammkapitals von 150.750 Euro auf 25.011 Euro (§ 5 Abs.1 GmbHG) im vereinfachten Verfahren (§ 58a GmbHG). Ein entsprechender Beschluss wurde in der Gesellschafterversammlung am 09.12.2019 gefasst. In gleicher Sitzung wurde ebenso beschlossen, die jährlichen Zuschüsse für das Jahr 2020 um 25 % zu erhöhen.

Kennzahlen der Vermögens- und Finanzlage:

Eigenkapital (TEUR):	55,0	(Vorjahr 29,7)
Rückstellungen (TEUR)	12,6	(Vorjahr 15,2)
Anlagevermögen (TEUR):	2,9	(Vorjahr 2,6)
Umlaufvermögen (TEUR):	78,0	(Vorjahr 52,1)
Bilanzsumme (TEUR):	81,9	(Vorjahr 54,7)
Umsatzerlöse aus in Rechnung gestellten Leistungen (TEUR):	17,6	(Vorjahr 56,7)
Zuschüsse der Gesellschafter (TEUR):	326,9	(Vorjahr 297,3)
Eigenkapitalquote (%):	66,9	(Vorjahr 54,1)
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (TEUR):	25,1	(Vorjahr 5,0)

Aufgrund des relativ hohen Anteils der Personalkosten sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit nahezu fehlendem Einsparpotential war eine Einsparung ausschließlich im Bereich der Kommunikationsmittel/Marketing nur bedingt möglich, ohne den zunehmenden Erfolg der bis dahin getroffenen Maßnahmen gänzlich aufzuheben. Hierfür notwendige, zukunftsorientierte Investitionen in die Darstellung des touristischen Contents in den stetig zu optimierenden Internetauftritt waren daher weiterhin unumgänglich und haben den Fortbestand einer positiven Entwicklung gesichert.

Die Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die üblichen Positionen für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, Rückstellungen für noch nicht genommenen Urlaub und ausstehende Eingangsrechnungen.

Die Verringerung der Umsatzerlöse, ohne Berücksichtigung der Zuschüsse der Gesellschafter beruht im Wesentlichen auf den Anzeigenerlösen im Zusammenhang mit der Erstellung des „Wanderpocket-Guides“ in 2019, der ca. im dreijährigen Turnus erscheint.

Die Verträge über die Zuschussgewährung mit den kommunalen Gesellschaftern und Kreisen sicherten einen jährlichen Zuschuss zu den Betriebskosten von rd. 327 TEUR im Jahr 2020. Ca. 80% werden für den allgemeinen Geschäftsbetrieb im Rahmen der wirtschaftsfördernden Tätigkeit benötigt. Darin enthalten sind die Personalkosten. 20% stehen für nicht refinanzierbare, imagefördernde und strategische Marketingmaßnahmen zur Verfügung.

Die Beschlüsse des letzten und aktuellen Jahres bezüglich der Veränderung der Gesellschaft haben die RVT gestärkt und werden sie in 2021 noch intensiver stärken. Eine Optimierung entsprechend des Tourismuspolitischen Handlungsrahmens Hessen ist allerdings noch nicht umgesetzt.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war aufgrund ausreichender Bankguthaben im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jeder Zeit gegeben.

III. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken

Den Tourismusorganisationen in Deutschland stehen umfassende Veränderungen durch den Markt, in der Finanzierung und bei den rechtlichen Rahmenbedingungen bevor. Vor allem die regionalen Organisationen - wie die zukünftige Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH als Destinationsmanagement (DMO) - als Schnittstelle zwischen Landes- und Ortsebene sehen sich da bei mit einem völlig neuen Selbstverständnis konfrontiert.

Die aktuelle Situation in der Destination Vogelsberg stellt sich weiterhin so dar, dass aufgrund mangelnder Ressourcenausstattung die Aufgaben einer Destinationsmanagementorganisation von der Region Vogelsberg Touristik GmbH nicht oder nicht hinreichend wahrgenommen werden können.
Allerdings sind im Jahr 2021 erste Weichen gestellt, dass die RVT entsprechend dem Tourismuspolitischen Handlungsrahmen Hessen die offizielle Anerkennung als Destinationsmanagementorganisation DMO erlangt. Der Status als DMO ermöglicht eine jährliche touristische Projektförderung von 50 % in Höhe von 125 TEUR, was zu einer weiteren Stärkung der Destination führt.

Eine weitere finanzielle Verbesserung des Marketingbudgets wurde bereits im Jahr 2021 begonnen. Im Rahmen einer Werbekampagne wurden Mittel von Leistungspartnern (Beherbergungsbetriebe, Museen und weiteren kommunalen Angeboten) generiert, um gebündelt eine größere werbliche Aufmerksamkeit für die Region zu schaffen. Ergänzt wurden diese Mittel durch Förderung aus dem Regionalbudget, so dass insgesamt rund 50.000 € zusätzlich zur Verfügung stehen. Geplant ist, dass entsprechende Maßnahmen verstärkt in 2022 umgesetzt werden.

Schotten, den 26. August 2021

Region Vogelsberg Touristik GmbH

gez. Petra Schwing-Döring
Geschäftsführerin

5.2.2.8. Lagebericht Servicebetrieb Landkreis Gießen - Ergänzung zu Kapitel 3.6.1.

Servicebetrieb Landkreis Gießen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Vorschriften und Rahmenbedingungen

Der Servicebetrieb Landkreis Gießen wird als Eigenbetrieb entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes - Landesrecht Hessen - geführt.

Mit Grundsatzbeschluss des Kreistages vom 10. September 2012 wurde der Servicebetrieb zum 01. Januar 2013 gegründet. Die Satzung des Servicebetriebes Landkreis Gießen wurde in der Sitzung des Kreistages am 10. September 2012 beschlossen, zuletzt am 16. November 2015 geändert.

Am 05. Oktober 2015 hat der Kreistag die Eingliederung der Bauunterhaltung in den Servicebetrieb ab 01. Januar 2016 beschlossen.

Zu den Aufgaben des Servicebetriebes gehört somit die Gebäudereinigung, Hausmeisterdienste, Bauunterhaltung der kreiseigenen Schul- sowie Verwaltungsliegenschaften, Abwicklung von Versicherungsschäden an Schulen sowie Energiemanagement. Der EDV-Support an den Schulen und das Umzugsmanagement in den Verwaltungsliegenschaften gehört seit 01. Januar 2020 nicht mehr zu den Aufgaben des Servicebetriebs.

Der Servicebetrieb ist somit mit den o. g. Aufgaben für 53 Schulen zzgl. 13 Verwaltungsgebäuden an sieben Standorten zuständig.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 wurde in der Kreistagssitzung am 11. November 2019 beschlossen.

Geschäftsentwicklung

Das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2020 liegt in Summe 823.365,46 € unter dem Planansatz.

Der folgenden Tabelle ist zu entnehmen, dass die indexierten Bauunterhaltungskosten mit 698.900,34 € unter dem Planansatz liegen. In Höhe dieses Minderaufwands wurden jedoch bereits 2020 entsprechende Aufträge, die zeitversetzt abgearbeitet werden, erteilt. Ferner stehen für Bauunterhaltungszwecke noch seitens des Kreises Finanzmittel aus der Zeit vor Übernahme des Aufgabengebiets "Bauunterhaltung" zu Verfügung. Auf diese Mittel wurde in den vergangenen Jahren sukzessive zurückgegriffen und in 2020 wurden diese Finanzmittel von 45,5 T€ auf 24,3 T€ reduziert.

Ist-Planvergleich des Gesamtaufwands je Produkt für 2020

	Aufwand Ist 2020	Aufwand Plan 2020	Abweichung 2020	Abweichung ohne indexierte Bauunterhaltung
	€	€	€	€
Reinigung	5.082.398,80	4.911.127,00	171.271,80	171.271,80
Hausmeister	2.422.464,97	2.480.324,00	-57.859,03	-57.859,03
Bauunterhaltung indexiert	5.653.099,66	6.352.000,00	-698.900,34	
Bauunterhaltung nicht indexiert,	1.260.138,85	1.473.249,00	-213.110,15	-213.110,15
Asylunterkünfte	46.248,95	46.000,00	248,95	248,95
Sonstiges	94.107,15	114.000,00	-19.892,85	-19.892,85
Integration	125.576,16	130.700,00	-5.123,84	-5.123,84
Summe	14.684.034,54	15.507.400,00	-823.365,46	-124.465,12

Ist-Planvergleich des Gesamtaufwands je Produkt für 2019

	Aufwand Ist 2019	Aufwand Plan 2019	Abweichung 2019	Abweichung ohne indexierte Bauunterhaltung
	€	€	€	€
Reinigung	4.600.431,12	4.625.462,00	-25.030,88	-25.030,88
Hausmeister	2.306.710,02	2.365.118,00	-58.407,98	-58.407,98
Bauunterhaltung indexiert	4.986.349,74	5.336.000,00	-349.650,26	
Bauunterhaltung nicht indexiert,	1.163.357,72	1.234.320,00	-70.962,28	-70.962,28
EDV Support	200.702,28	238.000,00	-37.297,72	-37.297,72
Asylunterkünfte	41.384,98	46.000,00	-4.615,02	-4.615,02
Sonstiges	85.193,20	128.700,00	-43.506,80	-43.506,80
Integration	121.464,40	129.100,00	-7.635,60	-7.635,60
Summe	13.505.593,46	14.102.700,00	-597.106,54	-247.456,38

Die Aufwendungen für die Bauunterhaltung (indexierte Mittel) sind rund 667 T€ höher als im Vorjahr. Bereits in 2019 waren die Aufwendungen Bauunterhaltung um 456 T€ höher als im Jahr 2018.

Die Aufwendungen für Reinigung sind um rund 482 T€ gestiegen, die Aufwendungen für Hausmeister sind um rund 116 T€ gestiegen.

In Zusammenhang mit Corona sind Aufwendungen in Höhe von ca. 343 T€ zu verzeichnen.

Das satzungsgemäß ausgeglichene Jahresergebnis wird durch die Betriebskostenzuschüsse des Landkreises Gießen erzielt.

Umweltschutz

Der Servicebetrieb misst dem Schutz der Umwelt und dem verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen große Bedeutung bei. Im Reinigungsbereich werden auch weiterhin für die tägliche Unterhaltsreinigung ausschließlich kennzeichnungsfreie Produkte verwendet.

Darstellung der Lage

Darstellung der Vermögenslage:

	31.12.2020		31.12.2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagenvermögen	347,8	26,62%	350,7	31,39%
Sonstige Aktiva	958,5	73,38%	766,7	68,61%
Aktiva	1.306,3	100,00%	1.117,4	100,00 %
Eigenkapital	200,0	15,31%	200,0	17,90%
Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse	193,5	14,81%	196,4	17,58
Kurzfristiges Fremdkapital	912,8	69,88%	721,0	64,52%
Passiva	1.306,3	100,00%	1.117,4	100,00%

Der Anteil des langfristig gebundenen Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 26,62 %. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die betriebsnotwendigen Gegenstände zur Leistungserbringung in den Bereichen Reinigungsdienstleistungen und Hausmeistertätigkeiten.

Beim Eigenkapital handelt es sich um die vollständig eingezahlte Netto-Position, die dem Eigenbetrieb durch den Landkreis Gießen zur Verfügung gestellt wurde. Der Sonderposten resultiert aus Investitionszuschüssen des Landkreises Gießen. Diese Position wird ratierlich ertragswirksam aufgelöst. Das kurzfristige Fremdkapital setzt sich aus Rückstellungen (537 T€) und Verbindlichkeiten (376 T€) zusammen.

Die Finanzströme des Servicebetriebs zeigen folgende Kapitalflussrechnung:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	46	49
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-79	-78
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	33	29
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0	0

Da der Servicebetrieb selbst über keine eigenen liquiden Mittel verfügt, erfolgt die Abwicklung des Zahlungsverkehrs unter Zuhilfenahme eines Verrechnungskontos durch die Kasse des Landkreises Gießen. Die Zahlungsfähigkeit des Servicebetriebs ist somit durch die Liquidität des Landkreises Gießens zu jeder Zeit gewährleistet.

Für etwaige anstehende Investitionen hat sich der Landkreis Gießen bereit erklärt, notwendige Investitionszuschüsse zu gewährleisten, sofern die Anschaffungen nicht aus Abschreibungen finanziert werden können. Weiterhin werden die entstehenden Betriebskosten durch den Landkreis Gießen in Form von Zuschüssen abgedeckt

Hinsichtlich der Entwicklung der Rückstellungen ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 441 T€ auf 537 T€ zu verzeichnen. Einer der Hauptgründe sind angewiesene Mehrstunden infolge der erforderlichen Kontaktflächenreinigung (Covid19) sowie Neueinstellungen und Stundenaufstockungen der Arbeitsverträge. Allein im Reinigungsbereich gab es 7 Stellenbesetzungsverfahren für 42 Reinigungsreviere. Hierbei wurden Stellen aufgrund von zusätzlich erforderlicher Kontaktflächenreinigung (Covid 19), Langzeiterkrankungen und Verrentung nachbesetzt.

Tabellarisch lässt sich dies wie folgt darstellen:

	Soll (Stellen)	**Ist (Stellen)**	**Langzeitkrank (Person)**	**Arbeitsunfähig (Person)**
1. Quartal	160,82	148,71	9	27
2. Quartal	160,82	148,74	8	6
3. Quartal	160,82	156,62	11	13
4. Quartal	160,82	161,71	13	12

Grundlage ist der Stellenplan (Soll und Ist lt. Stellenplan). In der Spalte „Langzeitkranke Person“ wird die Anzahl der Personen dargestellt, die zum Stichtag länger als 6 Wochen krank waren. In der Spalte „Arbeitsunfähig Person“ werden Personen angezeigt, die zum Stichtag weniger als 6 Wochen krank waren. Im Fall der arbeitsunfähigen Personen, die weniger als 6 Wochen krank sind, trägt der Servicebetrieb die Lohnfortzahlung.

Im Jahr 2020 konnte die Reinigung immer gewährleistet werden. Dies wurde unter anderem durch Überstunden sowie Stundenaufstockungen von anderen Kollegen*innen sichergestellt. Viele der Beschäftigten möchten die Mehrstunden durch Freizeitausgleich abbauen. Ein Teil der Überstunden konnte während des Lockdowns wieder abgebaut werden.

Darstellung der Ertragslage:

	2019 T€	2020 T€
Umsatzerlöse	13.398	14.625
Materialaufwand	5.468	6.128
Personalaufwand	7.183	7.670
sonstige betriebliche Erträge	107	59
Abschreibungen	79	82
sonstige betriebliche Aufwendungen	773	802
Betriebsergebnis	2	2
Finanzergebnis	0	0
Sonstige Steuern	2	2
Jahresergebnis	0	0

Aufgrund der Umsätze durch den Landkreis Gießen, die sich nach den entstandenen Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres bemessen, wird das satzungsgemäß vorgesehene ausgeglichene Jahresergebnis erzielt.

Die Kosten für Reinigungs- und Hausmeisterdienstleistungen überschreiten den angepassten Vergleichswert für das Jahr 2011 um 62 T€. Diese Überschreitung ist allerdings der durch Corona bedingten Mehraufwendungen geschuldet.

	2019 T€	2020 T€
Vergleichsrelevanter Aufwand	6.960	7.509
Angepasste Vergleichswerte aus 2011	7.410	7.571
Unterschreitung 2019/Überschreitung 2020	450	-62

Der angepasste Vergleichswert 2011 berücksichtigt Tariferhöhungen und Preissteigerungen.

Entwicklung des Personals

Zum Stichtag 31.12.2020 waren im Servicebetrieb 248 (=161,71 Vollzeitäquivalente VZÄ) Arbeitnehmer/innen beschäftigt. Davon waren 175 (=92,93 VZÄ) für Reinigungsdienstleistungen, 42 (=40,75 VZÄ) für Hausmeistertätigkeiten, 26 (=24,25 VZÄ) im Overhead, 1 für Asyl und 4 (=2,78 VZÄ) im Bereich Integration tätig.

Im Geschäftsjahr 2020 sind Personalaufwendungen in Höhe von Höhe von 5.962.921,25 Euro für Löhne und Gehälter sowie 1.706.880,30 Euro für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung angefallen. Für Personalgestellung sind weitere 118.606,12 Euro angefallen.

Die Summe, in Höhe von 7.669.801,55 € verteilt sich wie folgt:

Reinigungskräfte	4.245.046,65 €
Hausmeister	1.990.121,05 €
Overhead	407.138,19 €
Bauunterhaltung	759.126,43 €
Asyl	46.004,60 €
Sonstiges	93.726,40 €
Integration	128.638,23 €

Die stetig steigende Reinigungsdienstleistung aufgrund der Nachmittagsbetreuung und der Betreuung in den Ferienzeiten erforderte eine Stellenanpassung im Wirtschaftsplan 2021. Weiterhin wurden im Wirtschaftsplan 2021 Flächenerweiterungen in den Liegenschaften der Schulen und der Verwaltungsgebäude berücksichtigt.

Entwicklung in der Nachmittagsbetreuung:

Jahr	Anzahl der Schulen
2015/2016	20
2016/2017	27
2017/2018	30
2018/2019	31
2019/2020	34

Stellenbesetzung

Im Geschäftsjahr 2020 fanden mehrere Stellenbesetzungsverfahren statt. Sieben Stellenbesetzungsverfahren im Reinigungsbereich, drei Stellenbesetzungsverfahren im Hausmeisterbereich, fünf Stellenbesetzungsverfahren im Overhead.

Personal

Ein großer Dank geht an unser Reinigungspersonal. Die Gebäudereiniger leisten insbesondere in der jetzigen Zeit Großartiges und dafür gebührt unserem Reinigungspersonal die höchste Anerkennung und Wertschätzung.

Ein weiterer großer Dank geht an unser Hausmeisterpersonal, die Mehraufwendungen im Geschäftsjahr 2020 standen kausal zur Steigerung des Infektionsschutzes an Schulen an. Für die vielen außerplanmäßigen Aufgaben gebührt ebenfalls höchste Anerkennung und Wertschätzung.

Fortbildungsangebote

Im Geschäftsjahr 2020 fanden folgende Schulungen statt: Reisekostenschulung für den Overhead, digitale Führungskräfteschulung. Pandemiebedingt konnten keine weiteren Fortbildungsangebote für Hausmeister und Reinigungskräfte erfolgen.

Chancen

Durch eine kontinuierliche Anpassung der Reinigungsreviere bei jeglicher Veränderung wird der Reinigungsbereich laufend weiterhin optimiert. Das gleiche trifft auch auf die Optimierungen im Hausmeisterbereich. Durch regelmäßig geschultes Fachpersonal ist der Servicebetrieb in der Lage auch zukünftig fachgerechte Unterhalts- und Grundreinigung zur Werterhaltung der Gebäude durchzuführen.

Risiken

Es bestehen keine wesentlichen Risiken, da der Servicebetrieb nahezu ausschließlich für den Landkreis Gießen tätig ist. Hierbei weisen wir darauf hin, dass kein bzw. ein nicht wesentlicher Krankenstand „Corona“ in 2020 bzw. im bisherigen Verlauf des Jahres 2021 bestand. Die Abwicklung der liquiden Mittel erfolgt durch die Kreiskasse des Landkreises Gießen. Die Zahlungsfähigkeit des Servicebetriebs ist somit durch die Liquidität des Landkreises Gießens zu jeder Zeit gewährleistet.

Gießen, den 23.04.2021

Sascha Ott
Betriebsleiter

Impressum:

Herausgeber: Kreisausschuss des Landkreises Gießen
Riversplatz 1-9
35394 Gießen

Redaktion: Uta Heuser-Neißner (Stabsstelle Controlling)

Druck: Landkreis Gießen, Hausdruckerei

Redaktionsschluss: 24 September 2021